

DAS MAGAZIN RUND UMS RIND

Rinderzucht

Fleischrindertage
Lilli, Liberty und Bonsai

Bullenporträt
Feit Red P

Kälbermanagement
Das Kalb – die kleine Kuh



Schau der Besten

Auf der Erfolgsspur

Tarmstedter Ausstellung 2023



07. - 10.
Juli 2023

Tarmstedter Ausstellung

Samstag, 08. Juli

- 26. MASTERRIND Landesfleischrinderschau
- 5. Tarmstedter-Typ-Cup

Sonntag, 09. Juli

- 10. Niedersachsen-Cup für Jungzüchter mit Tierbeurteilungswettbewerb
- Jungzüchterwettbewerb Fleischrind

Weitere Informationen finden Sie hier:



Erfolgreicher Auftakt

Liebe Leserinnen und Leser,

die Landwirtschaft ist einem stetigen und zum Teil auch rasanten Wandel ausgesetzt. Die Welt scheint auf dem Kopf zu stehen: kriegerische Auseinandersetzungen in Europa, Energiekrise, Inflationen und steigende Zinsen. Umso eindrucksvoller erscheinen vor diesem Hintergrund unsere erfolgreichen Veranstaltungen im Februar, beginnend mit den MASTERRIND Fleischrindertagen, gefolgt von MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION und dem fulminanten Finale, der Schau der Besten. Hervorragende Züchterleistungen trafen auf ein hochmotiviertes Team der MASTERRIND und gemeinsam wurden die Veranstaltungen zu einem großen Erfolg. Die Besucherzahlen und die Stimmung in der Niedersachsendehalle haben gezeigt, dass das Interesse an der Rinderzucht ungebrochen ist und diese Veranstaltungen mit langer Tradition weiterhin - oder vielmehr gerade jetzt - den Puls der Zeit treffen.



Auch unsere internationalen Gäste und neuen französischen Kollegen der SYNETICS waren begeistert vom gemeinsamen „Spirit“, den Sie als Züchter mit der Qualität Ihrer Tiere im Zusammenspiel mit unserem Team und den Besuchern der Veranstaltungen entfacht haben. Eine Vielzahl internationaler Gäste hatten in diesem Jahr die Gelegenheit, SYNETICS als neuen Partner in der Spermavermarktung kennenzulernen. Insbesondere das umfangreiche Rassenangebot, das SYNETICS neben dem deutschen Angebot über die französischen Partner aufzuweisen hat, fand großen Zuspruch. Neben unserem wesentlichen Schwerpunkt in der Holsteinzucht, fällt dem Bereich Beef on Dairy eine immer größere Bedeutung zu und wird die strategische Ausrichtung der SYNETICS auch im Zuchtprogramm zukünftig maßgeblich beeinflussen. Die Events waren ein großer Erfolg für MASTERRIND und unsere Züchter sowie ein erfolgreicher Start der SYNETICS in die Welt der Rinderzucht – in Nah und Fern.

A handwritten signature in black ink that reads "D. Schrader".

Daniela Schrader
Geschäftsführerin MASTERRIND



MASTERRIND
Fleischrindertage
S. 44



54 *Das Kalb –
die kleine Kuh*



24 *Betriebsreportage*

Inhalt

April

ZUCHT

Titel-
thema

- 14 Schau der Besten
- 20 Nachzuchtgruppen Schau der Besten
- 30 Bullenporträt Feit Red P
- 64 SYNETICS –
Europas größtes Zuchtprogramm

VERMARKTUNG

- 22 MASTERRIND EXCLUSIVE –
DIE AUKTION
- 60 Kälbervermarktung mit 28 Tagen
- 70 Marktnotizen

FLEISCHRINDER

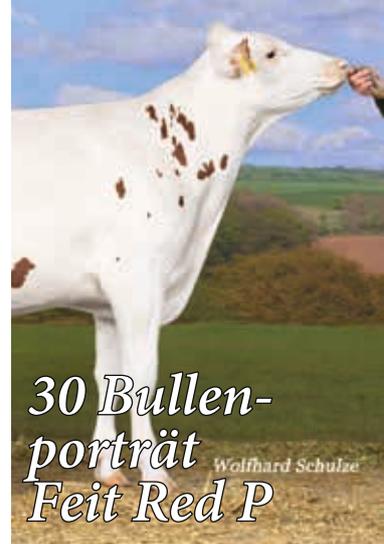
- 44 MASTERRIND Fleischrindertage




**Leistung durch
Management**



**62 Otto-
Lattwesen-
Stipendiaten**



**30 Bullen-
porträt
Feit Red P**
Wolfhard Schulze



**20 Nachzuchtgruppen
Schau der Besten**

MANAGEMENT

- 24 Betriebsreportage Book
- 50 Besamungsstrategien
- 54 Teil 1: Das Kalb – die kleine Kuh
- 66 Drenchboy

JUNgzÜCHTER

- 19 Jungzüchter des Jahres

INTERN

- 6 Geschäftsbericht
- 62 Otto-Lattwesen-Stipendiaten
- 68 Vertreterversammlungen
- 72 Bestandene Abschlussprüfung
- 74 Exzellentkühe
- 80 Termine

*Titelbild: Arino Red-Tochter RS Maryrose mit Sönke Strudthoff in einem der Gänsehaut-Momente des Jahres auf der Schau der Besten.
Foto: Guillaume Moy*

Kuh&Co.

Warum sind Milchkühe nicht dicker?

Gute Frage, leichte Antwort. Für diese und viele weitere Fragen rund um die Züchtung von Rindern und Schweinen gibt es auf www.zuchterfolge.de viele leicht verständliche Erklärungen in Form von Bildern, Videos und Texten. Sie sind auch gerade gut geeignet, um nicht-Landwirten die Geschichte und Erfolge der Tierzucht zu erklären.

Wasser wird immer teurer

In den letzten vier Jahren sind die Wasserpreise stärker angezogen, als in den acht Jahren zuvor. Das stellte das Statistische Bundesamt (Destatis) fest. Im Schnitt zahlten Verbraucher im letzten Jahr 1,83 Euro pro Kubikmeter. In 2018 waren es noch ganze 10 Cent weniger. Begründet wird der Anstieg seitens des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU) etwa durch die Folgen des Ukraine Kriegs oder auch der Corona Pandemie. Jedoch wird der Preis von Trinkwasser durch die Versorger selbst festgelegt und fällt regional sehr unterschiedlich aus. Beeinflusst wird der Preis von der Qualität und Herkunft des Wassers sowie durch das kommunale Leitungsnetz, da auf die Infrastruktur 75% der Fixkosten entfallen würden, so VKU.

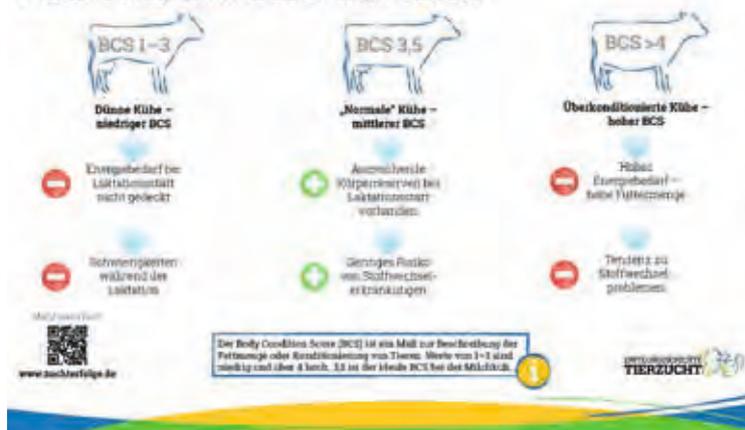
Quelle: agarheute.com

Hamster weniger wirksam?

Eine aktuelle Studie mit 65.000 Säuglingen aus Japan legt nahe, dass Kinder, die in der frühen Kindheit Hauskatzen oder Hunden ausgesetzt waren, tendenziell weniger Nahrungsmittelallergien entwickeln. Kinder, die in Kontakt mit Haushunden waren, hatten seltener Eier-, Milch- und Nussallergien – während Kinder, die mit Katzen auswuchsen, signifikant weniger Eier-, Weizen- und Sojabohnenallergien hatten. Kinder, die Kontakt zu Hamstern hatten, hatten überraschenderweise sogar eine signifikant höhere Inzidenz von Nussallergien – allerdings waren das nur 0,9 Prozent der gesamten Gruppe, sodass die Aussage mit ein wenig Vorsicht betrachtet werden muss.

Quelle: mdr.de/wissen

Warum sind Milchkühe nicht dicker?

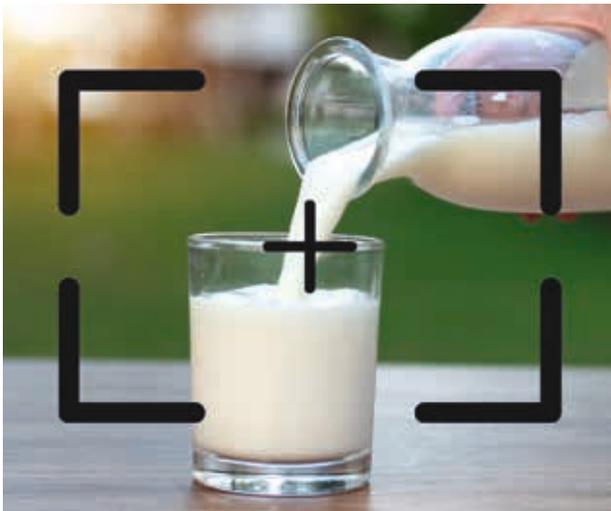


Erfolgreiche Avatar Red- und Kingsley-Töchter

Als überaus erfolgreich zeigen sich die Töchter der beliebten SYNETICS Exterieurvererber Avatar Red und Kingsley. Bei der RUW Schau Mitte März sicherten sich zwei Avatar Red-Färsen der Mock GbR aus Markdorf den Sieger- und Reservesiegertitel der Färsen. Auf der Arc Jurassien Expo 2023 in der Schweiz wurde nur kurz darauf eine weitere Avatar Red-Tochter von P'tit Coeur Holsteins Junior Champion bei den Red Holsteins. Eine Kingsley-Tochter von Francis & Bastien Oppliger trumpfte hier bei den Schwarzbunten auf und erhielt den Titel des Reserve Champion Holstein Senior.



Arc Jurassien Expo 2023 Champion Holstein Junior: P'tit Coeur Avatar Babygirl, Bes. Roger Frossard, Les Pommerats.
Foto: Guillaume Moy



Fokusthemen

Schon gesehen? Jeden Monat nehmen wir auf unserer Website www.masterrind.com ein neues Thema aus dem Bereich der Holsteinzucht genau unter die Lupe. Das kann die Erklärung eines Zuchtwertes sein oder eine ganze Zuchtausrichtung. Wir erklären kurz und knapp, warum es Sinn machen kann, die Betriebsstrategie darauf auszurichten, liefern wertvolle Tipps, welche Bullen aus dem SYNETICS Zuchtprogramm hilfreich sind zur Erlangung des Zieles und welche Agrar- oder Serviceprodukte bestmöglich unterstützen können. Im April haben wir uns A2/A2 „vorgeknöpft“. Schauen Sie doch gleich mal rein.



Fleischkonsum weiter gesunken

Laut Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BLZ) sei der Pro-Kopf-Verbrauch von Fleisch in 2022 nur noch 52 kg gewesen. Das sind -4,2 kg weniger als im Vorjahr und damit ein doppelt so hoher Rückgang (vorläufige Zahlen). Das sei gleichsam der geringste Verbrauch seit Beginn der Berechnungen 1989.

Die stärksten Einbußen gab es im Schweinefleischkonsum mit -2,8 kg zu verzeichnen. Beim Rind- und Kalbfleisch waren es -900 g und beim Geflügelfleisch -400g .

Der sich verringernde Verbrauch spiegelt sich nach BLZ Angaben auch in der rückläufigen Erzeugung wider. Im Vergleich zu 2021 sind -9,8% weniger Schweinefleisch und -8,2% weniger Rinder- und Kalbfleisch produziert worden (Geflügelfleisch -2,9%).

Quelle: tagesschau.de



**Nicht
verpassen!**

Jungzüchterveranstaltungen

In diesem Frühling bieten sich den Fans der Jungzüchterarbeit wieder tolle Veranstaltungen zum Besuch an. Die Holstein-Jungzüchter treffen sich am 29. und 30. April in der Niedersachsenhalle für den Jungzüchtertriathlon und MASTER-Typ Cup.

Die Fleischrind Jungzüchter sehen bereits ihrem Trainingslager mit spannenden Wettbewerben vom 19. bis 21. Mai, ebenfalls in der Niedersachsenhalle Verden, entgegen. Für beide Termine freuen wir uns über viel Publikum zum Anfeuern!

Weitere Infos unter www.masterrind.com/veranstaltungen





Der Hauptstandort der MASTERRIND in Verden, direkt an der A27. Hinten links ist gut der neue Bullenstall zu erkennen, der vor rund einem Jahr bezogen wurde. Foto: Fabrykant

Geschäftsbericht 2021/2022

Unter Einfluss von Krieg und Inflation

Optimistisch gerichtet war der Blick ins neue Geschäftsjahr der MASTERRIND im Herbst 2021. Die Wirtschaftsprognosen wiesen Wachstum aus, der zweite COVID-Winter ließ erahnen, dass das besagte Virus zu besiegen sei. Im Hinblick auf gesellschaftliche Forderungen setzte sich der Veränderungsprozess im Agrarbereich fort, aber die Erzeugererlöse in der Rinderhaltung befanden sich schon in der Aufwärtsbewegung. Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine änderte sich das Marktzenario ins Extreme. Steigenden Kosten für Betriebsmittel und Technologie, Lieferketten, die sich neu entwickeln mussten und eine Inflationsrate, die sich für 2022 auf 7,9% berechnete, bestimmten die weitere Entwicklung.

Auf der anderen Seite erhellte sich die Stimmung bei unseren Mitgliedern und Rinderhaltern durch die hohen Milchpreise und die deutlich gestiegenen Erlöse im Tierhandel mit nie zuvor dagewesenen Auktionspreisen. In der Zwischenzeit bewegt sich dieser Trend schon wieder abwärts. Das Erreichen von Klimazielen und der Fachkräftemangel bestimmen die Diskussionen.

Positiv hat sich die abgeschwächte Corona-Lage auf den Besuch und die Stimmung der Teilnehmer von Veranstaltungen ausgewirkt. Mehrheitlich sehr gut besucht waren sowohl die Tierschauen im Sommer als auch die Informationsversammlungen im Herbst 2022.

Die Geschäftsumsätze bei MASTERRIND steigerten sich im Geschäftsjahr 2021/2022 um 3,7% auf 183,9 Mio. Euro. Während der Tiervertrieb aufgrund der positiven Preiseffekte in den Verkaufserlösen anzog, sanken die Umsätze im Spermavertrieb und den Dienstleistungen strukturbedingt.

Entwicklung der Bestände

Im Geschäftsjahr 2021/2022 lag die Anzahl der Herdbuchbetriebe im Zuchtgebiet der MASTERRIND bei 4.085 und damit um 5,8% niedriger als im Vorjahr. Im Durchschnitt aller Betriebe wurden knapp 135 Kühe pro Betrieb gehalten (+4 Kühe/Betrieb). In der Summe bedeutet dies eine Reduktion der Herdbuchkühe um 2,7%. Hierbei weist die Region Hannover mit 3,8% den stärksten Rückgang auf. Die Milchleistung konnte moderat gesteigert werden und liegt im Durchschnitt bei 10.210 kg pro Kuh, wobei die Milchinhaltsstoffe nicht an das Niveau des Vorjahres anknüpfen konnten. In puncto Milchleistung liegen die sächsischen Betriebe mit über 10.400 kg an der Spitze.

Im Fleischrinderbereich ist eine kontante Entwicklung zu verzeichnen. Insgesamt halten 1.237 Betriebe (VJ +26) 11.375 Herdbuchkühe (VJ +150), die sich insgesamt auf über 30 Rassen verteilen. Die Rassen Limousin, Angus und Charolais sind wie in den Vorjahren die bedeutendsten Rassen.

Zuchtprogramm

SYNETICS beschreibt die Zukunft des Zuchtprogramms. Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 werden die Zuchtorganisationen INNOVAL aus Frankreich

Tabelle 2:

Herdbuchkühe und Mitglieder Fleischrinder (Stand 9/2022)

Rasse	Anzahl Kühe	Anzahl Mitglieder
Gesamt	11.375	1.237
Limousin	2.839	204
Angus	2.323	199
Charolais	1.635	158
Fleckvieh	1.002	70
Galloway	959	145
Blonde d'Aquitaine	588	56
Highland Cattle	538	126
Hereford	416	42
Welsh Black	296	49

und MASTERRIND ein gemeinsames Zuchtprogramm gestalten, um die Genetik zu kreieren, die die Mitglieder darin unterstützt, qualitativ hochwertige Produkte effizient zu produzieren, dabei aber auch den unterschiedlichen Ansprüchen der Mitglieder gerecht zu werden.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 selektierte MASTERRIND insgesamt 70 Holsteinbullen für die verschiedenen Marktsegmente, um den oben genannten Mitgliederansprüchen gerecht zu werden. Der internationalen Nachfrage konnte Rechnung getragen werden, indem gezielt auf Basis unterschiedlicher Länderskalen selektiert wurde. Im Segment „hoher RZG“ wurden 26 Bullen angekauft, die im Durchschnitt einen RZG von über 164 Punkten aufweisen. Dabei ist der Bulle Real Syn (RZG 178) eine frühe

Tabelle 1:

Holstein Herdbuchbetriebe/Kühe und Milchleistung (30.09.2022)

		Umfang			Leistung				
		Betriebe	A+B Kühe	Kühe/Betr.	Milch kg	Fett %	kg	Eiweiß %	kg
Gesamt		4.085	549.565	134,5	10.210	3,98	407	3,43	351
Hannover	Holsteins	2.295	281.725	128,6	10.281	3,96	407	3,43	353
	Holsteins Rbt.		13.426		9.454	4,06	384	3,46	327
Weser Ems	Holsteins	1.423	132.669	98,7	9.990	4	400	3,43	343
	Holsteins Rbt.		7.724		9.488	4,06	382	3,45	327
Sachsen	Holsteins	367	110.234	310,7	10.442	4	418	3,43	358
	Holsteins Rbt.		3.787		10.038	4,06	408	3,45	346

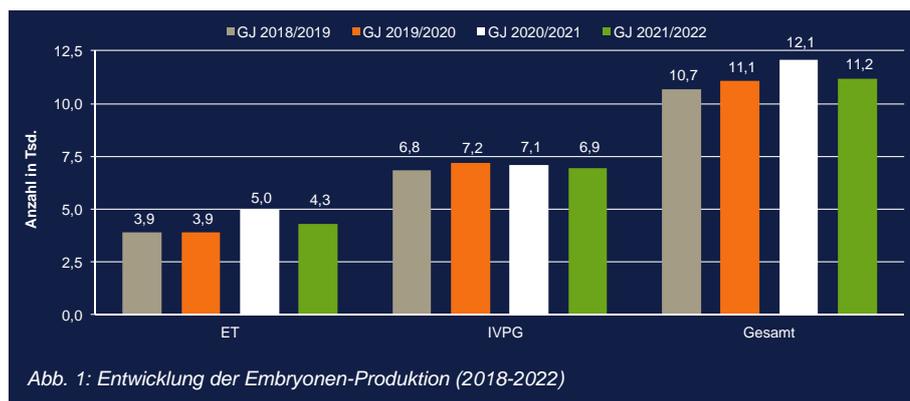


Die Zuchtrinderauktionen erlebten im vergangenen Geschäftsjahr starke Preissteigerungen und einen enormen Nachfrageschub.

deutsch-französische Co-Produktion, die aufhören lässt. Die Nachfrage nach homozygot hornlosen Bullen ist ungebrochen hoch. Daher wurden für dieses Segment zehn Bullen mit einem durchschnittlichen RZG von 151 ins Zuchtprogramm aufgenommen. Im Weiteren liegt der Fokus darin, Genetik für eine problemlose Laufstallkuh bereitzustellen, die sich neben einer guten Milchleistung durch einen mittleren Rahmen, eine hohe Nutzungsdauer sowie Gesundheit auszeichnet. Über die Hälfte der angekauften Bullen bedienen dieses Segment (Durchschnittswerte: RZG 158, 1.243 kg Milch, RZN 123, RZGesund 122, RZD 101, Größe 107).

Ein entscheidender Baustein, um eine solche Selektion im Segment der Bullen durchführen zu können, ist die Biotechnik. Der klassische Embryotransfer nach Superovulation (ET) sowie die In-vitro-Produktion (IVP) verzeichneten mit insgesamt über 11.200 produzierten Embryonen ein sehr gutes Ergebnis.

Für das Zuchtprogramm wurde auf der ET-Station in Nüchel mit insgesamt 9.300 Embryonen aus ET und IVP rund 900 Embryonen mehr als im Vorjahreszeitraum produziert.



Der Bullenbestand der MASTERRIND ist mit 259 weiter rückläufig und liegt um knapp 16% unter dem des Vorjahres.

Herdentypisierung - genetisch sichere

Entscheidungen treffen

Die Typisierung gehört auf mehr und mehr Betrieben zum Standardrepertoire des genetischen Managements. 630 Betriebe erhalten alle genetischen Informationen zu ihren Tieren und nutzen diese gezielt, um die für sie passende Besamungsstrategie zu definieren und sofern Selektionsentscheidungen anstehen, diese richtig zu treffen. Die Summe der Kühe aller typisierenden Betriebe liegt bei gut 124.000 und bezogen auf die Gesamtanzahl der Kühe im Gebiet der MASTERRIND bei knapp 23%. Vor dem Hintergrund des gezielten Einsatzes des Beratertools zur Ermittlung der richtigen Besamungsstrategie, gepaart mit der erweiterten Verfügbarkeit von gesextem Sperma der TOP-Bullen, ist in den nächsten Jahren mit einer weiteren Steigerung zu rechnen.

Benchmark — die Produktionstechnik

im Vergleich

Der Datenflut der wichtigsten produktionstechnischen Kennzahlen Herr werden und den Betrieben auf Basis eines quartalsmäßig erstellten Berichtes wichtige Informationen zur Organisation ihres Herdenmanagements zu geben, das ist Inhalt des MASTER- Benchmarks. Insbesondere in den Gruppen unterstützt die gemeinsame Auswertung der Informationen das Aufdecken von Potenzialen der Einzelbetriebe.

Die Umsatzzahlen im Überblick

Die rückläufige Entwicklung in der Anzahl der Betriebe sowie in den Kuhzahlen bei den Mitgliedern und Kunden hinterließen deutliche Spuren in den Vermarktungsergebnissen der MASTERRIND. Während der Umfang im Spermaverkauf und den Dienstleistungsangeboten sich rückläufig entwickelte, verzeichneten die Tierverkäufe trotz sinkender Stückzahlen einen deutlichen Anstieg der Geschäftsumsätze.

ze. Dabei wurden mit der Gründung der probovi GmbH, die seit dem 1. Februar 2022 die Tiervermarktung in Sachsen und angrenzenden Regionen durchführt, die Nutz- und Schlachttierverkäufe nicht mehr von MASTERRIND ausgeführt.

Spermavertrieb national

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022 stellte MASTERRIND unseren Milchrinderhaltern eine breite Auswahl an Vererbern bereit. Insgesamt wurden 1,39 Mio. Portionen im Inland abgesetzt, was einem Rückgang von -5,4% zum Vorjahr entspricht. Bedingt durch den weiteren, im abgelaufenen Geschäftsjahr zwar etwas abgedämpften, Rückgang der Herdbuchkühe um -2,7% im gesamten Gebiet, wurde der nationale Markt zwangsläufig kleiner. Aber auch der zunehmende Wettbewerb und eine Änderung in den einzelbetrieblichen Besamungsstrategien, wie z.B. ein verstärkter Einsatz von Kreuzungsbullen in der Beef on Dairy-Anpaarung sorgen dafür, dass in Summe weniger Sperma-Portionen auf dem heimischen Markt abgesetzt wurden.

Unsere Kunden und Mitglieder legten weiterhin viel Wert auf eine genetische Vielfalt, um durch gezielte Anpaarungen, das optimale Potential für Zuchtfortschritt in ihren Betrieben zu nutzen. Mit der konsequenten Nutzung des Anpaarungsprogrammes BAP und dem Einsatz der jungen, genomisch selektierten Bullen verkürzte sich das Generationsintervall weiter, sodass der Zuchtfortschritt in den Herden gesteigert wurde. Der sehr hohe Anteil an genomisch selektierten Bullen mit 86,4% (VJ 85,4%) belegt, dass unsere Milchrinderhalter im MASTERRIND-Gebiet großen Wert auf züchterischen Fortschritt und Qualität der Genetik legen.

Die TOP-10-Liste im GJ 2021/2022 führt der populärste Bulle Say Red PP mit mehr als 42.500 Porti-



Say Red PP führt mit 42.546 eingesetzten Spermaportionen die TOP-Liste der MASTERRIND-Bullen an. Er stammt aus der erfolgreichen VOX Sina EX-94-Familie von Ralf Volkmann aus Rosenbach.

onen, dicht gefolgt von Copyland und Castelli an. Alle drei Bullen weisen die hohe Robotertauglichkeit sowie eine überdurchschnittliche Melkbarkeit auf und generieren somit effiziente Laufstallkühe, die sich neben einer guten Milchleistung durch einen mittleren Rahmen, eine hohe Nutzungsdauer sowie Gesundheit auszeichnen.

Der Einsatz von gesextem Sperma gewann durch die gezieltere Anpaarung immer mehr an Bedeutung, während im vorherigen GJ 2020/21 nur 4,1% aller Besamungen mit gesextem Sperma vollzogen worden sind, wuchs der Anteil im letzten Geschäftsjahr auf 5,7%. Die steigende Nachfrage kann in der Zwischenzeit problemlos durch die Kapazität unseres Sorting-Labors in Verden gedeckt werden.

In vielen Betrieben wird mehr und mehr Wert auf den Einsatz der genetischen Hornlosgenetik gelegt. Hornlose „Allround“-Bullen verzeichneten eine weiter steigende Nachfrage. Im gesamten MASTERRIND-Gebiet belief sich der Anteil an hornlosen HF-Bullen auf 31,8% (VJ 29,8%), wobei es hier sehr starke Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen gab: Während im Weser-Ems-Gebiet 20,2%

der eingesetzten HF-Bullen Träger der homozygoten Hornlos-Eigenschaften waren, wurden in Sachsen bereits 42,9% der HF-Bullen mit der Eigenschaft PP verwendet. Ein weiterer Trend, der sich in den letzten Jahren verstärkt hat,

Tabelle 3:

Umsatzerlöse der MASTERRIND über alle Bereiche

in Tsd. €	2021/22	2020/21	Abweichung	
			absolut	in %
Umsatzerlös	183,9	177,3	+6,6	+3,7
Tierhandel (bereinigt um probovi-Erlöse)	132,5	116,4	+16,1	+13,8
Spermaverkauf, Besamungen, Dienstl.	38,4	39,7	-1,34	-3,4
Agrarverkauf	5,5	5,7	-0,24	-4,2
sonstige	5,5	5,7	-0,23	-4,1

Tabelle 4:

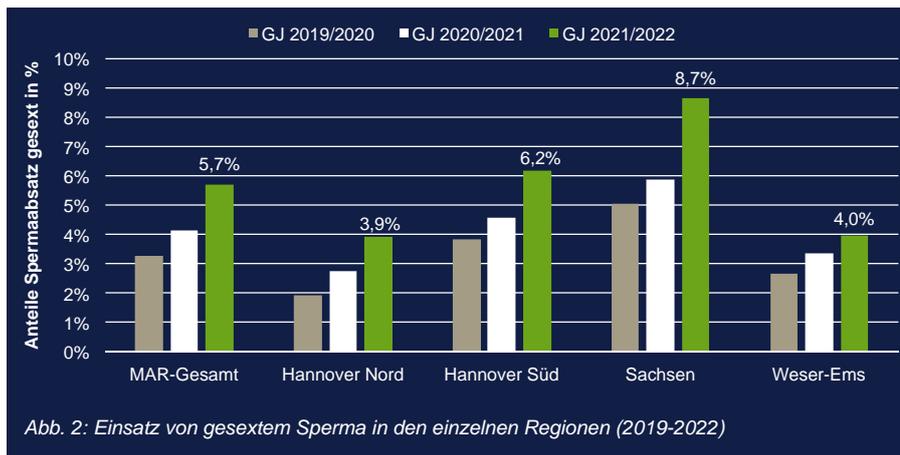
Meisteingesetzte Besamungsbullen im Geschäftsjahr 2021/2022

Platz	Bulle	Rasse	Anzahl Portionen
1.	Say Red PP	RBT	42.546
2.	Copyland	SBT	41.033
3.	Castelli	SBT	40.682
4.	Rabin	WBB	39.000
5.	Bobest PP	SBT	36.819
6.	Huracan	SBT	33.315
7.	Freewood P	SBT	30.984
8.	Six Red PP	RBT	28.612
9.	Sakir	ANG	28.204
10.	Davido	SBT	25.914

ist der Einsatz von Kreuzungsbesamungen (Beef on Dairy). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 21,6% (VJ 20,6%) der Besamungen mit Beef on Dairy Bullen vorgenommen. Neben der typischen Kreuzungsrasse Weißblaue Belgier (43,5% Anteil an Fleischrassen-Kreuzungen) erfreuen sich die Bullen der Rassen INRA 95 (21,1%) und Angus (13,5%) einer wachsenden Beliebtheit. Diese beiden Rassen zeichnen sich durch ihre Leichtkalbigkeit aus und sorgen für einen problemlosen Start in die Laktation bei den Abgekalbten.

Spermaexport: Stabil, trotz Herausforderungen

Trotz zahlreicher Herausforderungen verzeichnete der Spermaexport mit knapp 1 Million Spermadosen in 45 Länder stabile Verkaufszahlen und unterstrich damit seine Bedeutung als wichtiger ökonomischer Stützpfeiler der MASTERRIND. Zum sehr guten Gesamtergebnis trugen insbesondere unsere Tochterfir-



men bei, die 5 der TOP-10 Absatzländer belegten. Neben dem europäischen Kontinent und China bleiben die asiatischen und zentralasiatischen Länder wichtige, in der Zukunft verstärkt zu entwickelnde, Absatzmärkte. Innerhalb der Rassen dominierten wie gewohnt die Exporte von Holstein Schwarz- und Rotbunt, doch auch der Absatz bei den Rassen Fleckvieh-Milch, Jersey oder im Beef und Dairy-Segment hat erfreulich zugelegt. Ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal der MASTERRIND Vererber ist dabei die Tatsache, dass zunehmend Bullen, die auf Leichtkalbigkeit sowie Mast- und Schlachtleistung geprüft sind, das Angebot abrunden. Auch im Holsteinsegment wurde die Breite des Angebotes weiter verbessert, um den gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen der verschiedenen Absatzmärkte erfolgreich Rechnung zu tragen. In der nun gemeinsamen Geschäftsstrategie der SYNETICS bleibt die Auslandsvermarktung von Rindersamen ein Geschäftsbereich mit stark wachsender Bedeutung, welcher über die SYNETICS Export SAS abgewickelt wird.

Dienstleistungen

Unser hochqualifiziertes und motiviertes Tierzuchttechniker-Team stand auch im vergangenen Geschäftsjahr unseren Kunden an 363 Tagen für Besamungsdienstleistungen in unserem Stammgebiet zur Seite. Das 170-köpfige Team unserer Tierzuchttechnikerinnen und -techniker hat gemeinsam mit den „Vertragstierärzten“ im GJ 2021/22 rund 878.000 Besamungen durchgeführt. Auch hier sind die sinkenden Zahlen der besamungsfähigen Tiere und ein Wechsel in der Besamungsstrategie (weniger zu besamende HF-Jungrinder) der Grund für einen Rückgang um 6,5% im Vergleich zum Vorjahr (VJ rund 939.000). Im Durchschnitt werden pro Anfahrt 1,9 Besamungen auf den Betrieben erledigt. Die unterschiedlichen Struk-

turen zeigen hier große Unterschiede in unseren Regionen: Während in Weser-Ems 1,6 Besamungen pro Anfahrt getätigt worden sind, waren es in Hannover 1,8 Besamungen und in Sachsen 3,0 Besamungen pro Besuch.

Ein wichtiger Baustein in der Reproduktionsplanung auf jedem Betrieb sind die immer wieder anfallenden Trächtigkeitsuntersuchungen. Insege-

Agrarprodukte

Das breit aufgestellte Sortiment unserer Agrarprodukte umfasst mehr als 2.000 Produkte und hatte auch im vergangenen Jahr seinen Anteil im Gesamtumsatz der MASTER-RIND halten können. Das Sortiment umfasst Produkte aus dem Bereich Eutergesundheit und -pflege, Futterzusatzstoffe, Melktechnik, Veterinärbedarf,

Stallklima, Arbeitsschutz, Bekleidung und den ein oder anderen Haus- und Hofbedarfsartikel. Trotz Engpässen in den Lieferketten konnte eine Versorgung unserer Kunden größtenteils sichergestellt werden. Der Umsatz belief sich auf 5,5 Mio. Euro (VJ 5,7 Mio. Euro).



Der Exportrinderbereich litt, wie so viele Bereiche weltweit, unter den Kriegsgeschehnissen in der Ukraine. Darüber hinaus reduziert die Beef on Dairy-Anpaarungsstrategie das Angebot. Foto: Torsten Lenk

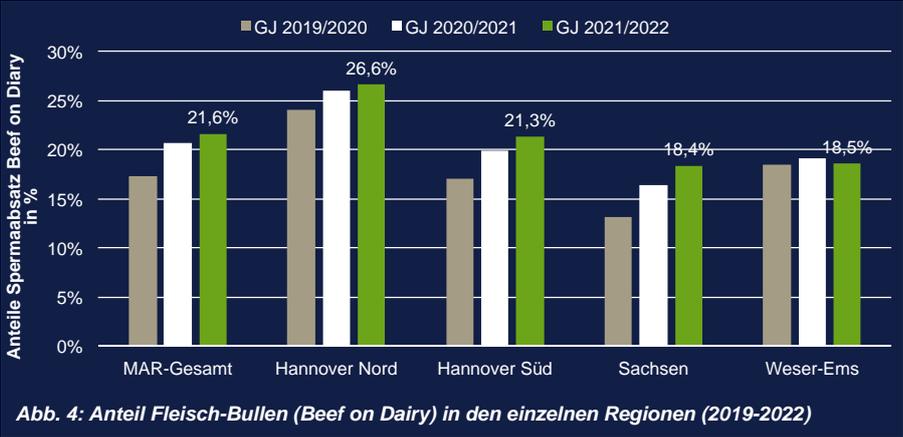


Abb. 4: Anteil Fleisch-Bullen (Beef on Dairy) in den einzelnen Regionen (2019-2022)

samt wurden ca. 346.000 Trächtigkeits- und Zyklusuntersuchungen (VJ ca. 373.000) plus zusätzlich 2.380 Stunden Ultraschall-Untersuchungen (VJ 2.424 Std.) in 2021/22 durchgeführt.

Eine positive Entwicklung ließ sich im Bereich der Full-Service-Betriebe erkennen. Unser Full-Service-Angebot ermöglicht es, für Kunden betriebsindividuelle Lösungen und Angebote zu erstellen, die die betrieblichen Gegebenheiten, aber auch die gemeinsam mit den MASTERRIND-Fachberatern erarbeiteten Besamungsstrategien, berücksichtigen. Die Betriebe erhalten ein Komplettangebot über den Einsatz des ausgewählten MASTERRIND-Spermas und über die Dienstleistungen, die neben den Repro-Tätigkeiten auch die PRO-Fit Herdenmanagementberatung und mit der Benchmark-Auswertung auch ein quartalsweises Monitoring beinhalten kann. Der Vorteil für den landwirtschaftlichen Betrieb ist ein fix planbarer Betrag pro Kuh und Monat, der gut organisierten Betrieben auch in volatilen Zeiten eine Planungssicherheit geben kann.

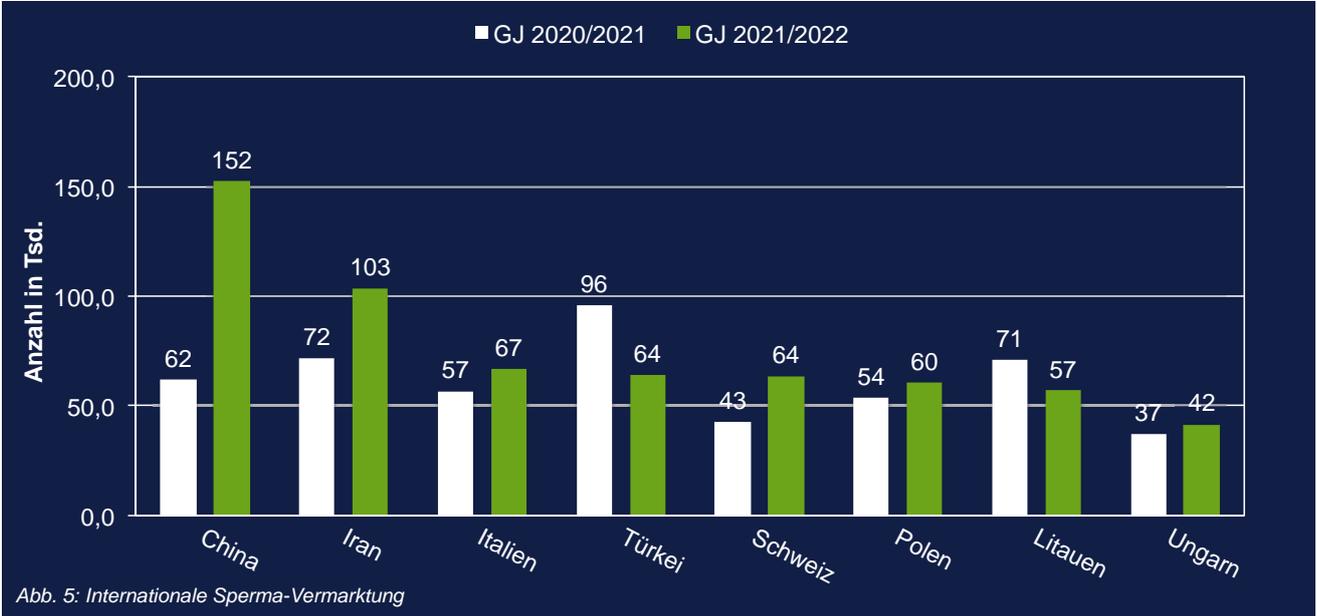


Abb. 5: Internationale Sperma-Vermarktung



MASTERRIND hält eine große Varianz qualitativ hochwertiger Vereber bereit, um allen Kundenwünschen begegnen zu können. Gerade der Einsatz gesexten Spermias steigt in der Bedeutung.

Zu Jahresbeginn 2021 wurde im Bereich der Kuh-Monitoring-Systeme (Heatime und Sensehub) die erfolgreiche Zusammenarbeit durch den damaligen Hersteller aufgekündigt. Die Suche nach neuen Zulieferern wurde intensiv geführt. Mit milkrite|InterPuls und COWMANAGER stehen zwei Vertriebspartner mit exzellenten Systemen im Bereich Brunst- und Gesundheitserkennung zur Verfügung. Somit können wir unseren Mitgliedern und Kunden in Zukunft wahlweise sowohl eine Lösung mit Transponder am Halsband oder mit Transponder-Ohrmarke anbieten. Beide Systeme liefern exakte Daten und somit auch Handlungsempfehlungen für den Landwirt oder den Besamungstechniker und unterstützen aktiv das Herdenmanagement.

Tiervertrieb

Nachlassende Corona-Auswirkungen und der Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine haben ihre Auswirkungen in den Tiervertriebssparten beeinflusst. Nach anfänglichen Hemmnissen in den bestehenden Lieferketten, haben die die Bedingungen im Winter 2021/22 Schritt für Schritt wieder normalisiert.

Die Maßnahmen bei den Zucht- und Fleischrinderauktionen zum Schutz vor Corona wurden komplett aufgehoben und auch die Reisetätigkeit der In- und Auslandskunden ist seit dem Frühjahr ohne wesentliche Hindernisse wieder möglich.

Ein weiterer Schritt sich dem Strukturwandel entsprechend anzupassen, ist mit der Gründung der Firma probovi in Sachsen vollzogen worden. Der Startschuss fiel zum 01.02.2022 und seitdem betreut die jeweils 50%-ige Tochter der Viehzentrale (VZ) und der MASTERRIND im gesamten Tiervertriebsbereich (Schlacht - Nutz - Zuchtrinder) die

rinderhaltenden Betriebe in Sachsen, Thüringen, und Sachsen-Anhalt. Der Verlauf des ersten Jahres ist als erfolgreich zu bezeichnen. Im Geschäftsjahr 2022 hat probovi 75.148 Rinder vermarktet bei einem Umsatz von 53,2 Mio. Euro. Die Hauptvermarktungsschwerpunkte liegen im Schlacht- und Nutzrinderbereich. Diese Tendenz spiegelte sich auch im Tiervertrieb der MASTERRIND wider. Die Umsatzerlöse stiegen um 13,6% auf 132,3 Mio. Euro. Die Gesamtanzahl der gehandelten Tiere ging jedoch um -4,3% auf 124.558 zurück. Aufgrund der Aufhebung der Corona-Einschränkungen auf den Auktionen, stieg die Anzahl der vermarkteten Zuchtrinder hier um 18,5% auf 4.509 Tiere. Die Preissteigerung wirkte sich positiv auf den Umsatz aus (+53,7% auf 11,1 Mio. Euro).

Der Bereich der Rinderexporte hatte im vergangenen Wirtschaftsjahr durch die Kriegsgeschehnisse und den damit verbundenen Unsicherheiten einen Rückgang zu verzeichnen. Zusätzlich reduzierte sich das Angebot verfügbarer Tiere in den Betrieben auch aufgrund des Einsatzes von Beef on Dairy-Genetik. Die Anzahl exportierter Rinder verringerte sich um -13,2% auf 24.628 Tiere.

Im Bereich der Schlacht- und Nutztiervermarktung steigerten sich die Umsatzerlöse um 27,2% auf 5,5 Mio. Euro bei den Mastkälbern sowie um 55,1% auf 27,9 Mio. Euro in der Schlachttiervermarktung, wobei die Stückzahlen insbesondere in der Schlachtrindervermarktung um 12,4% deutlich zulegten.

Der Bereich der Fleischrindervermarktung konnte bei gleichbleibenden Stückzahlen einen Zuwachs um 19,8% auf 11,9 Mio. Euro verzeichnen. Die Preissteigerungen für Schlachttiere sorgten hier

Tabelle 5:

Umsatzzahlen probovi Geschäftsjahr 2022

Umsätze	2022	
	Stück	MEUR
Schlachtrinder		
Großvieh	20.297	28,2
Nutzvieh		
Großvieh	6.672	6,3
Kälber	38.985	6,3
Zuchtrinder Fleisch	187	0,4
Zuchtrinder Milch	9.007	12,1
Gesamtumsatz	75.148	53,2

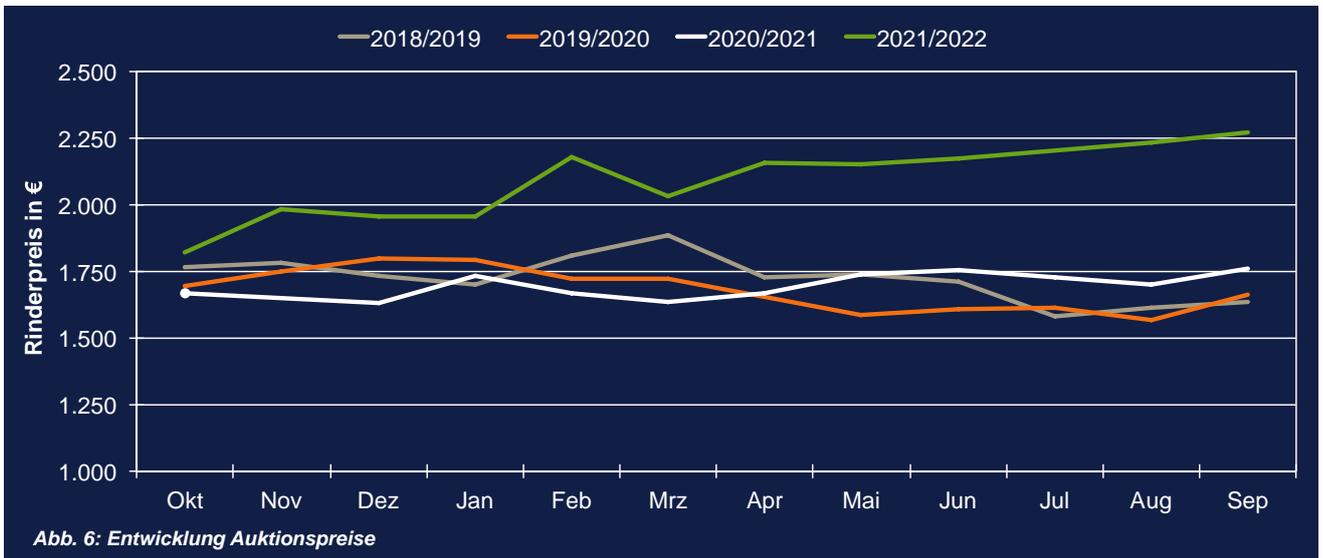


Abb. 6: Entwicklung Auktionspreise

ebenfalls für die benötigten Erlös und Einnahmesteigerungen der Fleischrinder haltenden Betriebe.

Ausblick

Die schon seit Jahren prognostizierten Veränderungen im Markt setzen sich in ungebremsster Geschwindigkeit weiterhin fort. Die Herausforderungen liegen im gesellschaftlichen Wandel mit den besonderen Ansprüchen an die Tierhaltung sowie den Beitrag an Maßnahmen, den der Sektor zur Verlangsamung der Klimaerwärmung leisten soll. Dieser Wandel wird auch nachhaltig die Tierzucht zu Anpassungen zwingen. Die Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden werden noch intensiver ökonomisch geprägt sein. Die Kundensensibilität wird weiter steigen. Maßgeschneiderte Angebote im ganzheitlichen Charakter,

von der Datennutzung, über die Planung der gesamten Herdenführung, bis hin zur Vermarktung, werden stärker in den Fokus rücken. Der technische Fortschritt wird daher eine noch größere Bedeutung erhalten und nur mit den notwendigen Investitionen zu leisten sein, um die notwendigen Angebote im internationalen Wettbewerb entwickeln zu können. Im Sinne dieser Entwicklung können neue Allianzen eine Lösung sein. SYNETICS wird dazu für die Landwirte in Deutschland und in Frankreich wesentliche Lösungen entwickeln. Aber auch in Deutschland können neue Kooperationen, wie probovi bereits zeigt, ein nutzbringender Weg im Sinne der landwirtschaftlichen Unternehmen sein.

Bereichsleitungen und Geschäftsführungen der MASTERRIND und probovi

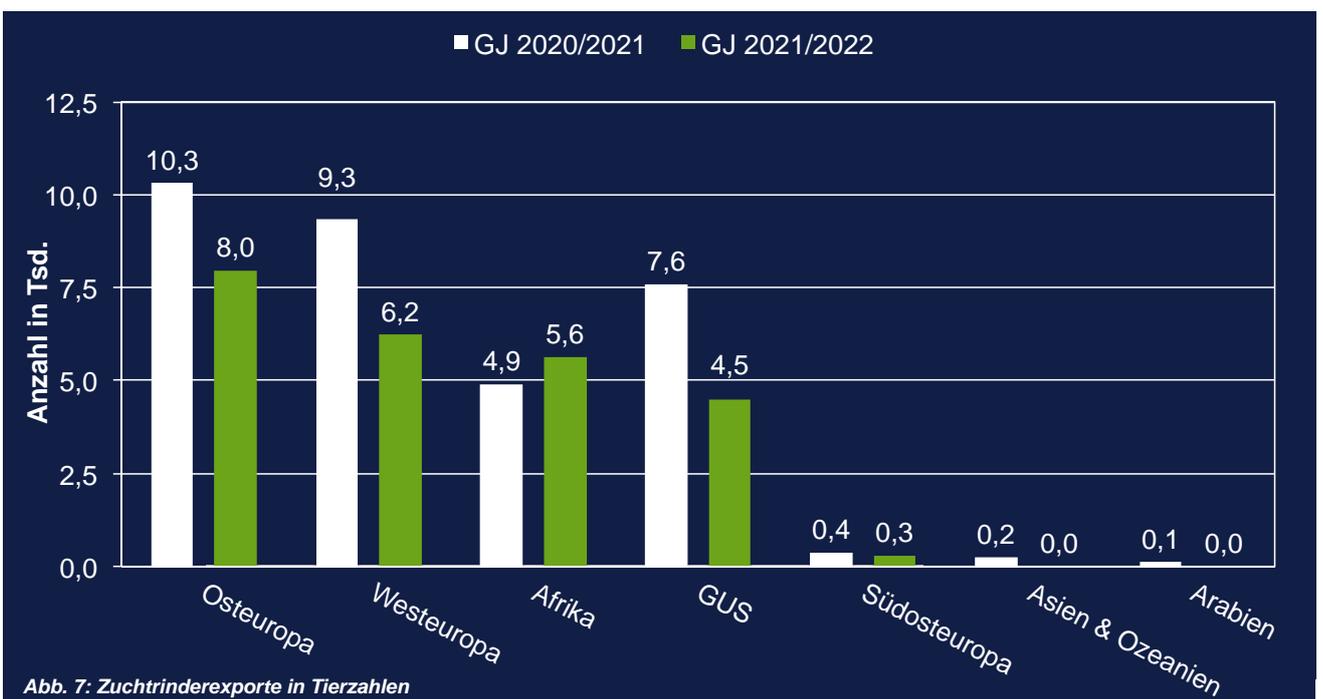


Abb. 7: Zuchtrinderexporte in Tierzahlen

Sie ist die neue „Miss Schau der Besten“:
RS Maryrose (V. Arino Red), Bes.: RS Strudthoff GbR, Geveshausen.
Foto: Guillaume Moy



Schau der Besten 2023

Arino Red-Tochter holt den Titel

Selten war die Wahl zur „Miss Schau der Besten“ ein solch gemeinsamer Freudentaumel zwischen der Züchterfamilie und den Mitarbeitern der MASTERRIND, wie in diesem Jahr. Doch auch noch nie waren diese Grenzen so fließend. RS Maryrose holte den Titel und damit auch die ganz große Euphorie nach Geveshausen, auf den Betrieb von Familie Strudthoff, die eine der bekanntesten Züchterfamilien in der Holstein-Szene ist und bereits viele vortreffliche Schaukühe für nationale und internationale Wettbewerbe sowie Top-Genetik-Seller hervorgebracht hat. Am 23. Februar 2023 gelang Strudthoffs mit RS Maryrose der nächste Supercoup. Die Tochter des rotbunten Vererbers Arino Red, eine der tragenden Säulen der Exterieurbullen aus dem Hause MASTERRIND, nun unter SYNETICS laufend, ließ die Konkurrenz hinter sich und zog sowohl Richter Luc Sassel aus Frankreich, als auch das gesamte Publikum in der Niedersachsenhalle, in ihren Bann.

**Rosalie: So fein,
wie der Name vermuten lässt**

Den Auftakt der Schau bildeten die Färsen und so lief die erste Klasse in die dezent-edel geschmückte Niedersachsenhalle ein. Sie lieferte einen Vorgeschmack auf das hohe Niveau, dem die rund 1.600 Zuschauer bei diesem Wettbewerb entgegensahen. Der Klassensieg ging an die Awesome-Tochter Loh TJ Chizzy von Loh-an Holsteins und Torben Melbaum aus Emsbüren, die mit einem perfekten Euter vor der exterieurstarken GHH Finjana (V. Octane) der Kastens Holsteins GbR aus Stuhr überzeugte. In der zweiten Klasse zog Rosalie (V. Mirand PP), Bes. Henrik Wille, Herbergen, mit ihrem edlen Anblick, der Ausdruck

in der feinen Knochenstruktur und dem festen Euter fand, alle Blicke auf sich und beanspruchte den 1a-Platz. Auf 1b folgte SLH Cacaoqueen (V. King Doc), Bes. Stefan Schulte-Lohmöller, Rhede, als kapitale Färse mit viel Höhe und Breite im Hintereuter. Die dritte Klasse dominierte Büh Ariel, eine Moovin-Tochter von Jette-Marie Sillies und Jake Lohmöller aus Emsbüren. Sie bestach in ihrer Feinheit mit viel Milchtyp und den Vorzügen im Hintereuter gegenüber der Zweitplatzierten, Unix-Tochter Amber der Friedrichs GbR aus Großenkneten, die viel Qualität in der Knochenstruktur mitbrachte. In der letzten Färsenklasse zeigte sich Richter Sassel von der Thunder-Tochter GA Annabell der Batke KG aus Visbeck begeistert. Mit „verblüffend viel Rahmen und Stärke in der Oberlinie“ betitelte er seine 1a-Platzierung als „absolut wunderschön“. Direkt folgend behauptete sich die Gywer RDC-Tochter SLH Calm Down von Schulte-Lohmöller, die viel Stärke in der Vorhand zeigt und mit einem grandiosen Vordereuter punktete.

Die erste spektakuläre Siegerauswahl des Tages stand an, wofür die 1a- und 1b-platzierten Tiere er-



Siegerin Färsen: Rosalie (V. Mirand PP), Bes. Henrik Wille, Herbergen. Hier in der Klasse mit der Honorable Mention der Färsen auf 1b: SLH Cacaoqueen (V. King Doc), Bes. Stefan Schulte-Lohmöller, Rhede. Foto: Fleur Maartje



Reservesiegerin Färsen: Loh TJ Chizzy (V. Awesome), Bes. Loh-an Holsteins & Torben Melbaum, Emsbüren, hier in ihrer Klasse mit GHH Finjana (V. Octane), Bes. Kasten Holsteins GbR, Stuhr, auf 1b. Foto: Guillaume Moy

neut einzeln durch das Spotlight der abgedunkelten Halle geführt wurden. Was für ein Anblick! Sassel traf eine Auswahl von fünf Tieren unter den acht Kandidatinnen, die sich wie eine hübsche Perlenkette aufgereiht in der Halle aufstellten. Unter dem Applaus des begeisterten Publikums wählte der Richter die bezaubernde Rosalie zu seiner Siegerin der Färsen. Reservesiegerin wurde Loh TJ Chizzy und die honorable Mention ging an SLH Cacaoqueen.

Spitzen-Niveau bei den jungen Kühen

„Eine sehr homogene Klasse“, urteilte Luc Sassel über die ersten Kühe der mittleren Kuhklassen, also mit zwei oder drei Laktationen. SH Ariel (V.



Honorable Mention der mittleren Kühe: Elina (V. Chief); Bes. Wilcor Holsteins, Warmßen, hier in der Klasse mit drei ihrer Stallgefährtinnen auf den folgenden, vorderen Plätzen: 1b Black Ivy (V. Diamondback), 1c Madison (V. Dempsey), 1d Nima (V. Diamondback). Foto: Guillaume Moy



Reservesiegerin Kühe mittel: Loh Chill (V. O Ki), Bes. Loh-an Holsteins & Torben Melbaum, Emsbüren, hier in der Klasse mit GTB Mary (V. Actor), Bes. Büscherhoff Holsteins & Frank Nesslage, Helzendorf auf 1b. Foto: Guillaume Moy

Crushabull), Bes. Franz-Bernd Meyer, Sierhausen, zeigte sich edel und mit feiner Knochenstruktur. „Sie strahlt Milch aus“, verriet der Richter, was ihn am meisten an seiner 1a-Platzierung begeisterte. Der 1b-Platz ging an Neue (V. Scotch), Bes. Gerd Heddendorf, Ringe, die ein erstklassiges Hintereuter und einen schönen Milchtyp zeigte. Seidig-schwarz, stark, edel und mit einer offenen Rippe betrat MO Loh Inteam (V. Reflector), Bes. Loh-an Holsteins und Mersch GbR, Overwater den Schauring und sicherte sich direkt den 1a-Platz. Hat Babydoll (V. Kingdoc), Bes. Hatke GbR, Bösel, ausgestattet mit einem Hintereuter wie gemeißelt, zog direkt auf 1b nach. Jüngling, mit fester Oberlinie bei einer feinen



Grand Champion RS Maryrose (V. Arino Red), Bes. RS Strudthoff GbR, Geveshausen. Foto: Torsten Lenk



Siegerin alt: Fux Towuhabohu (V. Godewind), Bes. Hahn/Radke GbR, Eppendorf, hier in der Klasse mit White (V. Sammy), Bes. Hatke, Wiechers & Saß-Hausschild, Bösel, auf 1b. Foto: Torsten Lenk



Reservesiegerin alt: BWH Annika (V. Atwood), Bes. Wille, Bollhorst, Kallaß, Melbaum, Herbergen, in der Lebensleistungsklasse vor RZB Liza (V. Ladd P), Bes. RS Strudthoff GbR, Geveshausen. Foto: Torsten Lenk

Knochenstruktur und viel Ausstrahlung, so soll für Sassel eine Kuh in der zweiten Laktation aussehen. Haisha (V. Tadoo), Bes. Familie Kumlehn und Eike Spangenberg, Holzminden, erfüllte diese Punkte nur zu gut und führte die Reihe an. Ihr folgte als sehr schöne und kapitale Kuh mit viel Länge My Safari (V. Chief), Bes. Franz-Bernd Meyer.

Auf einem Spitzen-Niveau bewegten sich die Drittlaktierenden, die sich in ihrer ersten Klasse als wahre Ausnahme-Kühe zeigten. Loh Chilli, eine O Ki-Tochter von Loh-an Holsteins und Torben Melbaum wartete nicht nur mit genügend Breite in der Brust, sondern auch im Hintereuter auf. Unterstützt von der offenen Rippe, sicherte sie sich die 1a-Platzierung. Ihr folgte die Actor-Tochter GTB Mary von Büscherhoff Holsteins und Frank Nesslage, Helzendorf. Sie strahlte „Dairyness“ aus und übertraf die Konkurrenz mit sehr korrekten Fundamenten. In der folgenden Klasse gab es Szenen-Applaus für eine ungemein aparte, rotbunte Kuh, die sich mit viel Breite in der Brust und einem tollen Hintereuter sofort als klare Klassensiegerin herauskristallisierte: Arino Red-Tochter RS Maryrose von der RS Strudthoff GbR. „Sie ist mir direkt beim Betreten des Rings ins Auge gefallen und ist die klare Spitze“, schwärmte Sassel von ihr. Manchmal ist es halt Liebe auf den ersten Blick. Auf 1b folgte GTB Mandala (V. Classic), Bes. Familie Kumlehn und Eike Spangenberg, Holzminden, dank hervorragenden Fundamente und einer fantastisch ausgeprägten Rippe. Schon stand die letzte Klasse der mittleren Kategorie an, die wohl ein Unikum in der 49-jährigen

Geschichte der Schau der Besten repräsentierte: Alle vier vorderen Plätze wurden von Tieren aus der Zucht von Hormann/Wilcor Holsteins aus Warmssen belegt. Elina (V. Chief), lief aufgrund ihrer Stärken in der Oberlinie und dem Hintereuter auf 1a, Black Ivy (V. Diamondback) dank des Milchtyps und der Euterqualitäten auf 1b, gefolgt von Madison (V. Dempsey) und Nima (V. Diamondback) auf 1c und 1d. Die Siegerauswahl der mittleren Klassen versprach spannend zu werden: Wer würde sich die begehrten Plätze in der Endaufstellung sichern können? Luc Sassel traf erneut seine Auswahl und der gebotene Anblick überzog jeden Schau-Fan ein bisschen mit Gänsehaut: Eine solche Qualität an Kühen sieht man nicht alle Tage im Spotlight. Schließlich hatte Sönke Strudthoff mit RS Maryrose das größere Ausnahmetalent am Halfter und übertraf somit die Reservesiegerin Loh Chilli und honorable Mention Elina.

Das „Gold“ im Stall

Eine enge Entscheidung bahnte sich bei den Kühen in der vierten Laktation an. Loh TJ Alessja (V. Armani), einstige „Miss Schau der Besten“ und amtierender Supreme Champion der German Dairy Show ist mit diesen Titeln eine berühmte Größe in der Schauszene. Mittlerweile EX-95 eingestuft, kann sie selbst altmelkend noch alle Blicke auf sich ziehen. Lang, breit, mit viel Stärke und einem großartigen Euter ausgestattet, beanspruchte sie den Klassensieg für sich. Souverän, edel und in Top-Form zeigte sich DM Atlantis (V. Jacot Red), Bes. Henrik Wille,



*Honorable Mention alte Kühe: Loh TJ Alessja (V. Armani), Bes. Loh-an Holsteins, Melbaum, Nosbisch, Blaise, Emsbüren.
Foto: Guillaume Moy*

und zog auf 1b nach. Es folgten Kühe mit fünf oder mehr Abkalbungen und auch hier setzten sich vier Kühe direkt als Spitze ab. Auf 1a Fux Towuhabohu (V. Godewind), Bes. Hahn/Radke GbR, Eppendorf. Sie zeigte sich jugendlich, mit breit angesetzter, offener Rippe und einem tollen Euter. Auf 1b folgte die tiefschwarze Sammy-Tochter White von Hatke, Wiechers und Saß-Hauschildt, Bösel, die „Stammkundin“ der Veranstaltung ist und nach wie vor mit einem formidablen Hintereuter und viel Milchtyp auftrumpft.

Das „Gold“ im Stall sind die alten Kühe, die in unbeschreiblicher Plastizität auch dem ungelehrtesten Betrachter vermitteln können: Langlebigkeit

und Gesundheit der Tiere stehen in keinem Widerspruch zur Milchleistung - sie sind ihr Fundament! Die Lebensleistungsklasse beweist dies eindrücklich. Zu sehen waren Kühe, die zwischen sechs und neun Abkalbungen haben und während ihrer bisherigen, aktiven Zeit teilweise mehr als 113.000 l Milch gegeben haben. Ihre Schauteilnahme zeigt unbestreitbar, wie wichtig die Zucht auf gute Fundamente und Euter sowie ein harmonisches Exterieur ist. Angeführt wurde die Klasse von der noch ganz frischen, mit viel Milchtyp ausgestatteten BWH Annika (V. Atwood), Bes. Henrik Wille, W.+H. Bollhorst, Stefan Kallaß und Jonas Melbaum, Herbergen, die mit einem breiten, hochangesetzten Hintereuter den Richter überzeugte. RZB Liza (V. Ladd P), Bes. RS Strudthoff GbR, präsentierte sich als tolle und beeindruckende Kuh auf 1b.

Die Siegerauswahl alt stand bevor und damit die letzte Chance auf ein Ticket in die Grand Champion Auswahl. Der Druck für die Beschicker und Vorführer ist immens in einem solchen Augenblick. Noch einmal alles richtig machen, noch einmal jeden prüfenden Richterblick nutzen, um die Kuh perfekt zu zeigen. Luc Sassels vorletzte große Entscheidung des Tages fiel zugunsten Fux Towuhabohus aus, die seine Siegerin alt wurde, gefolgt von BWH Annika als Reservesiegerin und Loh TJ Alessja als honorable Mention.

Weißes Piano, goldenes Konfetti, rote Miss

Es wäre nicht die Schau der Besten, wenn „nur“ der rote Teppich ausgerollt würde. Begleitet wurde das Einlaufen der Sieger Färse, der Siegerin der Nachzuchten sowie der Siegerinnen und Reservesiegerinnen mittel und alt zur Grand Champion Auswahl am Piano. Ein besonderer Moment war sicherlich, als die Melodie vor dem Einlaufen RS Maryroses in „Don't stop believin“ (dt.: Hör nicht auf, daran zu glauben) von Journey wechselte. Was für eine Bedeutung dieser Wechsel nur Augenblicke später bekommen würde, konnte noch keiner ahnen – außer vielleicht Luc Sassel, der sich, als alle Kühe ihren Platz gefunden hatten, noch einmal an das Publikum wandte: „Kühe auf einem solch hohen Niveau auszustellen erfordere nicht nur viel Arbeit, sondern auch viele Kompromisse und vor allem Leidenschaft. Denn in einer Welt, in der Leidenschaft immer kleiner geschrieben werde, sei das Züchten schöner Kühe und die Milchwirtschaft im Ganzen der Inbegriff von Leidenschaft.“



Die höchste Lebensleistung der Schau bringt Velvet-Tochter Loh Lena aus dem Stall von Andreas Lohmöller, Emsbüren, mit. Diese beeindruckende Kuh ist in der 9. Laktation und kann zudem auf eine beachtliche Schaukarriere blicken. Foto: Fleur Maartje

Mit diesen Worten senkte sich das Licht und vom rhythmischen Klatschen des Publikums unterstützt, wählte Luc Sassel RS Maryrose als „Miss Schau der Besten 2023“ aus. Noch in der festen Umarmung Sönke Strudthoffs, für den das Geschehen noch gar nicht greifbar war, gefangen, stürmten bereits die Familie und das Betreuungsteam in die Szene und alles ging in Freudentränen, goldenem Konfetti, Bierdusche und Umarmungen unter. Was für ein Tag! Der Titel Reserve Grand Champion ging an Fux Towuhabohu und die honorable Mention an Loh Chilli.

Während ein strahlender Egon Strudthoff vom Team hochgelebt wurde, sprach Sönke Strudthoff seine Botschaft für die Züchterkollegen in die Kameras: „Haltet die Motivation, macht weiter und glaubt daran, irgendwann zahlt sich die harte Arbeit aus und der Erfolg kommt – so wie für uns heute.“ Don't stop belivin'.

Anniko Henschken
Marketing Referentin

Jungzüchter des Jahres

Für die Jungzüchter der MASTERRIND ist die Auszeichnung zum „Jungzüchter des Jahres“ ein unverzichtbarer Bestandteil der Schau der Besten. Die Laudatio legte, zusammen mit der Foto-Slideshow an der großen Leinwand, nach und nach offen, wer in diesem Jahr die Auszeichnung erhalten würde. Mit jedem weiteren Hinweis, wurde sowohl dem Publikum, als auch den am Ring versammelten Jungzüchtern klar, wem die Ehre zuteilwurde.

Als Spross einer Familie, die aufgrund ihrer züchterischen Erfolge weit über die Verbands- und Bundesgrenzen hinaus bekannt ist, bleibt einem kaum etwas anderes übrig, als sich ebenfalls für die Rinderzucht sowie die kleine, aber feine, heimische Herde zu begeistern. Auch dem zweiten großen „lohmöller-schen“ Hobby konnte er sich nicht entziehen und ist so außerdem auf dem Fußballplatz ein ernstzunehmender Gegner. Nach einem prägenden Aufenthalt in den USA im Jahr 2015 zog es ihn zurück ins heimische Emsland, wo er in 4. Generation den elterlichen Betrieb übernehmen wird. Auf Schauen führt er die bekannten Loh-an-Kühe regelmäßig auf die vorderen Plätze. Auf nationalen und internationalen Jungzüchterwettbewerben tritt er an, um zu gewinnen und fördert im Weser-Ems-Gebiet den Nachwuchs, indem er auch als ehemaliges Vorstandsmitglied sein umfangreiches Wissen weitergibt.

Mittlerweile vom Lichtkegel beschienen wurde, unter tosendem Applaus, Devon Lohmöller ausgeru-



Jungzüchter des Jahres: Devon Lohmöller aus Emsbüren.
Foto: Guillaume Moy

fen. Mit dem Empfang des großen Pokals geht mittlerweile traditionell eine Bierdusche einher, die sich gewaschen hat!

Laura Grütter
Fachberaterin Zucht

Starke Nachzuchtgruppen

In der beliebten Präsentation der Nachzuchtgruppen auf der Schau der Besten 2023 wurden Töchter der SYNETICS Bullen Bobest PP, Hurricane, Solito Red und des RZG-Toplistenanführers Topstone gezeigt. Die Töchtergruppen hatten bereits am Vorabend der Schau beim Open Barn von MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION vielfach die Aufmerksamkeit der Besucher im Stall genießen dürfen und wurden nun dem breiten Publikum in Bewegung gezeigt.



Die Bobest PP-Gruppe wurde angeführt von Aruba von der Rust GbR aus Stolzenau auf 1a und Zottel der Meinecke GbR aus Wittingen auf 1b.

Bobest PP

Vom töchtergeprüften Bobest PP wurde eine Gruppe an Färsen gezeigt, die ein absolut funktionelles Exterieur präsentierte, wie es in der aktuellen Milchrinderhaltung stets gewünscht wird. Bobest PP ist zudem in der Lage, dem Populationstrend im Hinblick auf die Hinterbeinwinkelung entgegen-

zuwirken. Eine seiner weiteren absoluten Stärken liegt in der langen Nutzungsdauer seiner Töchter. Bobest PP ist homozygot hornlos, d.h. alle seine Nachkommen werden unbehornt sein. Er ist out-cross gezogen und stammt aus der Henkeseen M Hillary EX-94-Kuhfamilie.



Die Topstone Gruppe wurde von VAR Marbella von der Varelmann GbR dominiert, gefolgt von Carlotta von der Wigger GbR aus Gölenkamp.

Topstone

Mit der Topstone-Töchtergruppe wurden Färsen gezeigt, die den Anforderungen an eine moderne Laufstallkuh in geradezu idealer Weise begegnen. Sie zeigen ein überaus funktionales Exterieur und glänzen mit einer hohen Leistung, positiven Inhaltsstoffen, bei einem gesunden Euter. Damit spiegeln sie die Kerneigenschaften Topstones perfekt wider. Bereits auf der letzten Schau der Besten wurde eine Topstone-Töchtergruppe gezeigt. Die nochmalige Ausstellung untermauert die hohe

Bedeutung, die der Bulle in der Holsteinzucht einnimmt. Selbst EX-90 eingestuft, ist dieser Topshot-Sohn mit einem RZG von 161 die Nr. 1 der töchtergeprüften RZG-Bullen der Welt! Topstone stammt aus der sehr erfolgreichen Golden-Oaks Mark Prudence EX-95-Kuhfamilie und vertritt hier den Zweig der Holbra Mascol Pam VG-87.

Hurricane

Hurricane ist sowohl als Färsenbulle bei den Landwirten beliebt, als dass er auch mit einem sehr ausgewogenen Gesamtniveau hinsichtlich seines RZGs von 141 überzeugt. Das harmonische Linear findet sich in den ausgestellten Töchtern wieder, die darüber hinaus noch mehr Körper zeigen, als Hurricanes Zuchtwert erwarten lässt. Als Spross der Ladys-Manor Ruby Jen EX-94-Familie verweist der selbst mit EX-90 eingestufte Humblenkind-Sohn auf sage und schreibe 13 Generationen VG oder EX (8x) eingestufte Kühe. Positive Inhaltstoffe, bei einer soliden Milchmenge, runden das Profil ab. Auch hinsichtlich der Töchterfruchtbarkeit sprechen Hurricanes Zahlen für den Einsatz in der heimischen Herde. Als kleines „Bonbon“ bringt Hurricane die Varianten A2/A2 (β -Kasein) und BB (κ -Kasein) mit.



Bei der Töchtergruppe Hurricanes wurde VAR Napolitana der Varelmann GbR aus Steinfeld 1a und Evita von Andreas Peters aus Stemmen 1b.

Solito Red

Solito Red EX-91 ist nicht nur selbst ein echter Hingucker. Auch seine gezeigten Töchter fallen dem Betrachter rasch positiv auf. Als töchtergeprüfte Nr. 2 nach RZE der rotbunten Holsteins ist Solito Red ein Garant für überragende Euter. Doch auch die perfekt gewinkelten Hinterbeine mit paralleler Stellung und überdurchschnittlicher Bewegung seiner Töchter überzeugen im Verdener Schauring genauso, wie in den heimischen Ställen. Die positiven Fettprozentage bei mittlerer Leistungsvererbung, getoppt von den längeren Strichen und einer weit überdurchschnittlichen Nutzungsdauer befürworten den vielfachen Einsatz Solito Reds in den Milchrinderherden.

Schlussendlich wurde Solito Red nicht nur der Publikumsliebhaber in diesem Vergleich, auch stellt er mit seinen beiden Töchtern Desire aus dem Besitz von Ludger Espelage, Büscherhoff Holsteins und Frank Nesslage aus Vechta sowie Amerika von Gudrun Schlösser aus Herzberg die Siegerin und Reservesiegerin der Nachzuchten.

Stefan Kallaß
Produkt Manager SYNETICS



Die Gruppe Solito Reds wurde vom Publikum favorisiert. Die beiden Tiere auf 1a und 1b wurden ebenfalls Sieger- und Reservesieger der Nachzuchten: Desire von Ludger Espelage, Büscherhoff Holsteins und Frank Nesslage, Vechta, und Amerika von Gudrun Schlösser aus Herzberg. Fotos: Torsten Lenk



Das Interesse an dem exklusiven Kontingent und der anschließenden Züchterparty war riesig. Foto: Guillaume Moy

Guillaume Moy

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

EXCLUSIVE – DIE AUKTION

„Radioaktiv“ in der Niedersachsenhalle

Der TOP-Seller des Abends war nicht mal vor Ort bei MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION am 22. Februar 2023 in der Niedersachsenhalle Verdens. Dies tat der Begeisterung für das in Abwesenheit verkaufte Kalb namens WHC Radioactive Pp RDC von Jörn Weseloh aus Schneverdingen allerdings nicht den geringsten Abbruch. Für satte 34.000 Euro ging die Ridercup-Tochter an einen Käufer aus Niedersachsen. Bereits im Vorfeld wurde Radioactive heiß gehandelt, ihre hohen genomischen Zuchtwerte katapultierten sie auf den

4. Platz aller rotbunten Holsteintiere in Europa und überstrahlten die Konkurrenz.

Im Bereich der genomischen Highflyer war Radioactive jedoch nicht allein. WEH Ballade, die Nr. 1 Tigerman-Tochter aus der bekannten Barbie-Kuhfamilie ist ein weiteres Zuchtkunststück, dieses Mal vom Betrieb Jürgen Hintze aus Trebel. Nach einem spannenden Bieterduell von Interessenten aus dem In- und Ausland, mit Geboten aus der Halle oder über das Internet dieser Live-Auktion, landete der Hammer von Auktionator Michael Hellwinkel

schlussendlich bei 22.000 Euro schallend auf dem Holz. Den Zuschlag erhielt ein Käufer aus Nordrhein-Westfalen.

Große Nachfrage nach Genomics

Danhof Lionheart, eine Overdo-Tochter von Danhof Holsteins aus den USA, stammt aus der derzeit besten Zuchtkuh Pine-Tree 7831 Lion 598 VG-85 und entfachte mit ihrem Outcross-Pedigree und besonders ihren hohen TPI-Zuchtwerten ein rasches Bietergefecht, das zwischen den Online- und Live-Geboten nur so hin und her sprang. Den Zuschlag für sie erhielt ein Käufer aus dem Verdener Umland für 18.500 Euro.

Die teuerste Abgekalbte war direkt die Katalognummer 1: Crushtime-Tochter Emblem aus der Zucht von Rainer Engelke, doch verkauft von der Hans u. Stephan Perk GbR aus Spahnharrenstätte, sorgte direkt mit Betreten der Bühne für Aufsehen. Ihr hervorragendes Euter, das tadellose Skelett und eine Herkunft, die auf die berühmte Broker Elegance EX-96-Familie zurückgeht, waren ihre schlagenden Argumente. Spielend stiegen die Gebote und kamen erst bei 8.500 Euro zum Stillstand. Sie ging an einen Zuchtbetrieb aus Niedersachsen.

8.563 Euro im Schnitt

Mehr als 2.000 Besucher fanden den Weg an diesem Abend in die Niedersachsenhalle und ließen sich vom deutschen Branchenführer nur zu gern



Danhof Lionheart traf mit ihrem fantastischen Pedigree genau den Zahn der Zeit. Foto: Torsten Lenk

durch einen aufregenden Auktionsabend entführen. Das Zusammenspiel aus Lichteffekten, Musik und dem gesamten Ambiente taten zu dem exklusiven Auktionslot ihr Übriges. Käufer aus Deutschland, Italien, Spanien, den Niederlanden, der Schweiz, Österreich und Dänemark wurden aktiv. Der Durchschnittspreis für die 42 verkauften Tiere erreichte erst bei 8.563 Euro seinen endgültigen Stillstand.

Anniko Henschken
Marketing Referentin



22.000 Euro wurden für diese Tigerman-Tochter namens WEH Ballade fällig, die in jedem Merkmal beeindruckte. Foto: Guillaume Moy



Teuerste Abgekalbte wurde Engelkes Emblem, die direkt als erstes Verkaufstier den Takt für den Abend vorgab und für 8.500 Euro verkauft wurde. Foto: Fleur Maartje

Betriebsreportage Book in Haselünne

Leistung durch Mana

Text und Fotos: Anniko Henschken

Book Haselünne



Betriebsreportage

Flächenausstattung:

78 ha, mit anmoorigen Standorten.
60 ha Acker (40 ha Mais, 20 ha Getreide)
18 ha Grünland

AK-Besatz in der Milcherzeugung:

2 Betriebsleiter in Vollzeit, 1 Festange-
stellter in Vollzeit, 2 Teilzeitkräfte auf 520
Euro-Basis

Tierbestand:

100 Kühe, 50 Kälber und Jungrinder
120 Sauen im geschlossenen System, 891
Mastplätze an zwei Standorten (Lohnmast)

Kennzahlen:

MLP-Jahresabschluss 2022:
13.835 Mkg, 978 Kg F+E, 3,74 % F, 3,34 % E
ZZ: 123.000

BSI Kühe:

2,0

ZKZ:

386 Tage

Besamungsbullen:

Nextime, Freezer, Feit Red P, Jazz

Dienstleistungen:

PRO-Fit-Herdenmanagement-Beratung,
IOFC-Futterkostencheck, Anpaarungs-
beratung BAP



gement



Der Stall von 1997 hat zahlreiche Umbauten zur Verbesserung der Haltungsverbedingungen hinter sich. Auf der einen Seite befinden sich klassisch ein Einreihler und eine Doppelreihe Boxen sowie der Melkstand, Milchammer und Stallbüro, auf der anderen Seite des Futtertisches eine weitere Reihe Boxen und der Strohstall.



Nur wenige Minuten nach der Geburt: Um dieses INRA 95 x Holstein-Kalb ideal zu versorgen wird es ca. 4 l Biestmilch gedrencht bekommen. Da die Mutter schwer tragend wurde, ist sie damals mit Fleischrassesperma besamt worden.

Die Kaffeetafel ist gedeckt, an der Wand hängt eine ganze Reihe handbemalter Zierteller vom Milchkontrollverband aus den letzten Jahren für die besten Leistungen. Erwartungsvoll blickt mich Familie Book an. Was wird wohl gefragt, um diese Reportage über ihren 100-Kuh-Betrieb in der Nähe von Haselünne zu erstellen?

Als Ansgar Book sen. den landwirtschaftlichen Hof seiner Eltern 1980 übernahm, versprühte dieser immer noch etwas von dem Charme des ehemals 1926 gegründeten Siedlungsbetriebes. Und so fing er an, die 25-Kopf starke Kuhherde mit 8.500 Mkg Leistung langsam, aber sicher zu vergrößern. Mit dem Fall der Mauer kamen neue Ideen in den tiefen Westen, die zur Gründung einer Nachbarschafts-GbR 1997 führten. Der in diesem Zuge erbaute Boxenlaufstall ist noch heute Heimat der Book'schen Herde und hat seitdem allerhand Umbauten und Ergänzungen, wie große Lüfter zur Verbesserung des Tierwohls, erfahren. Als sich 2017 die GbR-Partner gütlich trennten, war der älteste Sohn von Ansgar sen. und Elisabeth Book, Ansgar jun. (29), mit dem Studium fertig und stieg voll in den Betrieb ein. Neue Ideen und Technik, wie bspw. eine Kuhmonitoring-Anlage, fanden rasch Einzug. Mittlerweile arbeitet er auf einem anderen Betrieb, ist dem heimischen Hof aber natürlich verbunden. Heute ist es v.a. Sohn Gerrit, der zusammen mit seinem Vater und einem Vollzeit-Angestellten sowie zwei Teilzeitkräften den Betrieb stemmt und ihn seit seinem Studium weiterentwickelt. Dabei fällt es dem 25-Jährigen zu, die Herde auf ihrem hohen Leistungsniveau zu managen und die Personalführung zu übernehmen. Sein Vater kümmert sich hauptverantwortlich um die Schweine.

Bemerkenswerte Leistungsentwicklung

Würde man die MLP-Jahresabschlüsse des Betriebes seit 2012 nebeneinander legen, fiel es direkt ins Auge: Die Herde ist in der letzten Dekade nur um zehn Tiere gewachsen. Die Milchleistung hingegen ist fast stetig von rund 9.200 Mkg auf die heute gut 14.200 Mkg gestiegen. Was ist passiert?

Der Herde der Familie Book wurde gleich ein ganzes Maßnahmen-Paket zuteil. Die Auswahl der Bullen

hat schon immer im Hinblick auf die Leistungsvererbung stattgefunden. Weiterhin sind solide Fundamente mit gut melkbaren, gesunden Eutern, eine hohe Fruchtbarkeit sowie eine eher durchschnittliche oder geringere Größenvererbung wichtig, um hier eine lange Nutzungsdauer der Kühe zu gewährleisten. Die Anpaarung erfolgt dabei mit MASTER BAP. MASTERRIND-Fachberaterin Andrea Perk berichtet von einigen tollen Spitfire-Färsen sowie Nachkommen von Jazz, Metaxa, Flic Flac und Freezer, die besonders positiv ins Auge fallen. Angepaart wird seit einem Abstecher in die Beef on Dairy-Strategie wieder mehr mit Holstein-Sperma, um genug Auswahl in der eigenen Nachzucht für die Remontierung zu haben. Überzählige Tiere gingen auch in der Vergangenheit schon vielfach in die Exportvermarktung.

Die Daten aus der Herdentypisierung sowie der Kuhmonitoring-Anlage halten wertvolle Informationen für das Herdenmanagement bereit. Mithilfe dieses riesigen Datenpaketes können auch Abgangs-Entscheidungen auf fundierter Grundlage getroffen werden. Darüber hinaus wird intensiv die Gewichtsentwicklung der Kälber erfasst. Tiere, die den Zielwert von 900 g täglicher Zu-

nahme nicht erreichen, werden verkauft. Es zeigte sich, dass Kälber, die in der Tränkephase Probleme haben, sich später schwer tun die Rückstände aufzuholen. Um mehr Fokus auf die Aufzucht zu legen, wurde auch ein neuer Stall für die Jungrinder errichtet. Die Sensoranlage hilft hier, bei den besamungsfähigen Rindern den idealen Besamungszeitpunkt zu erfassen und den BSI in den Optimalbereich zu bringen.

Vom Kalb zur Kuh

„Keine Kompromisse bei Kalb oder Kuh“ scheint das Credo bei Gerrit Book zu sein. Direkt nach der Kalbung wird nicht nur die Kuh direkt gedrencht, um Labmagenverlagerung und Stoffwechselerkrankungen vorzubeugen, sondern auch das Kalb erhält so schnell wie möglich via Drenchung 10% seines Gewichts in Form von Biestmilch. Der Tränkeplan sieht im nächsten Schritt, bis zur dritten Woche, eine angesäuerte Vollmilchtränke vor, bis zur zwölften Woche erhält es dann MAT aus dem Automaten sowie



Im Trockensteherbereich laufen die Kühe und Färsen gemeinsam in einer Gruppe. Die Herde ist mit Sensorhalsbändern ausgestattet.

eine Kälber-TMR. Diese wird ab der zehnten Woche durch die Voll-TMR der Kühe ersetzt. Das hat den Vorteil, dass die Kälber beim Absetzen bereits an die TMR gewöhnt sind. Ab einem Jahr bis acht Wochen vor der Kalbung erhalten die Tiere dann die Rinder-TMR; es folgt die Trockensteherfütterung. Die Kühe erhalten eine maisbetonte Voll-TMR mit Gras und Biertreber, die nachmittags vorgelegt wird und dann von einem Anschieberoboter stündlich nachgeschoben wird.

Wirtschaftlich füttern dank

IOFC-Futterkostencheck

Was geht in die Kuh rein, was kommt raus und was geht schon vorher verloren? Wichtige Fragen, die in Zahlen zu bemessen sind, um den ökonomischen Wert der Fütterung ermitteln zu können. Viele Landwirte sind sich über diese Zahlen nicht im Klaren, jedoch nicht Familie Book. Neben der PRO-FIT Herdenmanagementberatung durch MASTER-RIND-Fachberater Sönke Hinnemann-Weilinghoff

nehmen sie auch am IOFC-Futterkostencheck teil und kennen dank des ca. 10-minütigen Zeitaufwands pro Woche ihre Zahlen durch und durch. „Man hat einen besseren Überblick über die Herde, kann Tendenzen und Effekte der Milchpreisänderungen viel besser absehen und in Verbindung mit den Daten, zu bspw. den Fresszeiten aus dem Kuhmonitoring, haben wir viel mehr Möglichkeiten frühzeitig zu reagieren!“ sind sich die Book-Männer einig. Das hat sich in der Vergangenheit bereits als hilfreich erwiesen, wenn es z.B. Qualitätsschwankungen beim Futter gegeben hat.

Drei Melkzeiten

Der Doppel-7-Fischgräten Melkstand wird seit einem Jahr deutlich häufiger genutzt: Books entschieden sich, eine dritte Melkzeit zu etablieren. Ab 22 Uhr laufen die Kühe nun nochmals in der 1,5- bis 2-stündigen Melkzeit durch den Stand. „Wir haben neben einer rund 10%igen Zunahme der Milchleistung auch einen besseren Einstieg in die Laktation



Der gemeinsame Gang durch die Herde zur Tierkontrolle gehört bei der PRO-FIT Herdenmanagementberatung dazu.



V.r. Ansgar Book sen. mit seinen Söhnen Ansgar und Gerrit. „Feel-good Manager“ Falco ist natürlich immer mit dabei.

und eine höhere Futteraufnahme bemerkt.“ verrät Gerrit. „Die zusätzliche Gelegenheit zur Tierbeobachtung ist auch ein wichtiger Punkt.“ so der junge Betriebsleiter weiter. „Kalbt abends eine Kuh, können wir sie und das Kalb frühzeitig versorgen.“

Wie geht es weiter?

Die Frage ist, wie es sich mit der Schweine- und Rinderhaltung entwickeln wird. Derzeit ist es absehbar, dass die Schweinehaltung auf diesem Betrieb langfristig keine Zukunft hat. Daher wäre es denkbar, die in diesem Bereich frei werdenden Kapazitäten in der Rinderhaltung zu nutzen und diese weiter auszubauen. Ein weiterer Schritt wäre die Umstellung auf ein automatisches Melksystem für unseren Betrieb.

Gerrit Book

Bullenporträt Feit Red P 833541

Hornlos, Leistung und TOP-Exterieur

Die Geschichte um Feit Red P begann für mich im Dezember 2017, damals war ich für die Selektion von Verkaufstieren für MASTERRIND EXCLUSIVE - DIE AUKTION in Sachsen unterwegs. In diesem Fall auf der Agrar GmbH Zschopautal, Großsolbersdorf. Dort verantwortlich für die Tierproduktion und die Anpaarungen ist Jan Petzold, der eine fast spülfähige, heterozygot hornlose Polo P-Tochter angemeldet hatte. Der Bedarf an homozygot hornlosen Bullen stieg stetig und diese Polo P-Tochter, ZT Elena, war mit ihrem anders gezogenen Pedigree und sehr solidem Zuchtwert eine Bereicherung für die



Feit Red P

PEDIGREE



Auktion. Während meines Besuchs in Zschopautal konnte ich sowohl ihre Mutter als auch Großmutter begutachten. Zwei kapitale, breite und sehr harmonische Kühe. Gerade im Hinblick auf ihre Größe waren diese beiden Kühe eher an der Grenze für den Betrieb mit seinen ca. 1.300 Milchkühen. Dennoch waren sie mobil und widererwartend unproblematisch in den Stallungen unterwegs. Die Entscheidung fiel nicht schwer und ZT Elena fand ihren Weg auf die roten Späne nach Verden. Nach einem flotten Bieterduell sicherte sich Heinrich Weckesser als treuer Kunde und Mann mit dem Blick fürs Besondere diesen in Zukunft so einflussreich werdenden, jungen Spross für sein Zuchtprogramm.

ZT Elena ging auf die ET-Station in Nückel und lieferte sehr viele, erfolgreiche Nachkommen. Aktuell befindet sie sich in den Stallungen von Ulrich Thielemann in ihrer dritten Laktation und ist bereits VG-87 eingestuft.

Wie viele hornlose Tiere zu dieser Zeit, wurde auch ZT Elena mit dem erfolgreichen Salvatore-Sohn Solitair P gespült. Aus dieser Anpaarung resultiert ihre erfolgreichste Tochter, HWH Ella. Als junges Kalb wechselte HWH Ella in den Besitz des Jungzüchter Syndikats von Patrick Behrens und Hendrik Detjen und ist im Nachhinein als der berühmte „Sechser im Lotto“ - mit Zusatzzahl, zu bewerten. HWH Ella ging

auf die ET-Station nach Nüchel und hat bis heute 26 direkte Nachkommen produziert sowie sage und schreibe sieben Söhne in die Besamung geliefert. Die zwei höchsten Söhne nach RZG mit verfügbarem Sperma, tadelloser Leistungsvererbung und überragendem RZE sind Fred Red P und Feit Red P.

Starke Familie im Rücken

In diesem Bullenportrait befassen wir uns näher mit dem national und international stark genutzten Bullenvater Feit Red P. Sein Vater, Freestyle, ist ein Spross der bekannten Fienchen-Familie der Familie Poppe aus den Niederlanden. Zahlreiche, erfolgreiche Bullen, wie zum Beispiel der überragende Snowman-Sohn Snow RF, haben die Holsteinpopulation bereichert und den Namen Poppe Holsteins international verankert.

Feit Red P selbst leistet sich nahezu keine Schwäche. Er zeigt eine solide Leistungsvererbung und vor allem die Kombination aus einem hohen RZS und positiver Melkbarkeit zeichnen seine Vererbungsstärke aus. Im Hinblick auf die Körpermerkmale verspricht sein Linearprofil genau das, was die kommerzielle Milchrinderhaltung heute erwartet: Nicht zu viel Größe, bei überdurchschnittlicher Körpertiefe und Beckenbreite. Im Hinblick auf seine Körpermerkmale ist lediglich die Beckenneigung bei der Anpaarung etwas zu berücksichtigen. Seine Nachkommen werden sich durch eine sehr parallele Hinterbeinstellung und weit überdurchschnittlicher Bewegung auszeichnen.



M: Solitair-P-Tochter HWH Ella VG-85

Absolutes Glanzstück seiner Vererbung ist das Euter. Sein Linear zeigt extrem feste, hohe Euter mit starkem Zentralband und mittlerer Strichplatzierung hinten. Darüberhinaus ist Feit Red P A2/A2 Träger. Als Anpaarungsempfehlung können an dieser Stelle Nachkommen von Save Red, Sam Red P und Arino Red genannt werden. Insgesamt ist die Geschichte um Feit Red P und seinen Vollbruder von einer Vielzahl an Akteuren beeinflusst und in vielen Regionen der MASTER-RIND verankert. Sie zeigt auch, dass die Investition in Genetik und die Passion für die Holsteinkuh zum Erfolg führen und den Arbeitsalltag lohnend mit Abwechslung bereichern.

Stefan Kallaß
Produktmanager SYNETICS

Feit Red P

10. 833541

RZG
156

RZE
2075

RZM	129	RZE	142
Milch kg	+1146	Milchtyp	108
Fett%	+0,07	Körper	104
Fett kg	+54	Fundament	121
Eiweiß %	-0,06	Euter	139
Eiweiß kg	+34		

RZGesund	124	RZN	127
RZEuterfit	111	RZS	122
RZKlaue	114	RZD	103
RZRepro	110	RZR	110
RZMetabol	110	RZKd	112
RZKälberfit	110	KVd	116
DD _{control}	108	RZKm	102
		RZPersistenz	112
		RZRobot	124

		88	100	112	124	
Größe	klein					groß
Wöpenstruktur	flach					gewölbt
Körpertiefe	wanig					viel
Stärke	schwach					stark
Beckenneigung	walrig					walrig
Beckenbreite	schmal					breit
Hinterbeinwinkel	steil					gerade
Übenaugenwinkel	flach					steil
Sprunggelenk	gerollt					trecken
Hinterbeinstellung	n. außen					parallel
Vorderbeinstellung	n. außen					parallel
Bewegung	schlecht					gut
Hinterbeinhalte	tief					flach
Zentralband	schwach					stark
Strichplatzierung vorne	außen					innen
Strichplatzierung hinten	außen					innen
Vorderbeinabhängigkeit	los					fest
Euterbalance	hinteres tief					vorne tief
Eutertiefe	tief					hoch
Strichlänge	kurz					lang

Infos aus BRS und vit als Nachfolge der Zeitschrift „milchrind“

Im Dezember 2022 wurde die letzte Ausgabe der Zeitschrift „milchrind“ aufgelegt. Als offizielle Nachfolge des Heftes wird die kompakte Zusammenstellung „Infos aus BRS und vit“ ab sofort regelmäßig in den Verbandsmagazinen erscheinen.

Auf diesen Seiten informieren BRS und vit über Neuigkeiten, Trends und Kennzahlen aus der deutschen Milchrinderzucht. Mit Scan des QR-Codes bei den Artikeln stehen detaillierte Informationen zu den Themen online zur Verfügung. Umfangreiche Statistiken und Tabellen

werden zukünftig auf der Website **richtig-züchten.de** angeboten. Wir hoffen, Sie als Leser auch mit dieser modernen Darstellungsart weiterhin für fundierte Fachinformationen aus der deutschen Rinderzucht begeistern zu können.

Jens Baltissen, BRS



©D. Warder

Weitere
Infos



German Dairy Show 2023 erstmals in Alsfeld

Die Hessenhalle in Alsfeld feiert am 9. und 10. Juni 2023 ihre Premiere als große Bühne für die schönsten Milchkühe Deutschlands. Zum nun zweiten Mal werden die Rassesieger der sechs bedeutendsten Milch- und Doppelnutzungsrassen gesucht. Spannend wird wie schon 2019 die Krönung des Supreme Champions über alle Rassen. Die Auswahl wird den Preisrichtern Thomas Hannen, Lambert Weinberg und Peter Stückler sicherlich nicht leicht fallen.

Am ersten Abend werden Fleckvieh, Brown Swiss, Angler, Jersey und die Holstein und Red Holstein Färsen die Schau eröffnen. Am Samstag schließt sich die Präsentation der älteren Holstein und Red Holstein Kühe an. Im finalen Showdown folgt dann die Ernennung des Supreme Champions über alle Rassen.

Der erste Schautag schließt mit dem geselligen Züchterabend. Ein reger Austausch unter den Züchtern ist hier garantiert. Neben den schönen Kühen bieten über 30 Aussteller aus Zucht und Industrie den Besuchern viele Informationen und Angebote. Als besonderer Höhepunkt wird in diesem Jahr wieder der

Managementaward für die bestgeführten Betriebe in Deutschland vergeben. Hier geht es nicht um hervorstechende SchaulLeistungen sondern um die perfekte Abstimmung der vielen einzelnen Betriebsfaktoren für eine herausragende Lebensstagsleistung.

Anke Rolfes, BRS



Weitere
Infos



©H. Schulte

Supreme Champion Wahl zur German Dairy Show 2019

Der neue RZPersistenz

Die Liste der Selektionsoptionen für Milchrinder wird im April 2023 um den von vit neu entwickelten RZPersistenz erweitert. Dieser zusätzliche Zuchtwert beschreibt, wie gut die Tiere die Milchleistung im Laufe der Laktation aufrechterhalten können. Dies ist insbesondere bei (freiwillig) verlängerten Zwischenkalbezeiten und damit bedingt deutlich längeren Laktationen als die Standard-Laktation von 305 Tagen interessant.

Mit Hilfe des RZPersistenz können Tiere gezüchtet werden, die auch in deutlich verlängerten Laktationen am Ende noch ausreichend Milch für eine wirtschaftliche Produktion haben. Über die Definition und Hintergründe des Persistenz Zuchtwertes wurde bereits im [Milchrind 04/2022](#) berichtet. Dieser Beitrag, sowie ein [kurzes Video](#) zum RZPersistenz, sind über die unten angegebenen QR-Codes zu erreichen.

Die Heritabilität des RZPersistenz liegt mit 0,34 zwischen denen von RZS und RZM. Damit werden für töchtergeprüfte Bullen hohe Sicherheiten erreicht. Die Sicherheit des genomischen RZPersistenz ist mit ca. 60 % niedriger als für gRZS und gRZM, da die Lernstichprobe nur aus Tieren mit nationalen Milchleistungsinformationen besteht (Interbull liefert keine Informationen zur Laktationskurve hinter Laktationszuchtwerten).

Im Mittel haben die hohen RZG-Bullen positive RZPersistenz Werte. Der Grund ist die leicht positive Korrelation von RZPersistenz zum RZM (0,24). Außerdem besteht mit +0,18 auch eine leicht positive Korrelation zum RZN und da-

mit auch zum RZG. Die Korrelationen des RZPersistenz zu anderen Merkmalskomplexen im RZG fallen neutral aus. Der Zuchtfortschritt im RZM und RZN hat daher auch bereits in der Vergangenheit zu einem indirekten Zuchtfortschritt in der Persistenz geführt.

Der praktische Einfluss der genetischen Veranlagung für Persistenz kann am Beispiel von zwei etwa gleichalten Bullen mit vielen Töchtern in der gleichen Region aufgezeigt werden. Beide Bullen haben sehr ähnliche Zuchtwerte für die Milchleistungszuchtwerte (bezogen auf 305-Tage), aber einen deutlich unterschiedlichen RZPersistenz von 120 bzw. 88. Die Abbildung zeigt die tatsächlichen Laktationskurven der Töchter der beiden Bullen für Milchmenge in der ersten bzw. dritten Laktation bis jeweils zum Laktationstag 400. In den ersten 305 Tagen unterscheiden sich die Laktationskurven der Töchter nur unwesentlich, wobei die Töchter des hohen Persistenz-Bullen in der Peak-Leistung etwas niedriger sind, was durch leicht höhere Leistungen von Tag 150 bis 305 ausgeglichen wird (und am Ende zu ähnlichen Milchleistungszuchtwerten führt). Je länger aber die Laktationen jenseits von 305 Tagen laufen, umso



Tiere mit gleichem RZM können stark in der Persistenz variieren

mehr unterscheiden sich die Kurven. Die Töchter des hohen Persistenz-Bullen halten wesentlich länger eine hohe Milchleistung und leisten damit auch absolut bei gleicher langer Laktationslänge deutlich mehr Milch.

Die Vorteile einer Selektion auf Persistenz zeigen sich daher im Wesentlichen erst dann, wenn die Tiere auch tatsächlich deutlich länger als 305 Tage gemolken werden, d.h. bei Zwischenkalbezeiten deutlich über 400 Tage. Umgekehrt nutzt man eine höhere Veranlagung für Persistenz nicht, wenn eine kurze Zwischenkalbezeit von 365 Tagen angestrebt wird.

Leen Polman, vit

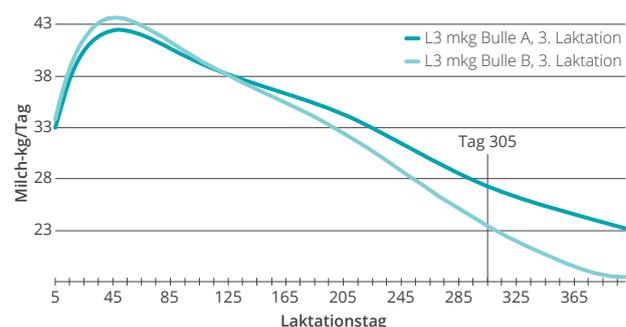
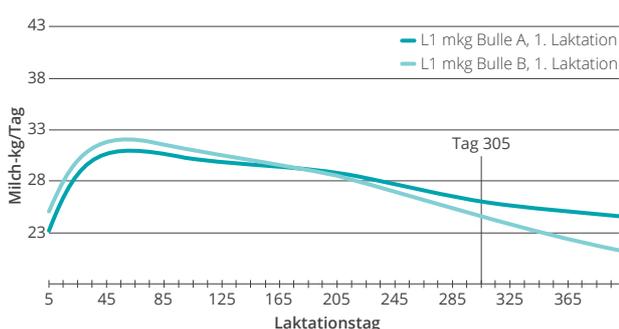
Link zum **Artikel**



Link zum **Video**



Mittlere tatsächliche Laktationskurven der Töchter von zwei realen Bullen mit ähnlichen Milchleistungszuchtwerten, aber unterschiedlichem RZPersistenz



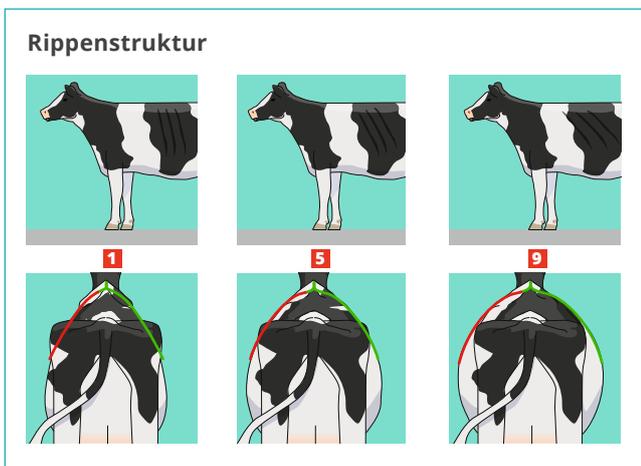
Bulle A: RZPersistenz 120, Bulle B: RZPersistenz 88 – 1. und 3. Laktation jeweils bis Laktationstag 400

Ab April drei neue Linearmerkmale

Die Liste der Linearmerkmale in der Zuchtwertschätzung wird ab April 2023 um die Merkmale Rippenstruktur, Vorderbeinstellung und Euterbalance erweitert, wobei Rippenstruktur das bisherige Merkmal Milchcharakter ersetzt.

Rippenstruktur

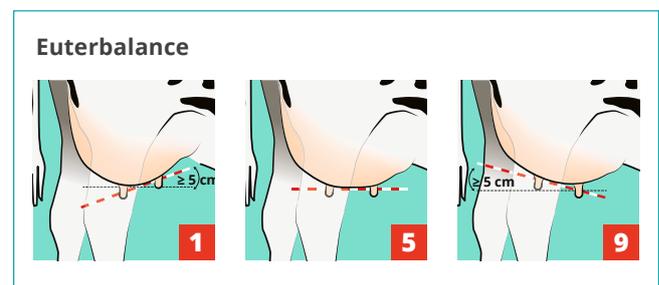
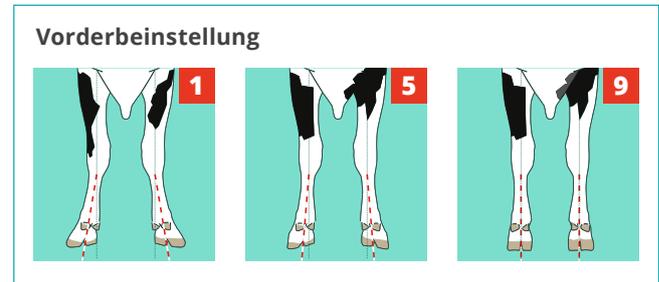
Mit der Einführung von Rippenstruktur folgt Deutschland jetzt der international üblichen Definition des Merkmals als Wölbung und Schrägheit der Rippe. Die Rippenstruktur ist also ein ganz anderes/neues Merkmal und damit stellen sich einzelne Bullen auch für Rippenstruktur ganz anders dar als bisher für Milchcharakter (Schärfe im Widerrist). Die Änderungen können bis über +/- 30 Relativpunkte betragen. Innerhalb der Körpermerkmale hat Rippenstruktur eine positive Korrelation zu Stärke und Körpertiefe, während diese bei Milchcharakter negativ war. Besonders deutlich zeigt sich der Unterschied in der Korrelation zu BCS: Rippenstruktur + 0,25; Milchcharakter - 0,86. Milchcharakter war bezogen auf das Gesamt-Zuchtziel ein problematisches Merkmal, da es negative Korrelationen zu Fruchtbarkeit, Gesundheit und Nutzungsdauer hatte. Dies ist bei Rippenstruktur mit neutralen Korrelationen zu Gesundheit, Fruchtbarkeit und Nutzungsdauer nicht mehr der Fall. Zum RZM hat Rippenstruktur ähnlich wie bisher Milchcharakter eine leicht positive Korrelation. Insgesamt ist die Streuung der Zuchtwerte für Rippenstruktur u. a. aufgrund der niedrigeren Erbllichkeit und des geringeren Datenhorizontes deutlich niedriger als bisher für Milchcharakter.



Vorderbeinstellung und Euterbalance

Verstellte Vorderbeine und vorne oder hinten deutlich tiefere Euter werden in sehr deutlicher Ausprägung schon sehr lange als Mangel erfasst. Da der Anteil der Tiere mit verstellten Vorderbeinen nach Praxismeldungen in den letzten Jahren zugenommen hat und vorne tiefere Euter insbesondere in Roboterbetrieben Probleme beim Ansetzen der Melkbecher verursachen, erfolgt jetzt eine Zuchtwertschätzung, so dass die Merkmale züchterisch bearbeitet werden können.

Die Vorderbeinstellung ist genetisch ein von den anderen linearen Fundamentzuchtwerten relativ unabhängiges Merkmal, d. h. keine hohen Korrelationen zu den anderen Merkmalen, auch nicht zu Hinterbeinstellung (0,29). Die Erbllichkeit ist mit



0,09 für ein Fundamentmerkmal recht gut. Eine gute Vorderbeinstellung ist leicht positiv mit der Klauengesundheit und damit auch der Nutzungsdauer verbunden.

Vorne deutlich tiefere Euterviertel (hoher ZW Euterbalance) finden sich häufiger bei insgesamt fest aufgehängten d. h. guten Eutern. Euterbalance ist mit 0,11 niedriger erblich als die anderen Eutermerkmale. Sie hat indifferente Beziehungen zu Eutergesundheit und Nutzungsdauer.

Vorderbeinstellung und Euterbalance werden vorerst nicht im Gesamt-Fundament bzw. Gesamt-Euter gewichtet und haben damit auch keinen Einfluss auf den RZE. Euterbalance wird aber künftig im Roboterindex berücksichtigt werden, der sich gerade in der Überarbeitung befindet.

Vorderbeinstellung und Euterbalance – genau wie bisher schon Sprunggelenksqualität – sind (noch) keine von Interbull umgerechneten Zuchtwerte, obwohl insbesondere Euterbalance bereits in etlichen Ländern erfasst wird.

Stefan Rensing, vit

Statistiken rund um die **Holsteinzucht** finden Sie zukünftig online. Die Milchleistungsergebnisse des vergangenen Kontrolljahres sowie die Auktionsvermarktungszahlen stehen bereits unter dem QR-Code zur Verfügung.

Weitere
Infos



Ökologisch geprägter Gesamtzuchtwert in der Entwicklung

Mit der geplanten Einführung zu August 2023 soll ein ökologisch geprägter Gesamtzuchtwert bei Holsteins die bestehenden Gesamtzuchtwerte ergänzen. Er richtet sich in erster Linie, aber nicht ausschließlich, an ökologische Betriebe, die in ihren Zuchtzielen klare Schwerpunkte bei Nutzungsdauer und Gesundheit setzen wollen. Ergänzend soll der Zuchtwert die Breite der deutschen Zucht in diesem Bereich verdeutlichen.

Das Konzept wurde in einer Arbeitsgruppe mit Beteiligung von BRS, vit, Prof. Dr. Swalve (Uni Halle) und der ÖTZ ausgearbeitet. Der entworfene Index setzt sich von den bestehenden Gesamtzuchtwerten RZG und RZ€ mit einer weitergehenden Betonung der Funktionalität (2/3 der Gewichtung) gegenüber der Leistung (1/3 der Gewichtung) ab. Als Kernmerkmale sind die Nutzungsdauer (RZN 38 %) und die Gesundheitsmerkmale (21 %) hoch gewichtet. Als weitere funktionelle Merkmale sind der BCS (5 %) und das Kalbeverhalten (3 %) enthalten. Die hohe Gewichtung (2/3) funktionaler Merkmale im Zuchtwert ermöglicht eine Zucht auf langlebige, gesunde und robuste Tiere. Die bestehenden genetischen Korrelationen (bspw. zur Größe) fördern gleichzeitig eine Zucht auf mittelrahmige, weniger scharfe Tiere. In der

Leistungskomponente wird die fett- und eiweißfreie Milchmenge indirekt über Milch-kg mit negativer Gewichtung (6 %), die Fett- und Eiweißmengen mit positiver Gewichtung (18 % und 9 %) berücksichtigt. Hierdurch wird eine aus Sicht ökologisch wirtschaftender Betriebe (zu) extreme Milchleistungsvererbung zugunsten moderaterer Leistungssteigerungen von Bullenseite eingegrenzt.

Basierend auf Testläufen und ökonomischen Auswertungen ökologischer Praxisdaten kann es noch zu leichten Verschiebungen in den Merkmalsanteilen kommen. Die ersten Rückmeldungen von ökologischen Praktikern und Beratern auf das Konzept waren sehr positiv und eine nachhaltige Weiterentwicklung und Etablierung des Index ist gewünscht.

Carsten Scheper, ÖTZ



Ökologisch wirtschaftende Betriebe haben besondere Ansprüche an Zuchtwerte.

Zuverlässigkeit der Untersuchung auf Hornlosigkeit

Der Anteil der mischerbig oder rein erblich hornlosen Vererber in der deutschen Holsteinzucht wird stetig größer.

In Deutschland erfolgt die Feststellung des Hornstatus von Besamungsbullen und hochwertigen Zuchttieren mit einer zweifachen Absicherung. Dazu werden neben der Genotypisierung (SNP-Untersuchung) zusätzliche Analysen mit dem vorhandenen Probenmaterial durchgeführt (digitale PCR). Diese digitale PCR wurde im Januar 2023 auf den Goldstandard PCR um-

gestellt, um zukünftig weiterhin die größtmögliche Sicherheit der Ergebnisse zu erreichen. Gleichzeitig können damit beide genetischen Varianten der Hornlosigkeit (friesisch und keltisch) erkannt werden.

Die alleinige SNP-Untersuchung ohne PCR kann in sehr seltenen Fällen falsche positive Ergebnisse im Hornstatus hervorbringen, wie im Falle des niederländischen Vererbers Bolitar, bei dem das niederländische Ergebnis „PP“ jetzt auf Basis des PCR-Testes im deutschen La-

bor im IFN Schönow in „Pp“ korrigiert werden musste. Wird der Hornstatus eines Tieres lediglich aus der Genotypisierung ermittelt (Herdentypisierung oder KuhVision), sollte dieser im Falle des Verkaufs des Tieres oder bei einer Nutzung zum Embryotransfer abgesichert werden. Dazu muss eine explizite Beauftragung der Analyse zum Hornstatus bei der Zuchtorganisation in Auftrag gegeben werden.

Jens Baltissen, BRS

Licht- und Lüftungsfirste

Zertifiziert gemäß EU-Bauproduktenverordnung



www.lichtfirste.de

- absolut hagelsicher
- dauerhaft UV-beständig
- höchst lichtdurchlässig
- Öffnungsbreiten bis 4 m



Faserzement-Wellplatten

Die optimale Dacheindeckung für Stallgebäude

- durchsturz sicher
- feuchteregulierend
- geräuschkämmend
- bauaufs. zugelassen
- 10 Jahre Garantie



Sofort lieferbar!

www.mueller-alu.de

Müller Aluminium GmbH
27243 Harpstedt
Tel. 042 44 / 88 88 • Fax 88 77
E-Mail: info@mueller-alu.de



HITZESTRESS?

Auf das richtige Stallklima kommt es an!



NEU!



NEU!

DIE LÖSUNG: ABBIFAN 140-XXP-21

Ventilatoren mit einem extrem niedrigen Stromverbrauch.

Modernste Motortechnik macht es möglich! Direkt Antrieb!

- EC-Permanentmagnetmotor
- 30-70% Energieeinsparung
- Keine Frequenzregelung notwendig
- Kein Motorschutzschalter notwendig
- Keine spezielle Bekabelung notwendig
- Anschluss 230/400V 50Hz
- Einfachere Montage
- Weniger Bekabelung
- Keine Hindernisse im Stall
- Keine Unruhe im Stall beim Säubern
- Kürzere Aufhängung
- Luftstrom über die Länge der Liegeboxen



ABBI-AEROTECH

Tel. 0031-184-711344
sales@abbi-aerotech.com
www.abbi-aerotech.com

AS-RINDERSPALTENBODEN



Fertigung nach DIN EN 12737
Getestet und zertifiziert!

Für jedes Aufstallungskonzept!

- Maßgenau, schneller Einbau
- Für alle Lastklassen
- Getestet und zertifiziert

www.suding.de

SUDING[®]

SUDING Beton- u. Kunststoffwerk GmbH
D-49456 Lüsche • Tel. 0 54 38/94 10-0
info@suding.de

Hier

könnte

Ihre

Werbung

stehen

MASTERRIND GmbH
Osterkrug 20
27283 Verden

Tel: 04231/679-0, Fax: -780
Email: marketing@masterrind.com

mi herd supervisor

24/7 Kontrolle über Ihre Tiere



Kuh Standortbestimmung

Lokalisieren Sie schnell und mühelos Kühe, die Aufmerksamkeit oder ärztliche Versorgung benötigen. Erkennen und verfolgen Sie deren Position in Echtzeit auf Ihrer Stallübersichtskarte.



Herdenleistungstrends

Dokumentieren Sie die Verhaltensmuster von Gruppen und der gesamten Herde. Empfangen Sie Gruppenwarnungen, wenn mögliche Risiken die Leistungen einer Gruppe beeinträchtigen. Beurteilen Sie die Auswirkungen von Managemententscheidungen auf die Herdenleistung, um Verbesserungen zu erzielen.



Gesundheitsüberwachung

Individuelles Gesundheitsmanagement für die Früherkennung von Gesundheitsstörungen und die intensive Überwachung von Transitzühen sowie des Genesungsverlaufs nach Behandlungsmaßnahmen.



Brunsterkennung

Äußerst exakte Brunsterkennung mit Empfehlung für den optimalen Besamungszeitpunkt sowie Fruchtbarkeitserkenntnisse.



Identifikation

Bewährte, ISO-konforme, elektronische Tiererkennung im Rahmen Ihrer automatisierten Systeme wie etwa der Melk-, Fütterungs-, Selektions- und Lokalisierungstechnik.

Integration & Verknüpfung

Verknüpfen Sie **mi herd supervisor** dank moderner Integrationsanwendungen mühelos mit Ihren betrieblichen Automatisierungssystemen und Managementprogrammen.



Flexibilität bei Sensor und Funktionen

Wählen Sie den Sensor, der am besten zu Ihnen passt.



Echtzeitinformation auf allen Geräten für mehrere Nutzer

Alle Teammitglieder haben Zugang zu Echtzeitinformationen und wichtigen Erkenntnissen, die den Bedürfnissen aller angepasst sind. Jederzeit und überall mit einem PC, Tablet oder Smartphone.



mi herd supervisor ist zum Kauf oder zur Miete über unseren Tag Exchange Service (TES) verfügbar

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

**KONTAKTIEREN SIE GERNE
HERRN HEINZ-DIETER MAACK
UNTER +49 (0) 160-5355899**

milkrite | InterPuls
Improving every farm we touch



www.milkrite-interpuls.com

Wir vermarkten Ihre Kälber



Gebiet Hannover: Cord Schünemann
Tel +49 151 12 667 632
Mail cschuenemann@masterrind.com

Gebiet Weser-Ems: Detlef Lohse
Tel +49 152 08 992 597
Mail dlohse@masterrind.com

Gebiet Sachsen (probovi):
Kathlen Nieghorn
Tel +49 160 53 559 61
Mail kathlen.nieghorn@probovi.de

Ob reinrassiges Holstein Friesian oder Kreuzungskalb – wir bieten Ihnen bei entsprechender Qualität mit unseren drei Hauptstandorten eine nachhaltige Vermarktungsoption zu marktgerechten Preisen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.masterrind.com



EIN ANGEBOT VON
MASTERSERVICES®
TIERVERMARKTUNG



MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

**Nutzen, was da ist:
Fördermittel für
nachhaltige
Investitionen.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Nachhaltig
erfolgreich**

Die beste Zeit zum Energiesparen: jetzt.

Ressourcen schonen, Klima schützen und Kosten sparen war wohl nie wertvoller als jetzt. Nutzen Sie Ihre Einsparpotenziale und richten Sie Ihr Unternehmen nachhaltig zukunftssicher aus: Wir beraten Sie und machen gemeinsam für Sie auch öffentliche Fördermittel nutzbar. **Jetzt Termin vereinbaren!**

**Volksbanken
Raiffeisenbanken** 

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp.


SCHAUMANN
ERFOLG IM STALL

**Dinner
for winner!**

**BON
SILAGE**  **FIT G**

Bringt mehr Kuhfitness!

Unser
Cow-how® –
Ihr Erfolg!

Ihre SCHAUMANN
Fachberatung:
Tel 04101 218-2000
www.schaumann.de



Leckmassen zur Selbstversorgung



NEU!
Fliegenabwehr mit
Zitronengras



KULMIN® BL-OLB-ZG

Im Leckeimer oder Leckkübel mit Zitronengras zur Unterstützung der Fliegenabwehr.



KULMIN® BL-OLB-ZG kann in der ökologischen/biologischen Produktion gemäß der Verordnungen (EU) Nr. 2018/848 und 2021/1165 verwendet werden. Zertifiziert durch die QAL GmbH, DE-ÖKO-060, und gemäß den Vorgaben des Bioland e.V. hergestellt. Leistung in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland.



FÜTTERN MIT SYSTEM

Bergophor Futtermittelfabrik Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0 · www.bergophor.de

2310227

stallbauprofis.de

IG-Liegemulde
Die begehrteste Liegebox aller Zeiten
Sauber, tierfreundlich, kostensparend

- Komplett-Stallgebäude
- Betonfertigteile
- Automatische Einstreutechnik
- Stalleinrichtung
- Entmistungstechnik
- Kalberhütten
- Laufhöfe & Außenliegeboxen
- Stalltore
- ... und vieles mehr

Einstreumeister
Automatisches Einstreusystem
auf Schienen nur in freie Liegeboxen

MaxiGrip® Laufgang
Schluss mit Rutschen
Der perfekte Laufgangboden

Hartmann GmbH & Co. KG | Hirschenbachstr. 82 | 98988 Eisenfeld | 03665 315000 | info@stallbauprofis.de

BIO-SIL® für mehr Milch und mehr Biogas!

Hochaktive homofermentative Milchsäurebakterien für alle Silagen. (Gras, Mais, Leguminosen, GPS, CCM und Getreide)

Bewährt in den besten deutschen Milchbetrieben!

Geringste Silierverluste und für Silage die schmeckt.

BIO-SIL®



1b Verbesserung des Gärverlaufes, für leicht bis mittelschwer vergärbares Siliergut im unteren TM-Bereich < 35%

1c wie 1b, aber Futter im oberen TM-Bereich >35% bis 50%

4b Verbesserung der Verdaulichkeit

4c Erhöhung der Milchleistung

Vorteile von BIO-SIL

- ✓ sehr schnelle pH-Wertabsenkung
- ✓ hohe Reinproteingehalte in den Silagen (starke Hemmung der Proteolyse)
- ✓ hohe Wirksamkeit gegen Gärtschädlinge
- ✓ nutzt zur Säurebildung das gesamte Spektrum vergärbbarer Kohlenhydrate
- ✓ hohe Wirksamkeit sowohl bei niedrigen und hohen Trockenmassegehalten als auch bei niedrigen und hohen Temperaturen

Kombinationsprodukte: einzig geprüfte Sicherheit für extreme Silierbedingungen

BIO-SIL® + Melasse

für schwer silierbares Futter

BIO-SIL® + Sila-fresh

(Basis: Kaliumsorbat)

2 Verbesserung der aeroben Stabilität

BIO-SIL® + Amasil® NA

1a für schwer silierbares Futter



GRUNDPREIS FÜR BIO-SIL®
0,79 €/t Siliergut!
RABATTE MÖGLICH!

NEU: FÜR ALLE HÄCKSLER
Durchsatzorientierter Dosierer für
4 verschiedene Siliermittel gleichzeitig



Dr. PIEPER

Technologie- und
Produktentwicklung
GmbH

Dorfstraße 34 • 16818 Neuruppin/OT Wuthenow
Tel.: 03391 68480 • Fax: 03391 6848 10 • E-Mail: info@dr-pieper.com



www.silage.de



**Wir feiern
75 Jahre Lely
und geben
einen aus!**

Es warten tolle
Aktionen auf Euch



Gewinne einen

Lely Astronaut A5

Nutze jetzt die einmalige Chance und gewinne einen Lely Astronaut A5 für Deinen Betrieb! Um teilnehmen zu können musst Du Dich lediglich unter www.lely.com/de/win-an-astronaut registrieren und schon bist Du im Lostopf.



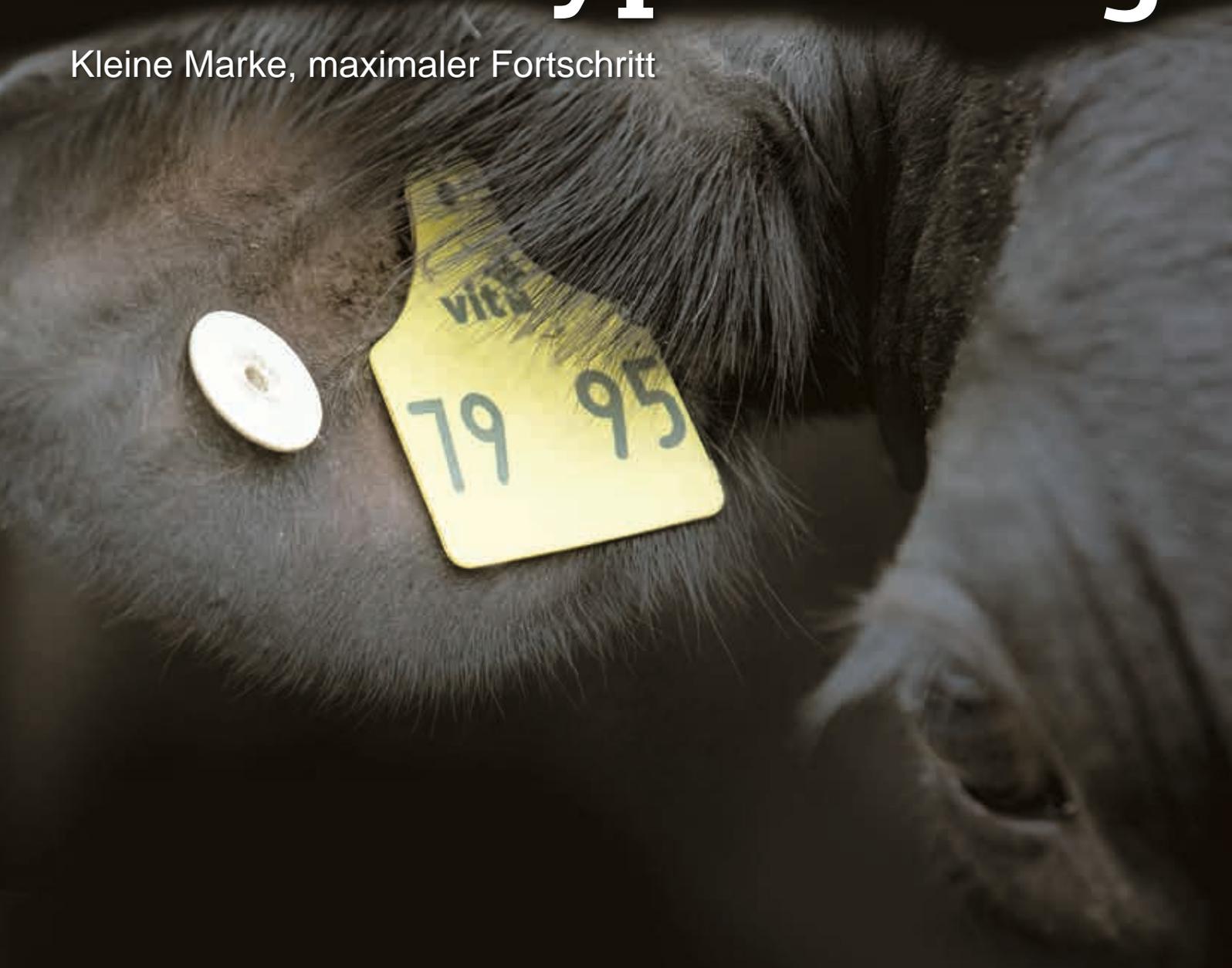
Gewinnspielzeitraum: 04.04.-30.04.2023

Lely Center Westerstede



MASTERRIND Herdentypisierung

Kleine Marke, maximaler Fortschritt



Ansprechpartner:

Bad Zwischenahn, Verden
Sachsen-Anhalt
Friederike Leiding
Tel +49 4231 679 608

Sachsen
Torsten Ott
Mobil +49 178 662 3823

Sie möchten ...

- Selektionsentscheidungen sicher treffen können?
- Die ökonomisch sinnvollste Strategie zur Jungrinderaufzucht finden?
- Den maximalen Zuchtfortschritt in Ihrer Herde realisieren?

Dann gibt es für Sie nur eine Antwort: **MASTERRIND Herdentypisierung!**

www.masterrind.com



EIN ANGEBOT VON
MASTERSERVICES®
DIENSTLEISTUNGEN

 **MASTERRIND**
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

SYNETICS ist europäischer Marktführer im Bereich Rinder- und Ziegen Genetik und vereint die Aktivitäten der Genossenschaften INNOVAL und MASTERRIND zur Entwicklung, Produktion und zum Vertrieb von Genetik. Als führender Akteur vermarktet SYNETICS mehr als 8 Millionen Dosen an die 37.000 Mitglieder ihrer Muttergenossenschaften, aber auch an Kunden in mehr als 80 Ländern weltweit. SYNETICS besteht aus einem Team von 250 kompetenten und engagierten Mitarbeitern, die auf Frankreich und Deutschland verteilt sind. SYNETICS bietet Züchtern eine breite Palette an innovativen Produkten und optimierten Lösungen, die die Umwelt und das Tierwohl respektieren.

**JETZT
BEWERBEN!**

AKTUELL SUCHEN WIR VERSTÄRKUNG IN FOLGENDEN BEREICHEN:

- Laborant im konventionellen Labor (m/w/d), Verden
- Laboranten im Sorterlabor (m/w/d), Verden
- Mitarbeiter im ET-/IVP Labor (m/w/d), Nückel
- Mitarbeiter im ET-Team (m/w/d), Region Weser-Ems
- Tierarzt für den Embryotransfer (m/w/d), Region Weser-Ems
- Tierarzt für den Embryotransfer (m/w/d), Region Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
- Tierpfleger (m/w/d), Verden
- Research & Development Associate Biostatistics (m/w/d), Verden oder Frankreich (Noyal-sur-Vilaine)

SYNETICS

SYNETICS Germany GmbH/
SYNETICS Export GmbH
Simone Kersten
Osterkrug 20
27283 Verden (Aller)
Telefon 04231 679 200
bewerbung_synetics@masterrind.com
www.synetics.world

Mehr Informationen finden Sie auf
<https://masterrind.com/de/karriere/stellenangebote>
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Die MASTERRIND GmbH ist eines der international führenden Unternehmen in der Rinderzucht. Gemeinsam mit den Rinderzüchtern produzieren wir moderne, hochwertige Genetik im Milch- und Fleischrinderbereich.

**JETZT
BEWERBEN!**

AKTUELL SUCHEN WIR VERSTÄRKUNG IN FOLGENDEN BEREICHEN:

- Aushilfen für die Betreuungsteams der Zucht- oder Fleischrinderauktionen (m/w/d) in Verden
- Ausbildung Kaufleute im Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d) in Verden
- Fachberater Spermavermarktung (m/w/d) in Niedersachsen oder Sachsen
- Fachberater Tierversorgung (m/w/d) in Niedersachsen
- Gruppenleiter für die Regionalteams im Bereich Spermavermarktung und Besamungsservice (m/w/d) für die Region Ostsachsen
- Gruppenleiter für ein Tierzuchttechnikerteam (m/w/d) in der Region Ostsachsen
- Kurierfahrer für Agrarprodukte auf 520-Euro-Basis (m/w/d) im Raum Verden
- Mitarbeiter im Agrarlager (m/w/d) in Bad Zwischenahn
- Regionalleiter für die Bereiche Besamungsservice, Spermavermarktung und Agrarprodukte (m/w/d) für die Region Sachsen
- Tierzuchttechniker (m/w/d) in Niedersachsen und Sachsen

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

MASTERRIND GmbH
Personalabteilung
Maren Reuter
Osterkrug 20, 27283 Verden
Tel: 04231/679-200
Email: bewerbung@masterrind.com
www.masterrind.com

Mehr Informationen finden Sie auf
<https://masterrind.com/de/karriere/stellenangebote>
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



„Mister MASTERRIND“ Charolais-Bulle Bonsai mit Züchter Marko Beu erhält die lohnende Ehrung von MASTERRIND Geschäftsführer Ralf Strassemeyer und Vorjahressieger Gerd Grimmelmann.

MASTERRIND Fleischrindertage

Lilli, Liberty und Bonsai

Deutschlands größte Deckbullenauction für Fleischrinder am zweiten Februar-Wochenende in Verden glänzte mit einem Verkauf von 211 Tieren zu einem hervorragenden Durchschnittspreis von 3.870 Euro. Die Fleischrinderzüchter der MASTERRIND aus Niedersachsen und Sachsen stellten erneut ein Verkaufsprogramm der Extraklasse zusammen.

Bereits zur Körung am Freitag überzeugten sich die zahlreichen Kaufinteressenten von der Qualität des Bullenjahrganges 2021/2022. Über 200 Bullen aus neun Rassen stellten sich in drei Körringen den einzelnen Kommissionen. Direkt nach dem letzten Kör-

urteil einer jeden Klasse wurden die Sieger- und Reservesieger benannt. Bei den Haupttrassen Angus, Charolais, Fleckvieh und Limousin darüber hinaus der wertvolle Titel des Typ- und Bemuskelungssiegers.

Zum rustikalen Züchterabend füllte sich die Niedersachsenhalle wie in den Vor-Corona-Jahren. Über 1.000 Besucher waren begeistert von der Atmosphäre, die ihren Höhepunkt zur inzwischen 19. Spätlese-Auktion fand. Eine Auswahl von zwölf absoluten Spitzenrindern aus acht Rassen lockte Fleischrinderfreunde aus nah und fern an den Auktionsring.



Topseller der Rasse Blonde d'Aquitaine mit 5.800 Euro wurde GOL Belami von Stefan Golze aus Dassel.



Carsten Rust freut sich über den Ehrenpreis des Hereford-Geschäftsführers und AFZ-Vorstandsmitgliedes Carsten Schmidt für den Siegerbullen Carlson.

Verdener Spätlese

Das noch junge homozygot hornlose Blonde d'Aquitaine Rind BAB Lavendel von Andreas Brüinig, Seesen, setzte mit einem Zuschlagspreis von 7.000 Euro bereits als erstes Verkaufstier eine hohe Marke. Die dunkelrote Aberdeen-Angus-Färse GER Marone von Vienna Gerstenkorn, Maasen, glänzte in allen Rassemerkmalen und erzielte mit dem dritthöchsten Auktionspreis des Abends von 6.000 Euro ebenfalls ein Spitzenergebnis. Mit der Top-Sellerin auf der Verdener Bühne konnte Christian Müller aus Kirchlinteln an den Vorjahrestriumph mit dem Bullen Magic anknüpfen. Dessen väterliche Halbschwester Lilli überzeugt nun neben reinerbiger Hornlosigkeit mit enormer Wüchsigkeit und einem exklusiven Pedigree. Für den Rekordpreis von 10.000 Euro sicherte sie sich ein renommierter Zuchtbetrieb aus Lettland. Mit einem traumhaften Durchschnittspreis von 5.033 Euro wurde ebenfalls eine neue Bestmarke erzielt.

Vor der 7,5-stündigen Auktion der Bullen am Samstagvormittag, stand noch eine wichtige Entschei-

dung aus. Die neun rassebesten Verkaufsbullen stellten sich nach der fachkundigen Moderation der Bullenparade dem Richterremium von Johannes Röttger und Ehrengast Christian Intemann vom Landvolk Rotenburg/Verden zur Wahl des „Mister MASTERRIND“.

Der Charolais-Ausnahmebulle Bonsai von Marko Beu, Osterholz-Scharmbeck, dominierte die Konkurrenz wie selten zuvor ein Bulle. Mit den Traumkörnoten von 9/9/8 bei 945 kg Gewicht und mit über 1.900 g täglicher Zunahme verkörpert der „Mister MASTERRIND“ alle Qualitätsmerkmale der Rasse bemerkenswert.

Charolais

Als hätten die Organisatoren die perfekte Auktionsreihenfolge geahnt – mit Bonsai startete dann gleich der neue „Mister MASTERRIND“ in die Versteigerung. Für den Spitzenpreis der Rasse von 12.000 Euro sicherte sich in einem spannenden Bieterduell eine Züchterin aus Lettland diesen „Prachtburschen“. Der ebenfalls genetisch hornlose Bemus-



Ludger Hülsmann erzielte mit dem Charolais-Reservesiegerbullen Olymp seinen bislang größten Zuchterfolg und in der Auktion einen Zuschlagspreis von 7.300 Euro.



Carsten Haase lauscht gespannt auf die Gebote für seinen Galloway-Siegerbullen Brahms.



Freude pur: Thorsten Ahlers gratuliert Markus Meyer von den Isebauern zum Limousin-Reservesieger Liberty. Noch größer war die Züchterfreude am Auktionstag beim Zuschlagspreis von 13.000 Euro.



Vroni Reitmeir präsentiert mit REA Darius den bestbezahlten Angus-Bullen. Für 6.800 Euro wechselt er vom Stall Riekenberg zur Besamungsstation von SYNETICS.

kelungs- und Reservesieger Olymp von Ludger Hülsmann, Visbek, überzeugte mit tadellosem Exterieur und bester Bemuskelung. Ein Züchter aus Rheinland-Pfalz erhielt mit dem Gebot von 7.300 Euro freudestrahlend den Zuschlag.

Für den jüngsten 1a-Preisträger Spartacus von Andreas Rosenbrock, Ottersberg, legte eine Züchterin satte 6.500 Euro hin. Auch Horst Wehde, Isernhagen, stellte mehrere leistungsstarke Verkaufsbullen vor. Mit dem genetisch hornlosen Merlin-Sohn, WIC MediNait wechselten Bulle und Geld für 6.400 Euro den Besitzer. Klaus Müller aus Stelle präsentierte wiederum rahmige und homozygot hornlose Schwedengenetik für die er zweimal 6.000 Euro und einmal 5.700 Euro einstreichen konnte.

Die hervorragende Charolais-Kollektion fand beim in- und ausländischen Publikum reges Interesse und wurde mit einem Durchschnittspreis von 4.114 Euro auch monetär sehr wertgeschätzt.

Blonde d'Aquitaine

Die aktiven Blonde d'Aquitaine-Züchter stellten dieses Jahr zwölf Deckbullen. GOL Michel von Stefan Golze, Dassel, wurde zum Besten der Rasse mit der Goldmedaille ausgezeichnet, was wiederum einem Stammkunden aus Schleswig-Holstein 4.600 Euro wert war.

Aus der gleichen Zuchtstätte stammt der reinerbig hornlose GOL Belami, der zukünftig seine Dienste auf einer Besamungsstation in Tschechien leisten wird. Mit 5.800 Euro wurde der gewichtige Boy-Sohn neben der Höchstnote in der Bemuskelung auch mit dem Tageshöchstpreis der Rasse bedacht. Für den ebenfalls exzellent bemuskelten Reservesieger KUM Galaxis von Pascal Kumlehn, Wangeln-

stedt, griff ein niedersächsischer Züchter für 4.400 Euro in die Tasche.

Galloway, Hereford, Salers, Welsh Black

Kleine, aber feine Verkaufskollektionen gelangten von den Robust- und extensiveren Rassen an den Start. Für den typstarken Galloway-Siegerbullen Brahms von Carsten Haase, Dinklage, legte ein hessischer Züchter 3.000 Euro hin. Für die beiden mit Bio-Status ausgestatteten Galloway-Bullen Drago von Hajo Fritze, Hagen, und Samuel von Jörg Büttemeyer, Espelkamp, steigerten Züchter auch aufgrund von Entwicklung und Pedigree jeweils für 3.400 Euro mit. Der Reservesieger WSG Elton von Anke Wiechering-Sudmann, Diepholz, punktete in Rassetyp und Harmonie und mit 2.400 Euro Zuschlagspreis.

Der beste Hereford-Bulle kommt aus dem Stall von Carsten Rust, Bad Fallingbostel. Der Calgary-Sohn Carlson deckt zukünftig nach einem Zuschlagspreis von 2.400 Euro in einer Zuchtherde im Baltikum.

Bernd Nolte, Rosdorf, ließ es sich erneut nicht nehmen, seine beiden besten Salers-Bullen vorzustellen, die für angemessene Preise zugeschlagen wurden. Erstmals dabei und gleichzeitig das Aushängeschild für die Rasse Welsh Black, war Eibe Vagts, Otterndorf, mit dem homozygot hornlosen Amigo-Sohn Anton. 2.200 Euro war er einem Züchter aus Mecklenburg wert.

Fleckvieh

Für die Fleckvieh-Züchter war es bereits der zweite größere Auftrieb in Verden. Alle 21 Bullen überzeugten in Bemuskelung, Rassetyp und Leistungsveran-

lagung. Die Ehre des Typ- und des Siegerbullen wurde dem Primus-Sohn Pronto von Falk Lohmann, Radeburg, zuteil. Für 4.200 Euro wird er weiterhin auf sächsischen Weiden grasen und dienstleisten. Andreas Marticke, Frohburg, freute sich über den Titel des Reservesiegers für Arison, den Sohn der Landesiegerkuh Nikoline. Für 3.000 Euro leistete sich eine litauische Zuchtstätte dieses Prachtkerl! Der Bemuskelungssieger Irano von Jens Kück, Worpswede, erzielte als einziger Bulle die Höchstnote im Merkmal und wartete mit 855 kg Gewicht auf. Für den gleichen Preis wie der Reservesieger darf er zukünftig in Tschechien für Nachwuchs sorgen.

Insgesamt war es eine leistungsstarke Fleckviehgruppe, die auf käuferfreundlichem Preisniveau einen kompletten Absatz fand.



Die besten Fleckvieh-Bullen nehmen Aufstellung zur Bullenparade: (v.r.n.l.) Siegerbulle Pronto mit Falk Lohmann, Reservesieger-Bulle Arison von Andreas Marticke und der älteste 1a-Preisträger Amadeos mit Thorsten Wiechmann.

Bulle verbleibt für 6.200 Euro bei einer engagierten Angus-Züchterin in Südniedersachsen. Aus dem gleichen Betrieb sowie der gleichen Mutterlinie aus ET stammt mit 6.800 Euro der Topseller der Rasse: REA Darius. In naher Zukunft wird Sperma von ihm bei SYNETICS geordert werden können. Überaus erfolgreich verliefen auch die Fleischrindertage für Timo Oelkers, Burgwedel. Gleich drei REA Seran-Söhne erzielten zusammen über 14.000 Euro Marktleistung. Der ebenfalls schwarze OEA Santos wurde dabei von der Körkommission nicht nur zum Reservesieger, sondern gleichzeitig auch zum Typsieger der Rasse gekürt. Den Bemuskelungssieger

stellte mit dem roten Iowa-Sohn Ilmer der erst kürzlich mit dem Niedersächsischen Staatsehrenpreis gewürdigte Zuchtbetrieb der Albrecht GmbH aus Golmbach. Eine renommierte Zuchtstätte aus Thüringen ließ es sich beim Gebot von 4.000 Euro nicht nehmen, seiner Freude Ausdruck zu verleihen. Weitere hochwertige Angus-Bullen erlangten von Käuferseite entsprechende monetäre Wertschätzung. Für 5.400 Euro wechselte der älteste Bulle des Wettbewerbes, HAZ Grobi von Walter Heymann, Uplengen, in eine niedersächsische Zucht-

Angus

Eine sichere Bank stellt alljährlich der Verkauf der Angus-Bullen dar. Die alten Züchterhasen und einige Erstbeschicker präsentierten mit 42 Bullen ein homogenes Verkaufsangebot. Zum Siegerbullen wurde der schwarze Aberdeen Angus Bulle REA Orban von Heinz-Wilhelm Riekenberg, Burgwedel, gekürt. Der sehr ausgeglichene und leistungsstarke



Spätleseauktion wie in alten Zeiten. Volles Haus zum Züchterabend und ein neuer Rekordzuschlag von 10.000 Euro für die Limousin-Färsche Lilli, hier mit Christian Müller.



Erwartungsvolle Blicke der Charolais-Züchter bei der Live-Übertragung der Auktion.

gemeinschaft. Heiner Trumann, Hohne, erzielte für den 1b-prämierten letzten Hako-Sohn Herby 5.200 Euro und konnte eine sächsische Zuchtstätte glücklich stellen. Der leistungsstarke Gin-Sohn AHM Gordon von Sven Meyer, Walsrode, ließ Züchterherzen aus Thüringen für 5.200 Euro höherschlagen. Und auch Vienna Gerstenkorn aus Maasen sackte mit dem Zuchtwert-starken GER Elmar Lorbeeren und 5.000 Euro ein.

Limousin

Wie bereits am Vorabend war es der Limousin-Rasse vorbehalten, das finale furioso einzuläuten. Glaubte man, der Tageshöchstpreis sei für „Mister MASTERRIND“ bereits gefallen, so sah man sich getäuscht. Der Reservesieger von 64 verkauften Limousin-Bullen Liberty von den Isebauern, Wahrenholz, setzte mit dem Zuschlagspreis von 13.000 Euro der Veranstaltung die Krone auf. Eine Züchtermgemeinschaft aus dem Landkreis Diepholz erkannte die außergewöhnliche muskulöse Erscheinung und das exklusive Outcross-Pedigree dieses genetisch hornlosen Lexus-Sohnes. Friedhelm Nolte, Groß Ippener, ergatterte mit dem Sieger- und Typsiegertitel für den Big Boss-Enkel Cisko

den absolut größten Triumph in seiner langjährigen und beständigen Limousin-Zuchtkarriere. Ein schweizer Kunde ließ es sich nicht nehmen, diesen rahmigen, korrekten und leistungsstarken TOP-Vererber für 5.200 Euro zu ersteigern. Die letzte Richtentscheidung war dem Bemuskelungssieger vorenthalten. Ein weiterer züchterischer Erfolg nach dem Typsieger im Vorjahr für Johann Wäcken, Großheide, für den Lorenzo-Sohn Warex, der mit der Höchstnote in Typ und Bemuskelung glänzen konnte. Ein litauischer Züchter freute sich bei 4.600 Euro über den

Zuschlag. Insgesamt wurde in dreizehn Altersklassen am Körtag gerichtet. Sämtliche 1a-prämierte Limousin-Bullen erzielten hervorragende Auktionsergebnisse. Das Bieterduell um den Atlas-Sohn MP Axel der Pupkes GbR, Hinte, zeigte die hohe Nachfrage nach Hornlos-Genetik. Für 7.300 Euro sicherte sich ein Mutterkuhhalter aus Peine die wertvollen Gene. Der jüngste Klassensieger SEL Hirony von Frank Scheffer, Messingen, überzeugte nicht nur die Körkommission bei Noten von 9/8/8. Die Käuferschaft hatte aufgepasst und beim Hammerschlag von 7.500 Euro behielt ein Betrieb aus NRW das bessere Ende für sich. Vom Landkreis Cuxhaven in den Nachbarlandkreis Stade wechselte für 6.500 Euro der Halbbruder zum SYNETICS- Besamungs-



Friedhelm Nolte freut sich genauso diebisch über den Titel des Rassesiegers Cisko wie Limousin-Bundesvorsitzende Ute Lucanus.

bullen Lemmi, der ebenfalls homozygot hornlose Limbo der Lilienthal GbR, Geestland. Christian Müller, Kirchlinteln, erreichte mit dem heterozygot hornlosen Mercure23-Sohn Miracolix mit 6.200 Euro erneut einen Spitzenpreis. Rassetyp und die Höchstnote in der Bemuskelung verlockten einen Züchter aus dem Landkreis Minden-Lübbecke. Auch Heinrich Hellmann, Molbergen, bewies mit dem sehr ausgeglichenen Junior-Sohn Jannik, dass es sich lohnt in neue Genetik zu investieren. Für 6.300 Euro wird er zukünftig niedersächsische TOP-Genetik in Lettland befruchten. Ebenfalls reinerbig hornlose Genetik war eines der Hauptargumente für 6.300 Euro Zuschlagspreis beim Panama-Sohn JMG Scott von John Glan, Duderstadt. Zum gleichen Auktionspreis wechselte der sehr elegante Haro-Sohn Hannes von Heiko Meinen, Apen, in einen Züchterstall in der Region Hannover. Eine Züchtergemeinschaft, die sich bereits für den Reservesieger interessiert hatte, nutzte die Gunst der Stunde beim Ausbieten des väterlichen Halbbruders Logan der IseBauern. Bei 7.000 Euro fiel der Hammer und der Transport Richtung Bremerhaven konnte organisiert werden. Mit einem Durchschnittspreis von 4.312 Euro setz-

ten die Limousin-Züchter zum wiederholten Male in Quantität und Qualität ein dickes Ausrufezeichen.

Fazit

Jeweils über 1.000 Besucher in der Verdener Niedersachshalle sorgten für ein tolles Auktionsfeeling an den beiden Veranstaltungstagen. Qualitätsorientierte Gebote online und in Präsenz sorgten für einen neuen Rekordabsatz von 199 Bullen zu einem Durchschnittspreis von exakt 3.800 Euro. Ein deutlich positiver Beweis für die großartige Qualität der Tiere aus den MASTERRIND-Zuchtstätten spiegelt die Vermarktungsquote über die Grenzen des Zuchtgebietes hinaus, wider. Über 40% des Angebotes leistet zukünftig Zuchtarbeit in anderen Bundesländern, 25% sogar im Ausland.

Die MASTERRIND Fleischrindertage sind eine Veranstaltung, die hinsichtlich Präsentation, Organisation und Verkaufsangebot in Deutschland seines Gleichen sucht.

Torsten Kirstein
Auktionator Fleischrinder



Erwartungsvolle Gesichter und Aufstellung der 1a-Preisträger kurz vor Verkündung des Siegerbullens für die Rasse Angus.
Fotos: Heinrich Schulte



Für die Festlegung der optimalen Besamungsstrategie Ihrer Herde, müssen einige Parameter geklärt sein. Soll bspw. auf ein hohes genomisches Potential der Tiere geachtet werden?

Besamungsstrategien

Gesextes Sperma ist nicht wegzudenken

Kennen Sie die Bedeutung einer optimalen Besamungsstrategie?

Der wirtschaftliche Erfolg eines Betriebes ist von vielen Faktoren abhängig. Neben der Haltung und Fütterung sind auch die Zucht und das dazugehörige Anpaarungsmanagement von großer Bedeutung. Die Remontierungsplanung hat die Aufgabe, Potential für die Aufzucht der besten Kälber zur Verfügung zu stellen, Kälber und Färsen wirtschaftlich vermarkten zu können und erfolgreich Milch zu produzieren. Dafür ist es besonders wichtig, für jedes Tier individuell den passenden Besamungsbullen zu finden. Für die Etablierung einer erfolgreichen Besamungsstrategie ist es unabdingbar, einige Betriebsparameter zu analysieren:

- Höhe der Remontierungsrate: Wie viele Kälber werden pro Monat benötigt? Die Stallkapazität

könnte hier über das Selektionspotential entscheiden.

- Soll in einem geschlossenen System gewirtschaftet werden oder müssen Tiere als Remonte zugekauft werden?
- Wird auf ein hohes genomisches Potential der Tiere Wert gelegt? Sollen gezielt Schwächen in der Herde ausgeglichen werden?

Etablierung einer Besamungsstrategie

Die Etablierung einer erfolgreichen Besamungsstrategie beginnt mit einer tierindividuellen Anpaarung.



Mit Hilfe des Bullenanpaarungsprogramms BAP werden unter Berücksichtigung des Pedigrees und der individuellen Zuchtziele für

jedes anzupaarende Tier passende Besamungsbullen gefunden.



Bei der Herdentypisierung werden die weiblichen Tiere mittels einer Ohrstanzprobe genomisch untersucht. Somit liegen bereits beim jungen Kalb genomische Zuchtwerte vor, die es ermöglichen, die Tiere noch gezielter zu selektieren und anzupaaren.



Die Auswahl der Spermaart ist von zentraler Bedeutung. Der Einsatz von weiblich gesexten Sperma ermöglicht speziell den Färsen eine leichtere Geburt und einen besseren Start in die Laktation. Die erhöhte Anzahl an weiblichen Nachkommen der genetisch hochveranlagten Tiere bietet ein größeres Selektionspotential für eine optimale Remontierung. Gleichzeitig werden auch weniger zu besamende Tiere für die Nachzucht benötigt, da die Wahrscheinlichkeit der Geburt eines weiblichen Kalbes bei 90% liegt.



Beef on Dairy bezeichnet den Einsatz von Fleischrasse-Bullen auf Kühen milchbetonter Rassen. Es werden vorrangig Tiere mit diesem preislich attraktiven Sperma besamt, die nicht für die Reinzucht benötigt werden. Somit besteht die Möglichkeit eine Überbelegung der Stallplätze zu vermeiden und die Kreuzungskälber im Anschluss zu vermarkten.



Durch die Vermarktung von Kreuzungskälbern kann eine zusätzliche Erlösquelle für den Betrieb generiert und Aufzuchtkapazitäten eingespart werden. Stehen entsprechende Kapazitäten zur Verfügung, lohnt sich der Verkauf von gesext belegten Färsen. Durch die Verknappung des Zuchtrinderangebotes sind diese Tiere für den Export besonders interessant und werden entsprechend entlohnt.

Der Remontierer

Die Besamungsstrategien können grob in drei Typen eingeteilt werden: Remontierer, Selektierer und Vermarkter.

Dem „Remontierer“ sind vermehrt Betriebe zugehörig, die nur die für die Remontierung benötigten Jungrinder aufziehen. Die Gegebenheiten sind oft geprägt durch knappe Ressourcen wie Flächen, Stallplätze, Futter und Arbeitskräfte. Es findet meist

kein Verkauf der weiblichen Jungrinder statt.

Eine mögliche Besamungsstrategie könnte hier sein, 100% der Färsen gesext und die Kühe zu 100% konventionell zu belegen. Die Besamung der Kühe kann jedoch auch variabel gehandhabt werden. Dadurch, dass die Remonte aus den Färsen generiert wird, könnten die Kühe auch mit Beef on Dairy belegt werden.

Der Selektierer

Bei den „Selektierern“ handelt es sich um Betriebe, denen durch Genotypisierung ihrer weiblichen Tiere genomische Zuchtwerte vorliegen. Dies ermöglicht es, gezielt aus den besten Färsen bzw. Kühen weibliche Nachzucht zu reproduzieren. Somit steht ihnen das nötige Selektionspotential zur Verfügung. Nicht benötigte weibliche Jungrinder werden verkauft. Diese Betriebe sind an einem hohen genetischen Zuchtfortschritt interessiert und versuchen die Schwächen ihrer Herden gezielt auszugleichen. Analog zum „Remontierer“ können auch hier 100% der Färsen mit gesextem Sperma belegt werden. Zusätzlich werden die 10% besten Kühe mit gesextem Sperma, die im Zuchtwertniveau niedrigsten 25% mit Beef on Dairy und die restlichen 65% mit konventionellem Sperma belegt.

Der Vermarkter

Der „Vermarkter“ ist geprägt durch eine starke Vermarktung von Kreuzungskälbern sowie von gesext belegten Färsen und Kühen als Zuchttiere für den Export. Auch hier besteht die Möglichkeit 100% der Färsen und 10% der besten Kühe gesext zu belegen. Die restlichen 90% der Kühe werden mit Beef on Dairy besamt.

Fazit

Welche Strategie würde nun für Sie in Frage kommen? Alles in allem gibt es nicht DIE Besamungsstrategie, die für alle Betriebe gleich gut anwendbar ist. Jedoch gibt es eine Gemeinsamkeit: Der Einsatz von gesextem Sperma lohnt sich für jeden Strategietyp. MASTERRIND steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und erarbeitet gemeinsam mit Ihnen eine individuelle Besamungsstrategie, die zu Ihrem Betrieb passt.

Selina Rosendahl
Spermavertrieb

Strategische Besamung für max. Zuchtfortschritt & höhere Kälberpreise

Wir haben Ihre individuelle Besamungsstrategie

WIR DECKEN IHRE
**VERSCHENKTEN
POTENTIALE**
AUF!

VEREINBAREN SIE
DIREKT EINEN TERMIN
MIT IHREM ZUSTÄNDIGEN
FACHBERATER



HERDENTYPISIERUNG

Mit den genomischen Zuchtwerten Ihrer weiblichen Tiere erhalten Sie früh verlässliche Informationen, die Sie bei der Selektion und Anpaarung gezielter nutzen können.



GESEXTES SPERMA

Der Einsatz von gesextem Sperma ermöglicht speziell Ihren Jungrindern eine leichtere Geburt und einen besseren Start in die Laktation. Die erhöhte Anzahl an weiblichen Nachkommen Ihrer genetisch hochveranlagten Tiere bietet ein größeres Selektionspotential für eine optimale Remontierung.



ANPAARUNGSBERATUNG

Mit einer maßgeschneiderten tierindividuellen Bullenanpaarung bringen Sie Ihren Betrieb züchterisch und ökonomisch auf ein höheres Niveau.



BEEF ON DAIRY

Durch den Einsatz der Gebrauchskreuzung können Sie den züchterischen Output Ihrer Herde erhöhen. Die Besamung, die für die Reinzucht nicht benötigten Kühe, wird mit preislich attraktivem Fleischrindsperma durchgeführt.



VERMARKTUNG

Egal ob Ab-Hof oder Auktion: Wir vermarkten Ihre Zuchttiere, egal ob Milch- oder Fleischrinder. Eine starke Kälber-, Nutz- und Schlachtrinder-Vermarktung runden die Palette ab.

Du bist motiviert und engagiert?

Dann bewirb Dich jetzt!



Nähere Infos unter:

[www.masterrind.com/de/masterrind/
otto-lattwesen-stipendium](http://www.masterrind.com/de/masterrind/otto-lattwesen-stipendium)

Otto-Lattwesen-Stipendium 2023/2024

Das Stipendium richtet sich an landwirtschaftliche Nachwuchskräfte, die aktiv in der praktischen Milcherzeugung tätig sind und vor allem eines haben: Lust sich neuen Themen anzunehmen und Dinge aktiv zu bewegen. Was Dich erwartet? Eine Teilnahme am Studienkurs Niedersachsen, ein mehrtägiger Auslandsaufenthalt sowie exklusive Einblicke hinter die Kulissen und ins Ehrenamt der MASTERRIND.

Anmeldeschluss: 01. Juli 2023



EIN ANGEBOT VON
MASTERSERVICES®
WISSENSTRANSFER

 **MASTERRIND**
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG



Die metabolische Programmierung legt das entscheidende Fundament für die zukünftige Entwicklung des Kalbes, bis hin zur Milchkuh. Foto: Torsten Lenk.

Teil 1: Das Kalb – die kleine Kuh

Willkommen im Leben

Die Auswertung der Verkaufsgewichte der über die MASTERRIND vermarkteten Kälber hat ergeben, dass die Kluft zwischen den Einzeltiergewichten zum Verkaufszeitpunkt, nach der Verlängerung der Haltung auf mindestens 28 Lebenstage, größer geworden ist (siehe S. 58). Ein Teil der Kälber ist nach 28 Tagen kaum schwerer als mit 14 Tagen. Wie kann das sein?

Einige Betriebe haben bereits erkannt, dass die Kälberaufzucht eine zentrale Grundlage für die Zukunft des Betriebes ist und deshalb auch im Fokus stehen sollte. Tatsächlich zeigen zahlreiche Studien vor allem aus den letzten zehn Jahren, dass die erfolgreiche Kälberaufzucht eine entscheidende Grundlage

für die Remontierung von hochleistenden, langlebigen Milchkühen darstellt und wesentlich die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion beeinflusst. So wissen wir heute, dass eine schlechte Entwicklung der Kälber in den ersten Lebenswochen ebenso wie Jungtiererkrankungen drastische Konsequenzen im Hinblick auf die langfristige Performance des Tieres bei der späteren Nutzung als Mastbulle oder Milchkuh haben. Dahinter verbirgt sich das Prinzip der „metabolischen Programmierung“. Dieser Begriff bedeutet, dass der Stoffwechsel durch Umweltfaktoren während der Entwicklung des Fötus in der Gebärmutter, aber auch während der ersten Lebenswochen, lebenslang geprägt wird. Was in

den ersten Lebenswochen während der Tränkeperiode versäumt wird, kann somit später nicht mehr aufgeholt werden! Das bedeutet primär, dass Kälber in dieser Zeit viel Milch bekommen sollen. Diese hat kurzfristig positive Effekte, weil die Kälber schneller wachsen und aufgrund der besseren Konstitution gesünder sind – und es hat langfristig positive Effekte, da die Milchleistung später bei Kälbern mit hohen Tageszunahmen während der Tränkeperiode deutlich höher ist, als bei Kühen, die als Kalb sehr knapp mit Milch versorgt wurden. Dies erklärt sich u. a. durch den positiven Einfluss der Fütterungsintensität auf die Entwicklung des Eutergewebes. Welche Konsequenzen ergeben sich aus diesen neuen Erkenntnissen? In den ersten Lebenswochen müssen die Weichen für hohe Tageszunahmen gestellt werden. Zudem kommt der Vermeidung von Jungtiererkrankungen eine besondere Bedeutung zu, da diese offenbar auch langfristig negative Konsequenzen haben. Gehäuft auftretende Kälberkrankheiten auf einem Betrieb sind meist ein Hinweis auf systematische Mängel im Fütterungs- und/oder Haltungsmanagement, denn die Mehrzahl der wichtigsten Infektionserreger ist auf praktisch allen Betrieben nachweisbar.

Zentrale Punkte, die über den Erfolg entscheiden

1. Die Grundlagen der Kälbergesundheit werden bereits vor der Geburt des Kalbes geschaffen.

Die Fütterung und Haltung der (hoch-) trächtigen Kuh hat wesentliche Konsequenzen für die Entwicklung des Fötus, den Geburtsverlauf und die Vitalität des neugeborenen Kalbes. So gilt es, eine Verfettung der Muttertiere vor der Kalbung unbedingt zu vermeiden. Entgegen der Vorstellung vieler Landwirte ist dabei weniger die Fütterung während der Trockenstehperiode entscheidend, als vielmehr eine angepasste Fütterung im letzten Drittel der Laktation. Weiterhin ist eine ausreichende Versorgung mit Spurenelementen (Selen u. a.) vor der Kalbung unbedingt sicherzustellen – und das gilt insbesondere auch für Erstkalbinnen, die häufig aufgrund von Weidehaltung bis kurz vor der

„Wer nichts gegen Selenmangel unternimmt, hat einen Selenmangel!“

Martin Kaske



Martin Kaske bespricht mit den Teilnehmern des diesjährigen MASTER-Seminars die notwendigen Parameter, um während der Tränkephase überdurchschnittliche Tageszunahmen zu erreichen.

Kalbung unterversorgt sind. Grundsätzlich gilt, dass jeder Betrieb, der nichts gegen einen Selenmangel unternimmt, einen Selenmangel hat! Auch die Vermeidung insbesondere von latentem Milchfieber bei mehrkalbigen Kühen vor bzw. nach der Kalbung durch Eingabe von Boli hat unmittelbar positive Auswirkungen auf die Vitalität des neugeborenen Kalbes!

2. Je unkomplizierter die Geburt, desto besser der Start des Kalbes!

Der Geburtsverlauf sowie die ersten Stunden des Kalbes nach der Geburt haben für die spätere Kälbergesundheit eine zentrale Bedeutung. Schweregeburten sind durch ein systematisches, überlegtes und abgestuftes Vorgehen bei Geburten unbedingt zu vermeiden. Es gilt das Prinzip „Man muss in der Geburtshilfe viel wissen, um wenig zu tun.“ Die wichtigsten Grundsätze für eine sachgerechte Geburtshilfe wurden in dem DLG-Merkblatt 374 zusammengefasst, das man kostenfrei im Internet downloaden kann. Schon bei der Bullenauswahl zur Anpaarung können die Weichen für einen guten Geburtsverlauf gestellt werden.



Kälberfutter und Wasser ab dem 1. Lebenstag täglich frisch und in kleinen Mengen anbieten. Kälberfutter und Wasser sollte ab dem 1. Lebenstag frisch und in kleinen Mengen zur Gewöhnung angeboten werden.

Nach der Geburt hat das Ablecken des Kalbes durch das Muttertier positive Effekte, weil der Kreislauf des Kalbes angeregt wird. Trotzdem wird das Kalb dadurch nicht trocken – und es ist fatal, nasse Neugeborene gerade in der kalten Jahreszeit einfach sich selbst zu überlassen. Diese Tiere müssen massiv Energie für die Verdunstung des Wassers einsetzen und trinken weniger Kolostrum als Kälber, die nach der Geburt zügig und vollständig trocken werden. Ein Frotteehandtuch, eine Wärmelampe

oder ein einfacher Heizlüfter aus dem Baumarkt können dafür hilfreich sein!

Die Infektion des Kalbes mit Krankheitserregern erfolgt häufig bereits kurz nach der Geburt – die Nasenöffnungen, Maul und Nabel sind die wichtigsten Eintrittspforten. Sauberkeit im Abkalbestall ist somit wichtig. Ein niedriger Keimdruck erfordert regelmäßig gereinigte und üppig eingestreute Abkalboxen. Kann dies nicht gewährleistet werden, so sollte das Kalb direkt nach dem Trockenlecken aus dem Abkalbbereich in eine gereinigte Kälberbox bzw. ein Kälberglu gebracht werden.

3. Kolostrum ist nicht nur Milch, sondern auch ein hochwirksames „Arzneimittel“.

Eine ausreichende Kolostrumversorgung ist die mit Abstand wichtigste Maßnahme, um Erkrankungen des Kalbes zu vermeiden, denn Kolostrum enthält große Mengen an Abwehrstoffen. Ohne diese Immunglobuline vom Muttertier sind die Kälber den Bakterien und Viren in der Umwelt nahezu schutzlos ausgeliefert. Auffallend sind zudem die langanhaltenden Effekte des Kolostrums. So wird nicht nur das Durchfallgeschehen in den ersten Lebensstagen, sondern auch die Kälbergesundheit später und sogar die Milchleistung in der ersten Laktation durch die Kolostrumversorgung wesentlich beeinflusst.

Kälber müssen deshalb nach der Geburt warmes Erstgemelk des Muttertieres über eine Nuckelflasche angeboten bekommen – und sie sollen davon so viel trinken, wie sie mögen. Der Saugreflex ist bei problemlos geborenen Kälbern unmittelbar nach der Geburt am stärksten – viele Kälber trinken dann 4 Liter oder sogar mehr. Jeder einzelne Schluck ist wirksame Krankheitsvorbeugung! Und noch etwas: Das Kolostrum muss unbedingt sauber ermolken

werden, denn Verunreinigungen führen zu einer wesentlich verringerten Aufnahme der Abwehrstoffe aus dem Darm in das Blut des Kalbes.

Kälber, die aus welchen Gründen auch immer, nicht freiwillig zumindest einen Liter Kolostrum auf-

Tabelle 1:

Effekte der Fütterungsintensität auf die Euteranlage

Energie/ Protein-Aufnahme 2.-8. Lebenswoche	niedrig	hoch		
Eutergewebe g/100 kg Körpergewicht	1,9	6,2		
Energie/ Protein-Aufnahme 8.-14. Lebenswoche	niedrig	hoch	niedrig	hoch
Eutergewebe g/100 kg Körpergewicht	16	15	24	23

Ergebnisse aus den USA zeigen, dass die Fütterungsintensität während der Tränkeperiode die Entwicklung der Euteranlage wesentlich beeinflusst, während anschließend keine Effekte mehr zu beobachten sind. (Brown et al. 2005).



nehmen, sollten mit einer Sonde versorgt werden. Das Drenchen ist bei sachgerechter Durchführung, d. h. entsprechender Einweisung des Landwirtes durch den Tierarzt, ohne Risiko.

Praxisauswertungen zeigen, dass mehr als 40% der Kälber kein oder nur unzureichend Kolostrum erhalten. Die Immunglobulinversorgung lässt sich relativ einfach, indirekt durch die Messung des Proteingehaltes im Serum der Kälber überprüfen. Die Blutuntersuchung erfolgt bei 6–10 Kälbern, die älter als 24 Stunden und jünger als 10 Tage sind. 75% der untersuchten Kälber sollten > 55g/l Gesamteiweiß im Serum haben.

4. Die Muttertierimpfung ist eine Option für Betriebe mit gehäuften Kälberdurchfall.

Prinzip dabei ist, dass das Muttertier durch die Impfung vermehrt Abwehrstoffe gegen die Krankheitserreger bildet und diese in das Kolostrum gelangen. Trinkt das Kalb die Biestmilch, profitiert es davon. Entscheidend ist aber, dass die im Impfstoff enthaltenen Antigene tatsächlich für die gehäuften Erkrankungen auf dem Betrieb verantwortlich sind und die Kälber viel Kolostrum aufnehmen. Dies sollte durch die Untersuchung von Durchfallkot bei frisch erkrankten Kälbern nachgewiesen werden. Bewährt haben sich immunchromatographische Schnelltests, die der Bestandstierarzt zur Verfügung hat. Wird das Bestandsproblem vor allem durch Cryptosporidien verursacht, ist eine Muttertierimpfung hingegen zwecklos.

5. Vollmilch ist kein ideales Futtermittel und kann aufgewertet werden.

Nun gilt es noch zu berücksichtigen, dass die Versorgungslage insbesondere mit Eisen und fettlöslichen Vitaminen bei vielen neugeborenen Kälbern schlecht ist – das lässt sich durch die Verabreichung



Der Geburtsverlauf hat eine zentrale Bedeutung für die Entwicklung des Kalbes. Es gilt „Man muss in der Geburtshilfe viel wissen, um wenig zu tun.“

eines sog. Kälber-Boosters am zweiten Lebenstag vermeiden. Dieser ist über den Bestandstierarzt oder den Landhandel erhältlich.

Mit diesen Maßnahmen ist die Grundlage für die spätere Tiergesundheit gelegt – was bzgl. Haltung und Fütterung in den ersten Lebenswochen entscheidend ist, wird im zweiten Teil des Artikels in der nächsten Ausgabe der Rinderzucht vorgestellt.

Martin Kaske
Schweizer Kälbergesundheitsdienst
Vetsuisse-Fakultät Zürich

Übrigens,

viele Kälberprodukte zu den Bereichen Fütterung und Gesundheitserhaltung sind auch im MASTERRIND-Agrarshop zu bekommen. Ihre MASTERRIND

Kälbervermarktung mit 28 Tagen

Der Anfang ist gemacht

Durch eine Änderung in der Tierschutztransportverordnung wurde das Mindestalter für den Transport von Kälbern zum 01.01.2023 von 14 auf 28 Tage erhöht. Durch diese Maßnahme soll zusätzlicher Stress im kritischen Zeitraum, in der sogenannten immunologischen Lücke, vermieden werden. Der Gesetzgeber hatte eine einjährige Übergangsfrist eingeräumt.

Stand der Umstellung auf den Betrieben

Im Zuge der Umstellung war die Unsicherheit auf den kälberhaltenden Betrieben im MASTERRIND Zuchtgebiet deutlich zu spüren. Die Hauptsorge war die Entwicklung der Kälberpreise. Aber auch der Mehraufwand bei der Fütterung und die Kosten durch den erhöhten Platzbedarf waren ein zentrales Thema der Diskussion.

Nach drei Monaten darf vorsichtig festgestellt werden, dass die Umstellung weniger Herausforderungen mit sich gebracht hat, als ursprünglich befürchtet wurde und die Umsetzung sich bereits etabliert hat. Die Haltung der Kälber hat sich nicht grundlegend verändert, jedoch haben einige Betriebe die Erfüllung der notwendigen Maßnahmen zum Anlass genommen, durch zum Teil einfache Anpassungen die Haltungsbedingungen für die Kälber zu optimieren. Beispielsweise wurden Gruppeniglus angeschafft. Bei Umbauten im Kälberbereich wird weiterhin das geplante Verbot der Einzelhaltung eine Rolle spielen. Darüber hinaus kann in vielen Betrieben ein optimiertes Management, im Hinblick auf die Versorgung und das Controlling der Tiere, festgestellt werden.

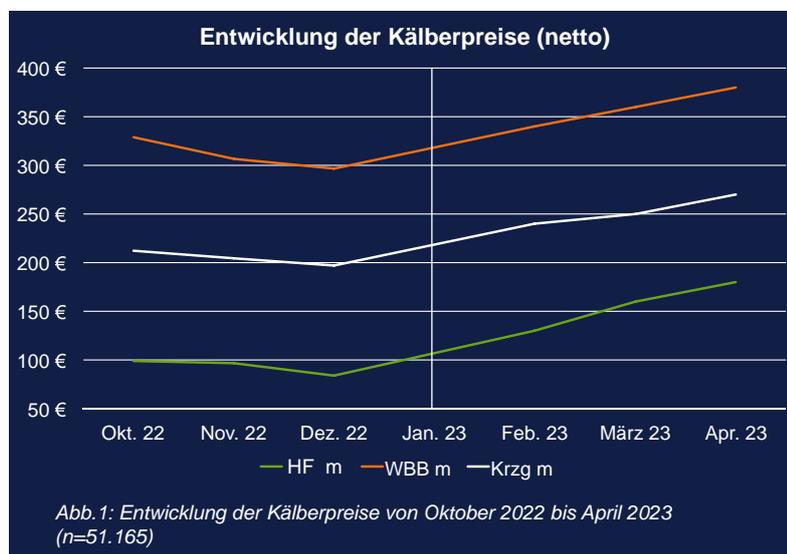
Seitens der MASTERRIND als Tiervermarkter stellte sich den Kollegen im Außendienst zunächst die Herausforderung der nun deutlich größeren Tiere bei der Abholung und des Sammeltransports. Doch auch hier haben viele Betriebe sich praktische und gut zugängliche Lösungen durch verbesserte Verladebereiche erdacht, die eine stressarme, rasche und leichte Verladung gewährleisten (s. Foto).

„Die Kälberpreise sind nicht gestiegen!“

Stimmt das?

Die Abbildung zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Kälberpreise über das letzte halbe Jahr für männliche Holstein (HF), Weiß Blaue Belgier (WBB) und andere Kreuzungstiere (Krzg) (N=51.165 Kälber). Die Verkaufspreise sind seit dem Jahreswechsel angestiegen und nehmen weiter einen positiven Verlauf. Gute Fleischrasse-Kreuzungskälber (Beef on Dairy) wie z.B. WBB, INRA 95, CHA (Charolais) erzielten in den vergangenen Monaten maximale Preise (Ø 300-360 Euro). HF-Kälber erlösen bekanntermaßen geringere Verkaufspreise (Ø 150 Euro), sind aber weiterhin gefragt.

MASTERRIND vermarktet den größten Teil der Kälber über den Handel und in die Kälbermast. Kreuzungskälber werden zusätzlich auch an private Käufer abgegeben. Die Kunden erwarten vitale und gut entwickelte Jungtiere. Im letzten Jahr lag die Basis für einen guten Auszahlungspreis beim Holstein-Bullenkalb bei 50 kg. Heute sind für diese Rasse mindestens 60 kg anzustreben. Leichte Kälber von unter 50 kg fallen im Preis deutlicher ab, als vor der verlängerten Haltung, und sind nur schwer zu vermarkten. Gute Kreuzungskälber sollten für eine





Viele Betriebe haben neben ihrem Kälbermanagement auch die Verlademöglichkeiten optimiert. Eine praktische Rampe sorgt für rasches Auf- und Abladen.

optimale Vermarktung mindestens 65-70 kg wiegen. Die routinemäßige Erfassung der Kälbergewichte in den MASTERRIND-Nutzviehzentren hat ergeben, dass seit dem Jahreswechsel 55% der verkauften Kälber im optimalen Bereich von > 60 kg lagen, 35% wogen zwischen 50-59 kg und 10% der Kälber waren aufgrund des geringen Verkaufsgewichtes von <50 kg kaum vermarktungsfähig.

Mehr Aufwand — aber geringerer Erlös?

Die Haltung der Kälber um den verlängerten Zeitraum von 14 Tagen und das Erreichen des optimalen Verkaufsgewichtes erfordert eine intensive Kälberaufzucht. Auf Seite 54 erläutert Prof. Martin Kaske vom Schweizer Kälbergesundheitsdienst die Zusammenhänge und gibt wertvolle Tipps zur Optimierung.

Dass sich eine intensive Kälberaufzucht lohnt, verdeutlicht das Praxisbeispiel in der Tabelle unten. Die höheren Futterkosten stehen einem deutlich besseren Verkaufspreis für gut entwickelte Kälber gegenüber. Während ein weniger intensiv aufgezogenes Holsteinkalb im Durchschnitt 50 Euro bringt, realisieren gut entwickelte Kälber Verkaufspreise um die 170 Euro. Neben weiteren positiven Effekten auf die gesamte Entwicklung des Kalbes, ergibt sich durch die intensivere Aufzucht ein zusätzlicher Ertrag in Höhe von 52 Euro, der sich mit steigenden Kälberpreisen noch weiter erhöht.

Fazit

Gute, schwere Kälber sind gefragt und ein höheres Gewicht wird auch entsprechend entlohnt. Weitergehende Informationen zu den Rassen und den Vermarktungsmöglichkeiten erhalten Sie bei Ihrem Fachberater und in unserem MASTERRIND Genetikshop.

Jörn Schröder
Gruppenleiter Bullenkälbervermarktung

Kontakt:
 Jörn Schröder
 +49 4231 679-129
 jschroeder@masterrind.com
 Cord Schünemann
 +49 4231 679-193
 cschuenemann@masterrind.com

Zur Verdeutlichung der Vorteile einer intensiven Kälberaufzucht ein Praxisbeispiel:

	Kosten Milchaustauscher (MAT) für 28 Tage bei 2,80 Euro/kg in Euro	Verkaufserlös für ein Holsteinkalb in Euro
Weniger intensive Aufzucht (750 g MAT/Tag) und 47 kg Verkaufsgewicht	59	50
Intensive Aufzucht (1.500 g MAT/Tag) und 65 kg Verkaufsgewicht	118	170

Unsere Otto-Lattwesen-Stipendiaten

Absolut selbstsicheres Auftreten vor einer fremden Kamera, wie auch bei einem Meeting mit Greenpeace-Aktivisten? Eine völlig neue Perspektive im Austausch mit den Vorsitzenden von Genossenschaften in Berlin oder den europäischen Agrarabgesandten in Brüssel einnehmen? Dieses und noch vieles mehr haben unsere beiden diesjährigen Otto-Lattwesen-Stipendiaten Clawes Heins und Malte Johans im vergangenen halben Jahr mit dem Studienkurs Niedersachsen erlernen dürfen.

Aber wer sind die beiden überhaupt? Hier eine Vorstellung:

Wer ist Malte Johans?

Malte ist 24 Jahre alt und stammt vom Hof Altenkamp KG in Großenhain, den er zusammen mit seinen Eltern, seiner Schwester sowie sieben Vollzeit Arbeitskräften bewirtschaftet. Warum sich Malte für den Studienkurs und das OLWS beworben hat? Die ehrenamtliche Tätigkeit in seiner Region ist eine Herzensangelegenheit von Malte. So ist er neben der kategorisch „verpflichtenden“ Mitwirkung in der Landjugend auch bereits im Ortsrat tätig und prägt somit die regional-politischen Geschehnisse in seiner Heimat aktiv mit. Die Teilnahme am Studienkurs bietet dabei die ideale Weiterbildung für die Arbeit in den Gremien und der lokalen Politik, hat man doch neben dem Persönlichkeits- und Medientraining auch die Möglichkeit, auf Augenhöhe mit Lenkenden der großen deutschen Genossenschaften,



Malte Johans ist bereits vielfach aktiv und nutzt mit dem OLWS die ideale Weiterbildungsmöglichkeit.

wie beispielsweise Franz-Josef Holzenkamp, Präsident der Deutschen Raiffeisenverbandes, auf der Grünen Woche zu aktuellen Themen zu diskutieren. Seine berufliche Zukunft sieht Malte ganz klar auf dem elterlichen Betrieb. Dabei legt er den Fokus auf die Optimierung des Betriebes, nicht dem Wachstum.

Wer ist Clawes Heins?

Wenn man mit Clawes durch den Stall geht, fangen die Augen des 22-Jährigen aus Rockstedt an zu leuchten. Er ist „Kuhmensch“ durch und durch und derzeit auch auf dem heimischen Betrieb, der AMRO Milchteam KG, bis zum Herbst beschäftigt. Was hat Clawes motiviert, bereits mit Anfang 20 am Studienkurs teilzunehmen? Ob man sich ehrenamtlich engagiert oder nicht, diese Frage gibt es für Clawes nicht: „Es gehört für mich dazu, dass man sich einbringt.“

So bildet der Studienkurs, der sich mit den sechs Themenblöcken über ein halbes Jahr erstreckt, nicht nur eine ideale Vorbereitung für die Arbeit in Gremien, sondern vielmehr die Möglichkeit sich persönlich weiterzuentwickeln und mit dem vielfschichtig zusammengesetzten Kurs ein branchenübergreifendes Netzwerk zu knüpfen. Clawes indi-

Betriebsüberblick Hof Altenkamp KG
in Großenhain

- 450 Kühe
- 140 ha Grünland
- 240 ha Ackerbau (120 ha Getreide,
120 ha Mais)



Für Clawes Heins gehört ehrenamtliches Engagement dazu.

rektes Highlight war der Besuch einer Greenpeace Delegation auf dem elterlichen Betrieb im Dezember 2022 bei welcher er direkt seine neu erworbenen rhetorischen Fähigkeiten und seine Erfahrungen aus dem Medientraining anwenden konnte. Wie geht es für Clawes weiter? Die Ausbildung steht auch in den kommenden Monaten bei ihm beruflich an erster Stelle. So geht es für ihn im Herbst nach Celle, wo er die zweijährige Fachschule absolvieren wird.



Die beiden OLW Stipendiaten Clawes Heins und Malte Johanns auf der Vertreterversammlung der MAR Hannover e.G.

ersten Schritt im Mitwirken der MASTERRIND Geschehnisse machen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Lena Eierding
Bereichsleitung Marketing

Betriebsüberblick AMRO Milchteam KG in Rockstedt

- 570 Kühe
- 125 ha Grünland
- 350 ha Ackerbau (Getreide, Mais)

Auf der Vertreterversammlung am 30. März der MAR Hannover eG präsentierten Malte und Clawes den Anwesenden ihre Eindrücke und Highlights des Studienkurses.

Im Rahmen des Otto-Lattwesen-Stipendiums werden beide in Kürze noch ihr Unternehmenspraktikum im Bereich Herdenmanagementberatung sowie Tiervertrieb in Sachsen (in Zusammenarbeit mit probovi) angehen. Zudem steht im Frühsommer die Auslandsreise nach Ägypten mit weiteren, ehemaligen OLWS-Teilnehmer*innen, an. In Zukunft werden Clawes und Malte ebenfalls dem Jungunternehmerarbeitskreis beiwohnen und somit den

**JETZT
BEWERBEN!**

Ihr habt Interesse am OLWS und Studienkurs Niedersachsen 2023/24?

Inhalte:

- Blick hinter die Kulissen mit
 - einem einwöchigen Unternehmenspraktikum
 - der Teilnahme an Gesellschafter- und Vertreterversammlungen der MAR
- Auslandsreise zusammen mit unserem MASTERRIND Export-Team
- Finanzielle Unterstützung des Studienkurses

Wir freuen uns auf eure Bewerbung.

Weitere Infos findet ihr hier: 



Das Team der
SYNETICS Zucht-
abteilung.

SYNETICS

Europas größtes Zuchtprogramm ist gestartet



Am 1. Januar 2023 war es endlich so weit, SYNETICS ist offiziell gestartet und verspricht maßgeschneiderte Lösungen, um auf die Herausforderungen der Zukunft passend reagieren zu können. Die Grundlage dafür ist ein starkes, innovatives und breit aufgestelltes Zuchtprogramm. Wie dies bei SYNETICS aussieht, sei hier einmal kurz erklärt: Insgesamt werden in Frankreich und Deutschland rund 4,4 Millionen Holsteinkühe gehalten. 3,3 Millionen hiervon sind der Milchkontrolle angeschlossen (75% Kontrolldichte). Es steht somit eine extrem große Population mit einer hervorragenden Datenstruktur für die Selektion zur Verfügung.

Eine weitere Devise der SYNETICS lautet: Arbeiten mit Züchtern, für Züchter. Das ist nicht nur ein Slogan, sondern wird sowohl in Deutschland als auch in Frankreich, zusammen mit unseren 37.000 Züchtern so gelebt. Unsere Züchter stellen ihre besten Tiere auf die Donorstation oder spülen sie im heimischen Betrieb für das Zuchtprogramm. Insgesamt wurden im letzten Jahr bei MASTERRIND und Innoval, den beiden Stammunternehmen, etwas mehr als 133.000 weibliche Tiere typisiert, von denen gute 900 dann für das Zuchtprogramm genutzt wurden. Fast 400 wurden auf den Donorstationen eingestellt und intensiv über OPU/IVF und Embryotransfer vermehrt. Mit diesen Donoren



wurden mehr als 18.000 Embryonen erzeugt. Eine erstaunliche Anzahl!

Darüber hinaus wird aus der kompletten, weltweiten Population von PEAK geschöpft. Diese wird von unseren Sire Analysten genauestens untersucht und auf Basis ihrer TPI-, ISU- und RZG-Zuchtwerte werden 20 Donoren pro Jahr selektiert, die Embryonen für das neue SYNETICS-Zuchtprogramm produzieren. Diese Embryonen werden in Deutschland und Frankreich übertragen und stehen dann unseren Züchtern mit einem Vorkaufsrecht zur Verfügung.

Verschiedene Zuchtwertbasen erhöht Potenzial

Ein wesentlicher Punkt dieses international ausgerichteten Zuchtprogramms ist, dass alle weiblichen und männlichen Tiere auf verschiedenen Zuchtwertbasen getestet werden (TPI, RZG, ISU und NTM). Somit erhöht sich das Potential an Donoren nochmals, da Tiere, welche im eigenen Land vielleicht nicht zur Spitze gehören, auf anderen Länderbasen sehr wohl für das Zuchtprogramm genutzt werden können, wie es eine Vielzahl von Beispielen bereits belegt. So gibt es z.B. eine Camden-Tochter mit einem gRZG von 151, die für das SYNETICS-Zuchtprogramm zwar nicht in Frage kommt, durch ihren NTM von 143 in Skandinavien jedoch zur Spitze gehört.

Bei der Bullenselektion wurden im letzten Jahr ca. 9.000 männliche Kälber typisiert und auf ihre Eignung für die Vermarktung weltweit selektiert. Hierbei kann SYNETICS ebenfalls auf das PEAK-Zuchtprogramm zurückgreifen. Es werden alle in diesem Programm erzeugten Bullen auf ihre Tauglichkeit für SYNETICS geprüft. Diese können dann nach einem Verteilungsschlüssel erworben werden.

Aus all diesen Quellen wurden im vergangenen Jahr 200 Bullenkälber für SYNETICS angekauft. Diese bilden unser Portfolio für den internationalen Holsteinmarkt. Selektionskriterien sind neben den Gesamtzuchtwerten die besondere Eignung für spezielle Segmente, wie Hornlosigkeit, Gesundheit, Fitness, Robotereignung, hohe Inhaltsstoffe, Milch, leichte Geburten und A2A2. Hinzu kommen die vielen weiteren Rassen, die vor allem in Frankreich intensiv bearbeitet werden, wie z.B. INRA 95, Charolais Excellence, Blonde d' Aquitaine, Limousin, Parthenaise und viele andere. Außerdem wird bei SYNETICS France intensiv in der Ziegenzucht gearbeitet, welche zwar eine untergeordnete Rolle spielt, jedoch bei unseren internationalen Kunden auf sehr großes Interesse stößt.

Getestet: 178 gRZG

Im Rahmen des Holsteinzuchtprogramms gibt es einen sehr regen Austausch, nicht nur im Bereich der weiblichen Tiere, sondern auch bei den Anpaarungsbullen. So sind neben den Bullen von Viking, mit denen nach wie vor die SNP-Daten der Bullenkandidaten ausgetauscht werden, und SYNETICS auch alle PEAK-Bullen für unser Zuchtprogramm verfügbar, was die Zuchtbasis deutlich erhöht. Ein gutes Beispiel ist hier unser Neuzugang Real Syn. Seine Entwicklung zeigt zu welchen Leistungen ein Zuchtprogramm wie das der SYNETICS im Stande ist. Seine Urgroßmutter stammt aus einem Embryonenimport des MASTERRIND-Zuchtprogramms aus den USA. Sie wurde auf einem Zuchtbetrieb im Raum Nienburg geboren und intensiv als Donor genutzt. Über Nachkommen von Huey und Adaway kommen wir zu Real Syns Mutter Desuway. Sie wurde ebenfalls als Jungrind in Nückel eingestallt. Über die Zusammenarbeit innerhalb der Vorgängerorganisationen von SYNETICS wurde der Peak Bulle Rover für uns erhältlich. Dieser erwies sich als geeigneter Anpaarungsbulle für Desuway. Aus dieser internationalen Zusammenarbeit entstand schlussendlich der bereits erwähnte Real Syn. Mit seinem unglaublichen RZG von 178 ist er der bislang höchste getestete Bulle in Deutschland und kann auch im ISU und im TPI überragende Werte aufweisen. Es wird sich lohnen, auf dieses vielversprechende erste Produkt der SYNETICS zu warten. Spermia wird wahrscheinlich zum Ende des Jahres verfügbar sein.

Wir als SYNETICS sind froh, Ihnen solche Bullen in Zukunft anbieten zu können und arbeiten als ganzes Team intensiv daran, mit Ihnen die Zucht so zu gestalten, dass wir allen Rinderhaltern maßgeschneiderte Lösungen und Produkte für die Zukunft anbieten können.

Rolf Oorlog
Sire Analyst SYNETICS

PEAK ist eines der größten internationalen Zuchtprogramme, das sowohl in den USA als auch in den Niederlanden tätig ist. Es betreibt ein Nukleusprogramm, aus dem SYNETICS sowohl Bullen kaufen, als auch Donoren leasen kann.



Leicht und sicher: Eine Person kann den Drenchboy spielend allein bedienen.

Drenchboy

Drenchen ganz leicht gemacht

Kühe zu drenchen ist kein leichter Job. Obwohl jedem Milchkuhalter klar ist, dass das Drenchen das Wohlbefinden der Frischabkalber oder auch der kranken Kühe stark unterstützt und 40-60 l lauwarmes Wasser oft Wunder wirken, lässt der Aufwand viele zögern, diesen regelmäßig zu betreiben und in ihren Routinen zu integrieren. Eine einfache und rasche Variante um das Drenchen so einfach wie nur möglich zu gestalten, hat Frank Cordes (750 Milchkühe) vom Milchhof Reesum ausgearbeitet, die das Drenchen auf vielen Betrieben revolutionieren kann.

Mit dem „Drenchboy“ können sowohl Propylenglycol, als auch Leinsamenmischungen und natürlich Wasser gedrencht werden. Ein absolutes Alleinstellungsmerkmal ist jedoch die Entnahme von Pansensaft bei gesunden Kühen zur Übertragung auf erkrankte Kühe. Hierzu wird der gesunden Kuh ein perforierter Sondenkopf eingeführt und es kann so tierschonend Pansensaft entnommen werden. Die Übertragung von Pansensaft fördert die natürliche Gesundung der Färsen und Kühe und bringt den Pansen rasch wieder „in die Gänge“. Das Beste daran ist, dass der Drenchboy spielend allein bedient

werden kann und er so gerade auf Betrieben mit geringer Arbeitskraft sinnvollen Einsatz finden wird.

Welche Kühe profitieren besonders vom Drenchen?

Die Aufnahme von rund 50 l lauwarmen Wasser direkt nach der Kalbung gleicht die geringe Futteraufnahme der Kuh rund um die Geburt aus und hilft, Labmagenverlagerungen zu verhindern, Pansenmikroben zu fördern und die Toxinausscheidungen zu beschleunigen. Ebenfalls wird der Appetit der Kuh dadurch angekurbelt.

Nimmt die Kuh das Wasser nicht freiwillig auf oder möchte der Landwirt die aufgenommene Menge sicherstellen, ist Drenchen das Mittel der Wahl. Der Drenchboy bewährt sich hier mit drei robusten Reifen, die mühelos auf nahezu jedem Untergrund zu recht kommen und einem Durchsatz von 300 ml in nur 3-4 Sekunden sowie einer leicht zu reinigenden Edelstahl-Oberfläche. Besonders hilfreich ist der große Aludrucklufttank mit 80 l Fassungsvermögen und der Propylenglykoltank, der insgesamt 45 l fasst. Selbst das Drenchen von Leinsaat führt zu keinem Verstopfen der Anlage und ist somit keine lästige Angelegenheit mehr.

Zudem profitieren Kühe mit starken Schmerzen, wie sie bspw. nach einer Schweregeburt auftreten können, auffällige Frischmelker mit einer nur ungenügenden Pansenfüllung oder auch schlecht fressende Kühe, die u.a. durch Metritis oder Milchfieber auffallen, vom Drenchen.



Eine übersichtliche und anwenderorientierte Bedienung erleichtert den täglichen Einsatz des Drenchboys.
Fotos: Cordes

Technische Daten

- Benutzerfreundlicher, mobiler Wagen aus Edelstahl auf drei robusten Reifen
- Großer Aludrucklufttank von 80 Litern sowie Propylenglykoltank von 45 Litern
- Hochwertige Druckluftmembranpumpe mit Druckbegrenzer
- Inkl. Manometer und Luftmengenregler
- Drenchschlauch aus elastischem Silikon sowie Pansensaftauslaufschlauch
- Ergonomische Sonde zur Pansensaftentnahme, Länge 330 cm
- Größe: (L)115 x (B) 70 x (H) 168 cm
- Gewicht ohne Zubehör: 112 kg

Wie vorgehen?

Ein tierschonendes Verfahren und die Sicherheit des Anwenders steht beim Drenchvorgang natürlich im Vordergrund. Das Tier muss sicher fixiert sein, der Drenchboy steht einsatzbereit parat. Die ergonomisch geformte Drenchsonde wird vorsichtig am langen, elastischen Silikonschlauch über den Schlund in den Pansen verlegt und bis zur Markierung vorgeschoben, um ein Drenchen der Lunge oder der Luftröhre zu verhindern. Wenn Pansengase zu riechen sind, liegt die Sonde korrekt. Ein Rücklaufen der Drenchflüssigkeit in die Luftröhre ist unbedingt zu verhindern. Anschließend wird das Gerät gereinigt.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie gerne das Agrarprodukte-Team unter Tel.: +49 4403 9326 82, Email: shop@masterrind.com

Anniko Henschken
Marketing Referentin

Jetzt Drenchboy-Video
ansehen!





Sehr gut besucht war auch die Vertreterversammlung der MAR Hannover.

Vertreterversammlungen

Weser-Ems-Union eG und MASTERRIND Hannover eG

Ende März fanden ganz in alter Manier die Vertreterversammlungen der beiden Tierzuchtgenossenschaften MASTERRIND Hannover eG und Weser-Ems-Union eG, statt. Den Auftakt der gut besuchten Versammlungen bildete die Weser-Ems-Union eG am 29. März in Sögel, gefolgt von der MAR Hannover eG am 30. März in Verden. Die MASTERRIND-Geschäftsführung stellte auf beiden Veranstaltungen die Jahresabschlüsse der Organisationen sowie der MASTERRIND GmbH 2021/22 (s. S. 6) vor.

Weitere Punkte der beiden Veranstaltungen war eine Präsentation der aktuellen Marktentwicklungen sowie die züchterischen und organisatorischen Entwicklungsmöglichkeiten, die u.a. sehr anschaulich von Dr. Josef Pott mit einem Vortrag zu den Vorteilen der Neugründung von SYNETICS eG, dargestellt wurde. Einen interessanten Ausblick lieferte der Vortrag von Prof. Dr. Stephan Schneider von der Universität Nürtingen mit der Projektvorstellung „KlimaMilchFarm – Chance oder bald ein Muss?“, der sich mit den Möglichkeiten der Reduzierung des

Treibhausgasausstoßes in der Rinderhaltungen aus heutiger Sicht beschäftigte.

Veränderungen im Vorstand der Weser-Ems-Union

Anlässlich der Versammlung der WEU eG sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden: Hergen Schröder und Reinhard Vorwerk. Für die beiden Vertreter wurden Maximilian Varelmann sowie Corinna Eilers in den Vorstand gewählt. Wir bedanken uns herzlich bei Hergen Schröder und Reinhard Vorwerk für ihr Engagement im Vorstand der WEU.

Weiterhin schied Dr. Josef Pott zum 1. Januar 2023 aus dem Vorstand der WEU aus. Als neuer Geschäftsführer der WEU wurde Stephan Brüning, Bereichsleiter Zucht & Datenmanagement bei MASTERRIND, als neuer Geschäftsführer der WEU eG vorgestellt.

Veränderungen im Vorstand der MASTERRIND Hannover eG

Bei der MAR Hannover eG sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden: Bernd Kopf und Christoph Grimmlmann. Für Bernd Kopf wurde Carsten Reielts gewählt. Sven Meyer schied ebenfalls aus dem Aufsichtsrat aus. Er wurde anlässlich der Vertreter- und Aufsichtsratssitzung der MAR Hannover eG am 13.02.2023 in den Vorstand für den ausscheidenden Rüdiger Voigt nachgewählt, der durch die Vertreterversammlung am 30.03.2023 jetzt Mitglied des Aufsichtsrates ist.

Projekt KlimaMilchFarm – Chance oder bald ein Muss?

Prof. Dr. Stephan Schneider von der Universität in Nürtingen vermittelte allen Anwesenden mit seinem Vortrages einen Einblick in das Thema Klimawirtschaftlichkeit in der Landwirtschaft. Nach einer Aufklärung der aktuellen Situation der nationalen Emissionen/Treibhausgase und an welcher Stelle die Landwirtschaft eine Rolle spielt, brachte er zusätzlich die politischen Forderungen näher. Unter welchen Voraussetzungen gehandelt werden muss und welche Wege insbesondere in der Milchwirtschaft zu Lösungen führen können, zeigte er anhand eines Projekts, welches sich ausschließlich mit diesem Thema befasst. Mit der Message „der Umbau der Tierhaltung und eine klimafreundliche Produktion



Prof. Dr. Schneider bei seinem Vortrag zum Projekt KlimaMilchFarm

stellt große Herausforderung mit neuen Chancen dar“, schloss er den Vortrag und bekam reichlich Applaus. In der Rinderzuchtausgabe August werden wir Ihnen dieses Projekt in einem Artikel näher vorstellen.

Die Mitgliederversammlung des Sächsischen Rinderzuchtverbandes eG (SRV) findet am 4. Mai 2023 zusammen mit dem Sächsischen Landeskontrollverband in Lichtenwalde statt.

Ihre MASTERRIND



V. l. Corinna Eilers und Maximilian Varelmann sind neu im WEU-Aufsichtsrat. Außerdem nahm Stephan Brüning (r.) zum 1.1.2023 sein Amt als neuer Geschäftsführer auf.

Tragende Rinder beständig gefragt

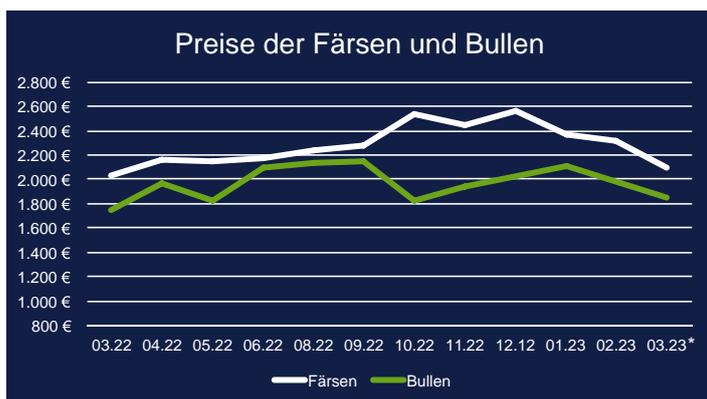
Die Angebots- und Nachfragesituation im Bereich der Holstein-Rinder hat sich insbesondere nach Beginn des Kriegs in der Ukraine stark verändert. Die weiter leicht abnehmende Anzahl an gehaltenen Milchkühen sowie ein konstanter Anteil an Fleischrassebesamungen steuern die Angebotsmenge nicht unerheblich. Die Märkte im Einzelnen:

Export

Die Exportnachfrage nach tragenden Rindern ist konstant hoch. Insbesondere Kunden aus Nordafrika, der Türkei und Süd-Ost Europa selektieren wöchentlich Rinder mit einer Trächtigkeit von 2,5 bis 5 Monaten. Die Planungen sehen hier Selektionen bis Ende Mai vor, um dann nach der temperaturbedingten Sommerpause im August wieder mit Ankäufen zu beginnen. Die Nachfrage nach abgekalbten Färsen, bzw. Jungkühen, ist aus Großbritannien, Belgien, Polen und den Niederlanden stabil hoch und kann jetzt auf Grund eines höheren Angebots entsprechend bedient werden.

Auktion

Die positive Entwicklung des Milchpreises bis zu Beginn 2023 hat zu nie dagewesenen Durchschnittspreisen auf den Zuchtrinderauktionen ge-



* Der Monat März ist nicht komplett dargestellt, da nach Redaktionsschluss noch die Zuchtrinderauktion Verden stattgefunden hat.



Die Zuchtrinderauktionen bleiben eine der beliebtesten Möglichkeiten, gute Abgekalbte zuzukaufen.

führt. Nun hat sich, bedingt durch die Reduzierung des Milchpreises, das Angebots- und Nachfrageverhalten entsprechend angepasst. Die Auftriebszahlen auf den Auktionen sind konstant und die Nachfrage, insbesondere von unseren internationalen Kunden, überwiegend aus Italien und den Niederlanden, kann entsprechend bedient werden.

Ab Hof

Das Ab Hof-Geschäft wächst durch die Vermarktung von Kuhkälbern und abgekalbten Färsen. Seit Beginn 2023 werden kontinuierlich Herden angeboten und vermarktet. Gerade bei Bestandsaufstockungen kann der Zukauf ganzer Bestände eine interessante Alternative sein. Für die Milchproduzenten ist der Bereich der Jungrinderaufzucht bzw. deren Ankauf, ein sensibler und wichtiger Bereich. Die Kosten- wie auch die Erlössituation sind stark schwankend und betriebsindividuell zu bewerten. Betriebe sollten ihre Vermarktungssituation im Blick behalten und an die aktuellen Marktbedingungen anpassen. Hierbei halten Sie gerne einen engen Kontakt zu Ihrem MASTERRIND oder probovi Fachberater.

Carsten Hoops
Bereichsleitung Tiervertrieb

Überschaubares Angebot trifft auf rege Nachfrage

Die Märkte in allen Bereichen des Handels spielten im letzten Kalenderjahr sprichwörtlich verrückt und brachen gesicherte Strukturen auf.

So auch im Bereich der Fleischrindermarkt bei MASTERRIND. Die gestiegenen Schlachtrinder- und Absetzerpreise glichen zum überwiegenden Teil die Inflationsrate aus. Allerdings reagierten die erhöhten Erlöse auf den Absetzerauktionen aufgrund von Witterung und Markteinflüssen recht volatil, im Verhältnis zu den Durchschnittspreisen der vergangenen Jahre je Auktionstier. Im laufenden Kalenderjahr ist die jahresübliche Beständigkeit zurückgekehrt. Die Januar- und insbesondere die März-Auktionen haben den Trend bestätigt. Männliche und weibliche Absetzer mit entsprechender Leistungsfähigkeit, passender Genetik und gepflegtem Erscheinungsbild erzielten nach wie vor Spitzenpreise. Insbesondere reinrassige Limousins im TOP-Qualitätsbereich sind enorm nachgefragt und bringen den Beschickern ähnliche Erlöse wie im Zuchtrindersektor.

Zur April-Auktion war zu erkennen, dass das Angebot an Absetzern und an besseren Fressern aus der Milchrinderhaltung recht knapp ist. Die Mai-Auktion, erneut mit ca. 20 Deckbullen zum Weideanstrieb, und die Juni-Auktion bieten alljährlich hervorragende Vermarktungschancen. Durch die Wiedereinführung der Mutterkuhprämie und des nahenden Weideanstriebs sind derzeit Tragende und Mutterkühe mit Kalb bei Fuß stark nachgefragt. Unser Appell an alle Rinderhalter lautet: Die Bestandslisten auf-



Tragende und Mutterkühe mit Kalb sind zum Weideanstrieb stark gefragt.

merksam zu durchleuchten, um die jetzt günstigen Vermarktungstermine orientiert zu nutzen. Nutzen Sie unseren Allround-Vermarktungsservice und sprechen Sie Ihren Außendienstmitarbeiter oder die Mitarbeiter der Fleischrinderabteilung direkt an.

Torsten Kirstein
Auktionator Fleischrinder

Die nächsten Auktionstermine:

Verden

Mittwoch, 10.05.2023 Mittwoch, 16.08.2023
Mittwoch, 07.06.2023





*V.l. Ingrid Witte, Personalabteilung,
und Ingrid Morssink.*

Ausbildung zu Kaufleuten für Groß- und Außenhandelsmanagement

Bestandene Abschlussprüfung

Am 17. Januar 2023 konnten wir Ingrid Morssink sowie am 23. Januar 2023 Alissa Kobow und Tamme Mählmann zur bestandenen Abschlussprüfung gratulieren. Alle drei haben ihre Ausbildung zu Kaufleuten im Groß- und Außenhandelsmanagement erfolgreich beendet. Alissa und Tamme haben ihre Ausbildung bei MASTERRIND am 1. August 2020 am Standort in Verden und Ingrid am Standort in Bad Zwischenahn begonnen.

Alissa Kobow besuchte vor ihrer Ausbildung das Berufliches Gymnasium – Gesundheit und Soziales – mit Schwerpunkt Ökotrophologie der BBS Verden-Dauelsen und half neben der Schule in einem

Einzelhandelsgeschäft aus, wodurch sie bereits erste Einblicke in kaufmännische Tätigkeiten bekam. In ihrer Freizeit begeistert sie sich vor allem für das Reiten. Sie ist bereits seit August 2021, mit kurzen Unterbrechungen, im Bereich Spermaexport eingesetzt und wurde nach ihrer Ausbildung bei SYNETICS als Sachbearbeiterin im Spermaexport übernommen.

Tamme Mählmann kommt aus Nienwohld in Schleswig-Holstein. Durch ein Praktikum im Jahr 2019 bei MASTERRIND am Standort Verden war ihm unser Unternehmen bereits vor Ausbildungsbeginn bekannt. Vor seiner Ausbildung besuchte er das be-



V.l. Maren Reuter, Personalabteilung, Tamme Mählmann und Alissa Kobow.

rufliche Gymnasium des Kreises Stormarn in der Fachrichtung Wirtschaft. Zu seinen Hobbys zählen das Reiten und die Jagd. Tamme hat MASTERRIND mit Abschluss seiner Ausbildung verlassen, um wieder in seine Heimat zurückzukehren. Wir sind uns allerdings sicher, dass wir uns immer mal wieder begegnen werden.

Ingrid Morssink besuchte vor ihrer Ausbildung die Berufsfachschule Wirtschaft an der BBS Varel mit dem Schwerpunkt Bürodienstleistungen. Im Zuge dieser sonst schulischen Ausbildung absolvierte Ingrid im November 2019 ein vierwöchentliches Betriebspraktikum bei MASTERRIND in Bad Zwischenahn. Da die gebürtige Niederländerin bei MASTERRIND ihr Interesse an der Landwirtschaft - ihre Eltern betreiben einen landwirtschaftlichen Betrieb in der Wesermarsch - und die bereits erlernten kaufmännischen Fähigkeiten gut verbinden konnte, war die Ausbildung zur Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement bei MASTERRIND eine gute Kombination. In ihrer Freizeit reitet Ingrid gerne und hilft auf dem elterlichen Betrieb

aus. Nach ihrer Ausbildung wurde sie als Sachbearbeiterin im Tiervertrieb am Standort Bad Zwischenahn übernommen.

Wir gratulieren Alissa Kobow, Ingrid Morssink und Tamme Mählmann zur bestandenen Prüfung und wünschen ihnen für ihren weiteren beruflichen wie auch privaten Lebensweg alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Maren Reuter und Ingrid Witte
Ausbildungsbeauftragte

**Interesse geweckt?
Alle Infos zu den
Ausbildungsmöglichkeiten
bei MASTERRIND
gibt es hier.**



Exzellentkühe

Mitte November bis Mitte März

Name	Vater/ Muttersvater	Besitzer	LA	MT	Körper	Fund.	Euter	Gesamt
Tohuwabohu	Godewind/Acme RF	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	5	96	93	94	96	95
Liza	Ladd P/Aftershock	Strudthoff GbR, Geveshausen	6	96	94	94	95	95
Kyra	Aftershock/Alexander	Derboven GbR, Warpe	5	95	94	93	94	94
White	Sammy/Extreme	Hatke GbR, Bösel	6	96	96	94	93	94
Rochelle	Dempsey/Lyster	Kumlehn, Holzminden	6	96	95	91	94	94
Jana	Goldday/Laudan	Weinberg GbR, Neerlage	9	93	92	92	93	93
Atlantis	Jacot Red/Mr Top	Wille, Herbergen	4	93	94	91	94	93
	Fanatic/Lonar	Alter u.Partner GbR, Elsfleth	6	92	90	92	92	92
Bacardi	Gold-Red/Cover	Bätge, Teplingen	7	89	94	90	92	92
Evita	Bradnick/Damion	Carstens, Visselhövede	8	93	88	94	91	92
Whisper	Fever/Damion	Hatke GbR, Bösel	7	96	88	93	91	92
Neisse	Beart/Mercedes	Hof Eichler oHG, Nordel	6	90	88	94	92	92
Flavie	Unix/Goldwin	Kumlehn, Holzminden	3	92	90	91	93	92
Nightgirl	Darox/Baxter 2	Lohmöller, Emsbüren	7	95	98	91	89	92
Manita	Silver/Picanto	Lucas, Uelsen	6	91	90	92	92	92
Rocky Red	Devour RF/Armani	Meyer, Sierhausen	4	92	90	93	93	92
Leise	Silver/Coolman	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	5	92	93	91	91	92
Hill	Bryant/Lightning	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	5	90	91	92	92	92
Tuner	Acme RF/Talent2	Peters, Mittelbach	6	94	95	93	88	92
Alicia	One-Red/Madlock	Ritz, Molzen	6	92	93	92	91	92
Maryrose	Arino Red/Adonis-Red	Strudthoff GbR, Geveshausen	3	92	90	93	91	92
Memphis	Arvis/Aikman	Wille, Herbergen	4	93	92	90	92	92
	Mytime/Gidget	Agrargen. Eibau, Kottmar	4	91	91	91	90	91
	Kingpin/Glandorf	Alter u.Partner GbR,Elsfleth	4	91	92	92	89	91
Saphir	Gold Chip/Lee	Asmuss, Wulfen	6	92	91	91	91	91
Torf	Beart/Pompeo	Biohof Thelstorf GbR, Jesteburg	4	91	92	90	91	91
Animal	Mogul/McCutchen	Derboven GbR, Warpe	4	91	93	88	91	91
Desiree	McCutchen/Damion	Detjen, Wohnste	6	92	92	90	91	91
Magdalena	McCutchen/Velvet	Dittmer, Oldershausen	6	89	89	92	91	91
Logritta	Barnaby/Norman	Dittmer, Oldershausen	6	92	91	92	90	91
Opening	Penley/Epic	Dittmer, Oldershausen	5	91	90	90	92	91
	County/Epochal	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	5	89	92	91	90	91
	Heffner/Talent2	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	4	91	92	90	90	91
	Disanto/Shamrock	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	4	90	94	89	90	91
Dolores	Jedi/Tribune	Hanne,Vardegötzen	4	88	92	90	91	91
Grace	Reason/Racer	Hanne-Sustrath GbR,Vardegötzen	3	90	91	91	90	91
Rae	Downtown/Meridian	Hanne-Sustrath GbR,Vardegötzen	3	92	92	90	91	91
Definitiv	Glauco/Talent2	Hatke GbR, Bösel	5	89	94	92	89	91
Mirage	Solomon/Sea	Hatke GbR, Bösel	3	88	92	90	91	91
Nane	Epic/Shottle	Hilgefört, Hahlen	6	94	91	90	90	91
Sunshine	Jabez/Braveheart	Hof Leßner, Erbsen	6	91	91	90	92	91
Black Ivy	Diamondback/Absolute-R	Hormann, Großenvörde	3	90	88	90	93	91
Elina	Chief/Sea	Hormann, Großenvörde	3	91	92	90	91	91
Nima	Diamondback/Lee	Hormann, Großenvörde	3	91	93	91	91	91
Birdy	Newyear/Meridian	Kumlehn, Holzminden	4	92	91	91	90	91
Liann	Atwood/Velvet	Lohmöller, Emsbüren	5	91	90	91	91	91
Chilli	O Ki/Bradnick	Lohmöller, Emsbüren	3	90	90	88	93	91
TJ Chilli	Solomon/Bradnick	Mersch GbR, Freren	5	90	92	89	91	91
Mylady	Epic/Toscano	Meyer GbR, Stollhamm	6	92	88	92	92	91
Imke	Ash/Federal	Meyer GbR, Stollhamm	5	92	92	89	91	91
Numbergirl	Impression/Atwood	Meyer, Sierhausen	3	90	91	92	90	91
Forgotten	Durbin/Tribute	Morisse GbR, Farge	5	93	91	88	93	91
Aline	Diamondbac/Esperado P	Ritz, Molzen	4	91	90	90	91	91
Ivelina	Mr Puma/Silver	Ritz, Molzen	3	90	91	90	91	91



Name	Vater/ Muttersvater	Besitzer	LA	MT	Körper	Fund.	Euter	Gesamt
Anothersta	Bellarabi/Balisto	Rust, Anemolter	4	92	91	92	89	91
Friesia EX	Lineman/Glendell	Schmidt, Ganderkese	5	91	89	90	93	91
O Lole	Missouri/Alpha	Stela KG, Hohnhorst	5	91	92	91	90	91
MAR Delici	Sharpe/Battlecry	Stela KG, Hohnhorst	4	91	90	90	92	91
Marike	Goldday/Baxter 2	Stolle GbR, Neuenkoop	10	89	88	94	90	91
Larissa	Jacoby/Elody	Strudthoff GbR, Geveshausen	4	92	89	89	93	91
Happy	McCoy/Album	Wefer GbR, Ruhwardergroden	4	93	92	90	91	91
Inside	Commander/Fanatic	Wemken, Schwanewede	5	90	92	90	91	91
MAR Dream	Damaris/Numero Uno	Wemken, Schwanewede	4	88	85	91	94	91
Veemer	Beemer/Yeti	Wentrot GbR, Gelliehausen	3	91	91	90	91	91
Abrianna	Archrival/McCutchen	Wille, Herbergen	3	93	90	91	90	91
	Mister X/NOG Metron	Agrargen. Eibau e.G., Kottmar	4	91	89	91	89	90
	Kingdom/Franklyn	Agrargen. Eibau e.G., Kottmar	4	87	90	88	91	90
	Beart/Ashmore	Agrargen. Eibau e.G., Kottmar	4	88	90	89	90	90
Baila	Beastick/Biondo	Agrargen. Eibau e.G., Kottmar	3	91	90	88	90	90
	Cilaos/Snow RF	Agrargen. Eibau e.G., Kottmar	3	89	90	89	90	90
Illma	Dixon/Goldday	Ahrens, Sandbostel	4	91	91	86	91	90
Ita	Furious/Dozz	Ahrens, Sandbostel	3	88	92	89	89	90
Linda	Salitos/Acme RF	Alpers, Harsefeld	4	89	89	88	91	90
	Duty-Free/Glandorf	Alter u.Partner GbR, Elsfleth	5	91	90	92	89	90
	Kingpin/Alltus	Alter u.Partner GbR, Elsfleth	3	91	90	89	90	90
	Chief/Snowstar	Alter u.Partner GbR, Elsfleth	3	90	91	90	89	90
Cimbel	Coloredo-P/Snow RF	Backhaus, Plumhof	5	92	87	89	91	90
Ida	Lendary/Manu	Bade, Heidenau	4	90	89	90	91	90
Atlee	Mytime/Danillo	Bätge, Teplingen	4	85	90	90	90	90
Litti	Krusader/Goldday	Beckhuis GbR, Halle	6	92	92	88	89	90
Agame	Lonar/Jamasko	Biohof Thelstorf GbR, Jesteburg	7	91	88	91	90	90
Tinte	Emidio/Lemir	Biohof Thelstorf GbR, Jesteburg	4	89	91	91	89	90
	Epic/Atwood	Bollhorst GbR, Wetschen	6	90	92	90	90	90
	Merandy/Windbrook	Bollhorst GbR, Wetschen	5	88	91	91	88	90
Chrissy	President/Beacon	Bollhorst GbR, Wetschen	5	90	87	91	91	90
Jette	Artist/Niagra	Borchardt, Westerode	4	90	91	91	88	90
Vanile	Hartley/Goldday	Borchardt, Westerode	3	91	90	90	89	90
Lotte	Newyear/Majorca	Brandt, Walsrode	4	91	89	90	89	90
White	Gravity/Gold Chip	Brüning & Sohn GBR, Wulfenau	4	90	90	90	89	90
Lola	Racer/Ladd P	Brüning, Bassum	5	89	87	92	90	90
Bluneana P	Ocean-PP/Monreal	Brüning, Bassum	4	92	92	91	87	90
Lima P	Ems Red PP/Audacity	Danckwardt GbR, Einen	4	89	88	92	90	90
Nera	Beart/ALH Duke	Decker GbR, Bierbergen	6	88	90	90	90	90
Marylou	Dolph/Bookem	Decker GbR, Bierbergen	4	90	91	90	89	90
Monika	Sallas/Aliza	Deetzen GbR, Norderschweiburg	7	91	88	90	90	90
Eclipse	County/Raider	Derboven GbR Hof, Warpe	4	92	91	89	89	90
Elmira	Impression/Jordan	Derboven GbR Hof, Warpe	4	89	92	90	88	90
Lesly	Destry/September	Derboven GbR, Warpe	8	86	91	92	88	90
Ladyrosita	Fitz/Lavaman	Derboven GbR, warpe	5	90	92	90	90	90
Daiquiri	Ems Red PP/Red Mist	Derboven GbR, Warpe	3	90	89	88	91	90
Hazel	Atwood/McCutchen	Derboven GbR, Warpe	3	92	89	91	88	90
Rae	Wilson/Jordan	Derboven GbR, Warpe	3	91	88	91	91	90
Gibraltar	1st Grade/Kingpin	Detjen, Wohnste	3	89	91	88	90	90
Oriella	Sallas/Rudolph	Dittmer, Oldershausen	6	87	87	89	92	90
Lola	Mogul/Ramos	Dittmer, Oldershausen	6	90	89	89	91	90
Olfina	Penley/Beacon	Dittmer, Oldershausen	5	90	87	92	90	90
Lisamarie	Defender/Sid	Dittmer, Oldershausen	5	90	90	86	92	90
Omonta	Montana/Bookem	Dittmer, Oldershausen	3	89	85	91	91	90

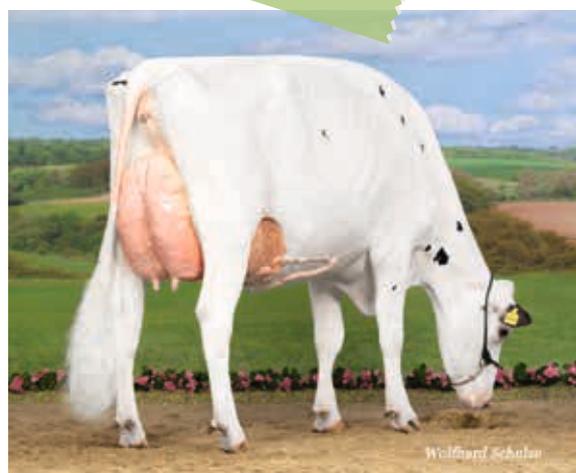
Name	Vater/ Muttersvater	Besitzer	LA	MT	Körper	Fund.	Euter	Gesamt
Havel	Missan/Mickey	Döhler GbR, Wildenau	3	90	88	90	90	90
Hirti	Ed Red PP/Boyle	Döhler GbR, Wildenau	3	90	90	90	90	90
Benka	Dispatch/Fever	Dunkhorst Holstein KG, Jenhorst	4	88	90	90	90	90
	King Doc/Beemer	Dunkhorst Holstein KG, Jenhorst	3	89	89	90	90	90
Airline	Delta/Sallas	Eilers GbR, Horst	5	91	92	90	89	90
Manon	County/Biarritz	Eilers GbR, Horst	4	91	90	89	91	90
Katy Pat	Pat-Red/Commander	Ekkel GbR, Itterbeck	5	90	90	87	91	90
Anita	Como/McCutchen	Fiedler, Dorf Wehlen	4	88	90	89	91	90
Anita	Bellarabi/Snowboard	Gerdas, Jaderberg	4	90	90	91	90	90
Maya	Big Power/Sascha	Gerdas, Jaderberg	4	87	87	90	91	90
Fanta	Adagio/Buckarm	Gerdas, Jaderberg	3	91	91	89	89	90
Jara	Pentagon/Goldboy	Grever, Lastrup	5	89	91	89	90	90
ELEA	Joni/Stabilo	Gropengießer, Poehlde	8	90	89	90	90	90
Yanni	Kanu P/Macht	Gropengießer, Poehlde	6	90	91	88	90	90
Dakota	Hafnar/Tenor-P	Gropengießer, Poehlde	4	90	91	90	90	90
Bea	Mikado PP/Gerold	Gropengießer, Poehlde	3	90	90	90	90	90
Roxette	Eraser P/Magna P RF	Grosse Brookhuis GbR, Wilsum	4	92	89	87	91	90
	Beemer/Cameron	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	3	91	91	89	89	90
	Godewind/Epochal	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	3	91	91	90	88	90
	Doorman/Godewind	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	3	92	91	89	89	90
Ginger	Eldorado/Racer	Hanne-Susrath GbR, Vardegötzen	4	90	91	90	89	90
Pammy	Silver/Damion	Hanne-Sustrath GbR, Vardegötzen	5	90	91	90	90	90
Maximal	Aftershock/Destry	Hatke GbR, Bösel	5	90	90	90	91	90
Whinston	Fitz/Sea	Hatke GbR, Bösel	4	89	90	89	90	90
Attention	Fever/Birthday	Hatke GbR, Bösel	4	92	91	90	88	90
Whisky	Mr Puma/Bube	Hatke GbR, Bösel	4	90	88	88	92	90
Cameo	Arvis/Defender	Hatke GbR, Bösel	4	91	88	90	90	90
Jennifer	McCoy/Windbrook	Hatke GbR, Bösel	4	89	90	90	89	90
Bemine	Solomon/Guthrie	Hatke GbR, Bösel	4	88	91	90	91	90
Afrika	Fitz/Sea	Hatke GbR, Bösel	3	90	93	89	89	90
Intense	Fitz/McCoy	Hatke GbR, Bösel	3	90	91	92	89	90
Jenntec	Duty-Free/Fever	Hatke GbR, Bösel	3	92	91	89	90	90
Hindra	Toystory/Antares	Hellmers, Schnappe	5	90	91	89	89	90
Blonde	Kaluscho/Dempsey	Hempfen, Wippingen	4	89	88	91	90	90
Madison	Dempsey/Lauthority	Hormann, Großenvörde	3	93	91	89	90	90
Dana	Galore/Airlift	Kastens, Ströhen	3	89	90	89	90	90
Barok	Durbin/Champion	Kreth, Oberndorf	4	87	87	90	91	90
	Missan/Albatross	Kuhlmann GbR, Damme	4	91	90	90	89	90
Sarah	County/Brawler	Kumlehn, Holzminden	4	91	90	91	88	90
Frederike	Kingboy/Atwood	Kumlehn, Holzminden	3	90	89	90	90	90
Mandala	Classic/Shottle	Kumlehn, Holzminden	3	88	91	88	91	90
Susanna	Mirax P/Rocco-P	LBZ Echem, Echem	3	88	91	91	90	90
Lilli Aik	Aikman/Talent2	Lohmöller, Emsbüren	5	92	89	91	88	90
Legacy	Chelios/Dundy	Lohmöller, Emsbüren	4	92	88	92	90	90
Finja	Sylvert/Numero Uno	Lönink, Hohenkörben	3	89	90	90	90	90
Thea	Xmas/Gibor	Lucas, Uelsen	6	93	86	89	92	90
Jira	Ken PP RDC/Shotglass	LüneHöfe KG, Echem	5	89	92	89	90	90
Harmony	Darlingo/Fever	Mersch GbR, Freren	3	91	90	91	90	90
Top Gun	Gold Chip/Elmar	Meyer GbR, Stollhamm	6	92	89	89	91	90
Bailys	Bangard/Boenisch	Meyer GbR, Stollhamm	3	90	90	89	90	90
Los Angel	Diamondback/Sudan	Meyer GbR, Stollhamm	3	89	90	89	90	90
	1st Grade/Day	Meyer, Oberende	3	87	91	89	90	90
	Jordy/Ladd P	Meyer, Oberende	3	90	91	89	89	90
	Milton/Summer	Meyer, Sierhausen	5	94	90	90	88	90

Name	Vater/ Muttersvater	Besitzer	LA	MT	Körper	Fund.	Euter	Gesamt
Iback	Diamondback/Destry	Meyer, Sierhausen	4	93	88	90	89	90
Indiana	Solomon/Beemer	Meyer, Sierhausen	3	90	90	88	92	90
Nixgirl	Unix/Marbach	Meyer, Sierhausen	3	89	89	90	91	90
Raja	Armin/Sid	Meyer, Sierhausen	3	91	91	89	89	90
	Unix/Atwood	Meyer, Sierhausen	3	89	90	90	89	90
Rubina	Showdown/Manifold	Milchhof Düddingen, Stadland	5	90	86	87	94	90
Cornelia	Tribune/Oliver 2	Milchhof Düddingen, Stadland	5	92	89	90	89	90
Iberia	Gold-Red/Baxter 2	Milchhof Neveln GbR, Ottersberg	7	89	89	91	89	90
Joanita	Beart/Goldrun	Milchhof Neveln GbR, Ottersberg	4	88	91	91	88	90
	Alonzo/Chelios	Morisse GbR, Farge	4	88	90	89	92	90
Kody	Attila/Goldsun	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	5	90	91	91	88	90
Lawinia	Octane/Man-O-Man	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	5	91	91	90	88	90
Leo	Doorsopen/Xacobeo	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	4	90	91	89	89	90
Madox	Atwood/Lauthority	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	4	86	92	90	90	90
Anelie	Sunlight/Gold Chip	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	4	92	92	89	88	90
Friedchen	Doorman/Knowledge	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	4	91	87	90	90	90
Lemy	Mitey P/Velvet	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	4	92	92	88	90	90
Hellow	Millennium/Alexander	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	4	90	87	90	91	90
Andamane	Doorman/Silver	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	3	90	91	89	89	90
Blue	Taresto P/Silver	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	3	90	90	90	89	90
Hello	Cold P/Numero Uno	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	3	86	90	90	90	90
Ilene	Doorman/Silver	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	3	90	90	89	90	90
Isalon	Mogul/Monterey	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	3	91	90	90	89	90
Laus	Silver/Acme RF	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	3	90	90	90	89	90
Luna	Climate/Manhattan2	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	3	88	92	90	89	90
Shark	Doorman/Chelios	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	3	90	90	90	89	90
Summertime	Modesty/Commander	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	3	92	90	88	90	90
Zunita	Sunlight/Buckeye	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	3	92	92	89	88	90
Addira	Jordan/Bambam	Nesetalmilch GmbH, Nessetal	9	92	90	89	89	90
Hoshiko	Jackpot PP/Gundo	Nordbruch GbR, Moordeich	3	90	90	90	89	90
Germana	Bubba/Goldberg	Peters, Mittelbach	3	90	92	90	90	90
Lexi	Veltins P/Gannon	Ringe, Selxen	4	91	91	90	90	90
Wolina	Disanto/Samson	Ritz, Molzen	4	92	89	91	89	90
Glara	Chief/Ladon	Ritz, Molzen	3	89	92	90	90	90
Romy	Delano/Baldur	Ritz, Molzen	3	89	89	90	90	90
	Boenisch/Boman	Schilling GbR, Stollhamm	9	92	90	88	91	90
Babajaga	Bueno/Highlight	Schlesiger GbR, Lichtentanne	3	92	91	88	90	90
Burghexe	Beatstick/Plan Z	Schlesiger GbR, Lichtentanne	4	92	89	90	89	90
Riviera	Banesto/Atwood	Schlösser, Pöhlde	6	88	91	90	90	90
Aida	Mission P/PowerballP	Schlösser, Pöhlde	3	90	88	90	90	90
Masi EX	Smurf/Marbach	Schmidt, Ganderkese	7	87	90	92	88	90
Irma EX	Unix/Piedro	Schmidt, Ganderkese	5	89	88	90	90	90
Mylady	Commander/Damion	Schröder, Dannenberg	4	91	89	90	90	90
	Icone/Denim	Schroeder, Wechloy	5	90	88	89	91	90
Iren	Epic/Olympic	Seeger, Haschenbrok	7	90	90	90	89	90
Lekara	McCutchen/Steady	Seeger, Haschenbrok	5	90	89	88	91	90
Ideal	Gold Chip/Gabino	Seelhorst u. Wendeln GbR, Falk	4	90	91	89	89	90
Janne	Beatstick/Gladiator	Sibberns, Gudendorf	3	92	89	91	90	90
Ginni	Beatstick/Parker P	Stela KG, Hohnhorst	5	90	91	90	89	90
Diva Mr	Commander/Supersire	Stela KG, Hohnhorst	4	90	90	89	90	90
Marlies	Sylvert/Bestboss	Stela KG, Hohnhorst	3	88	90	89	90	90
Bell	Jedi/Commander	Stöckser-milk is more, Stöckse	5	90	92	90	88	90
Tailand	Outlast/Harper	Stöckser-milk is more, Stöckse	4	91	91	89	89	90
Spaceshutt	Silver/Picanto	Stöckser-milk is more, Stöckse	4	91	89	90	91	90

Name	Vater/ Muttersvater	Besitzer	LA	MT	Körper	Fund.	Euter	Gesamt
Heera	Ladd P/Fidelity	Stolle GbR,Neuenkoop	8	89	90	90	91	90
	Missan/Baltimor	Suer, Krümse	3	91	88	88	91	90
Newbe	Dolph/Xacobeo	Varelmann GbR, Steinfeld	5	90	91	92	89	90
New Jersey	Racer/Gold Chip	Varelmann GbR, Steinfeld	5	90	93	89	89	90
Frenzel	Epic/Antares	Varelmann GbR, Steinfeld	5	88	91	90	90	90
Smile	Banesto/Fanatic	Varelmann GbR, Steinfeld	4	88	90	89	90	90
Florida	Pat-Red/Laron P	Varelmann GbR, Steinfeld	3	90	88	90	90	90
Nelli	Ed Red PP/Burnet Red	Varelmann GbR, Steinfeld	3	87	90	88	91	90
Paddy	Chief/Balisto	Wefer GbR, Ruhwardergroden	3	88	90	89	91	90
Hille	Banesto/Cassano	Wemken GbR, Nuttel	6	91	91	90	88	90
	Ladd P/Elayo	Wemken, Schwanewede	6	90	92	89	89	90
Oline	Doorsopen/Fanatic	Wemken, Schwanewede	4	93	89	88	90	90
Fun	Sylvert/Andrew	Wemken, Schwanewede	3	90	87	90	91	90
Valley	Dempsey/Alexander	Wentrot GbR, Gelliehausen	5	91	90	89	90	90
Fluse	Thunder/Banesto	Wentrot GbR, Gelliehausen	3	91	92	90	88	90
Inflectra	Reflector/Brekem	Wentrot GbR, Gelliehausen	3	90	88	90	90	90
Sansibar	Beemer/Atwood	Wentrot GbR, Gelliehausen	3	90	90	91	88	90
Voraussetz	Magnus/Shottle	Wentrot GbR, Gelliehausen	3	90	90	90	90	90
Cosy	Kingman/Samson	Wielert, Wenzen	4	88	90	90	90	90
Mila	Andiamo/Destry	Wille, Herbergen	4	92	91	90	88	90
Angelina	Lamont/Hero	Wille, Herbergen	3	88	92	88	90	90
Hanuta	Mr Gaga/Mad Max	Wille, Herbergen	3	90	90	88	91	90
Toscana	Absolute-R/Origin	Wille, Herbergen	3	88	88	88	92	90



Birdy EX-91 (V. Newyear), Bes. Kumlehn, Holzminden, fotografiert in der 2. LA mit VG-88



MO Harmony EX-90 (V. Darlingo), Bes. Mersch GbR, Freren, fotografiert in der 2. LA mit VG-88

9./10. JUNI 2023 | HESSENHALLE, ALSFELD

D GERMAN DAIRY SHOW



Foto: Maasfeller



Bundesverband
Rind und Schwein e.V.
Adenauerallee 174
53113 Bonn
holstein@rind-schwein.de
www.Rind-Schwein.de




GGI-SPERMEX
Genetics made in Germany

www.ggi-spermex.de


MSD
Tiergesundheit

www.msd-tiergesundheit.de

LEMMER
FULLWOOD
Känner melken mit Verstand...

www.lemmer-fullwood.info



Veranstaltungen 2023

April

- 18. Best of 14. Deutsches Färsenchampionat, Groß Kreuz
- 22. 1. Meißener Schautage, Meißen
- 28.-30. MASTER-Typ-Cup und Jungzüchter-Triathlon, Verden

Mai

- 04. Mitgliederversammlung SRV eG, Lichtenwalde
- 19.-21. Jungzüchter Trainingslager Fleischrinder, Verden

Juni

- 04. Jungzüchterwettbewerb Neudörfel, Neudörfel
- 06. Regio Leipzig Schau-Präsentation, Agrar GmbH Auligk, Grotzsch
- 9.-10. German Dairy Show 2023, Alsfeld

Juli

- 07.-10. Tarmstedter Ausstellung, Tarmstedt
- 14.-15. 1. Ovelgöner Jungzüchertag, Hof Witbaard Stadland

August

- 18.-21. LandTage Nord, Wüstring

1. Ovelgöner Jungzüchertag

Wann: 14.-15. Juli 2023

Wo: Hof Witbaard, Stadland

Wer: Alle Jungzüchter ab 3 Jahren aus dem Alt-Oldenburger-Gebiet (Oldenburg, Bremen, Wesermarsch, Friesland, Ammerland, Delmenhorst)

- optional mit Jungzüchtercamp am 14.7.
- speziell mit Altersgruppen Ü25 und Ü40
- mit Typ-Tier-Wettbewerb
- Anmeldeschluss: 19. Juni

Bei Wiebke Schütte: wschuette@masterrind.com



Auktionstermine

Cloppenburg	Anmeldeschluss	Lingen	Anmeldeschluss	Verden	Anmeldeschluss	Verden (Absetzer)
Mi, 26.04.	Mo, 03.04.	Di, 16.05.	Do, 27.04.	Di, 25.04.	Mo, 03.04.	Mi, 10.05.
Di, 13.06.	Mi, 24.05.	Mi, 28.06.	Mi, 07.06.	Di, 23.05.	Di, 02.05.	Mi, 07.06.
Di, 01.08.	Di, 11.07.	Mi, 09.08.	Mi, 19.07.	Di, 27.06.	Di, 06.06.	Mi, 16.08.
Di, 05.09.	Di, 15.08.			Di, 22.08.	Mi, 02.08.	Mi, 06.09.
Bremervörde	Anmeldeschluss					
Mi, 02.08. (Abendauktion)	Mi, 12.07.					

Schon gewusst?

Ihre Verkaufstiere können Sie auch bequem über unser Online-Formular melden unter www.masterrind.com/de/verkaufsanmeldungen oder diesen QR Code:



Impressum

Das Magazin Rund ums Rind

Schriftleitung:

MASTERRIND GmbH
 27283 Verden, Osterkrug 20
 Telefon 04231/679-0, Telefax 04231/679-780
info@masterrind.com, www.masterrind.com

Druck:

Rautenberg Druck GmbH
 26789 Leer, Blinke 8
 Telefon 0491 929701, Telefax 0491 9297197

Für unverlangt oder zu spät eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher keine Haftung. Rücksendung nur, wenn Porto beigefügt ist. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen veröffentlicht, eine Gewähr wird nicht übernommen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel Dritter müssen nicht immer der Auffassung der Redaktion entsprechen.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15 vom 01.01.2022.

Herdenmanagement- Programm PRO-FIT

Bringen Sie Ihr Management
auf ein nächstes Level



Kontakt:

Tel +49 4231 679 0

Mail info@masterrind.com

www.masterrind.com

Mit unserem PRO-FIT Programm bieten wir Ihnen individuelle Lösungen zur Optimierung Ihres Herdenmanagements an. Von der Intensivberatung, über den Betriebsvergleich bis hin zu Controlling-Tools, finden Sie maßgeschneiderte Angebote passend zu Ihrer Herde und Ihrem Betrieb.

Nähere Infos unter:

www.masterrind.com/serviceangebote/pro-fit-herdenmanagement



EIN ANGEBOT VON
MASTERSERVICES®
DIENSTLEISTUNGEN

MASTER
PRO>FIT

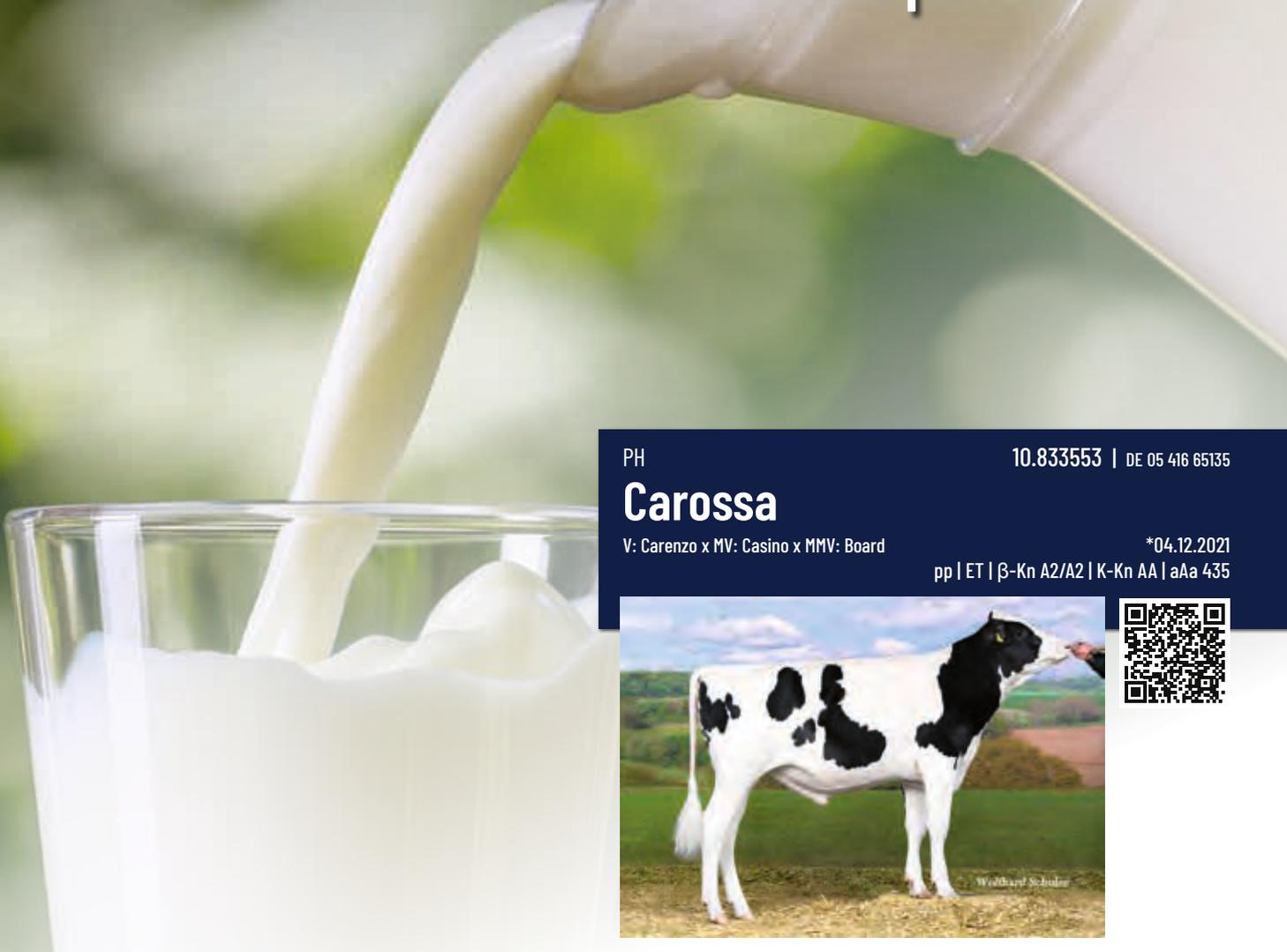
MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

Beta-Kasein



A2/A2

Mit unseren Bullen zum Optimum



PH

10.833553 | DE 05 416 65135

Carossa

V: Carezzo x MV: Casino x MMV: Board

*04.12.2021

pp | ET | β -Kn A2/A2 | K-Kn AA | aAa 435



10.833541 | DE 03 641 04156

Feit Red P

V: Freestyle x MV: Solitair P x MMV: Polo P RDC

* 18.11.2021

Pp* | ET | β -Kn A2/A2 | K-Kn AB | aAa 234



MAR

10.833304 | DE 14 052 90992

Gerry

V: Gymnast x MV: Battlecry x MMV: Model

*12.12.2017

pp | ET | β -Kn A2/A2 | K-Kn AA | HH1 | aAa 243



MASTERGENETICS®
SPERMAVERMARKTUNG

www.masterrind.com

GENETICS POWERED BY
SYNETICS



MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

JETZT AM START: DIE NEUE DIMENSION IN DER RINDERZUCHT



SYNETICS

DAS FÜHRENDE EUROPÄISCHE RINDER-
ZUCHTUNTERNEHMEN.
AUF DER GRUNDLAGE DER EXPERTI-
SE UND DER VEREINTEN KRÄFTE VON
MASTERRIND UND EVOLUTION.

JETZT MEHR ERFAHREN



www.synetics.world